

Nr. 44 25. Okt. 1979 – DM 1,30 bei Hauslieferung zuzügl. Zustellgebühr · öS 11,– · Lire 750,– · Ptas 75,– · sfr 1,70 · Printed in Germany
C 1917
BRAVO
Mit Foto-Love-Story
Stark!!! Autogrammkarte für Eure Star-Kartei:
PETER MAFFAY
POSTER ~ Parade:
SHAUN ● KISS ● LOREN
Dramatische Fotos:
SUZUKI
5
Die Kurven-Tricks der Spitzenfahrer
Nur in BRAVO:
Traumreisen zur Olympiade zu gewinnen
Aufklärung: Petting und Zärtlichkeit
Spannend!!! Otto-Wahl 79 Wählt Eure TV-Lieblinge

Die Zentrale beantwortet Leser-Briefe, veröffentlicht Eure Kritik, Eure Vorschläge, nimmt Gerüchte aufs Korn, stellt Kontakte zu Euren Lieblings-Stars her

BRAVO Zentrale

INHALT



in diesem Heft könnt Ihr gleich dreimal was gewinnen: Die Teens haben einen Stapel rarer Picture-Discs für Euch. Seht Euch die Dinger auf Seite 8 mal an. – Dann geht die Otto-Wahl in die letzte Runde: Nutzt Eure Chance, einen der sechs Traumtrips zu den Otto-Siegern zu gewinnen. Zusätzlich winken wieder zwei tolle Phonogeräte und natürlich Bargeld. Stimmzettel ausfüllen und absenden – und Ihr nehmt automatisch an der Verlosung teil. Ein Ober-Knüller für alle Sportbegeisterten aber ist unser Olympia-Preisausschreiben! Dabei könnt Ihr Reisen zu den Olympischen Spielen in Moskau 1980 gewinnen. Eine ganze BRAVO-Olympia-Clique wird in die sowjetische Hauptstadt reisen, um die Wettbewerbe um die Medaillen live zu erleben. Vielleicht bist Du dabei? Alles Nähere auf Seite 34 . . .

Zentrale-Geschenk für Euch: Wieder 200mal Top-Hits nach Noten

Wegen der großen Nachfrage hat die Zentrale wieder neue Noten und Texte von Top-Hits an Euch zu verschenken. (Diesmal u. a. dabei: Racey mit „Some Girls".) Diese „Musikladen"-Notenhefte – sie erscheinen im Chappell-Verlag, Hamburg – gibt es für Gitarre und Klavier. (Im Musik-Fachhandel kann man sie auch kaufen!) Wer eines dieser 200 Notenhefte haben will, klebt den neuesten Sticker auf eine Postkarte und schreibt bis zum 8. November an BRAVO, Kennwort Zentrale, Stichwort Noten/Gitarre oder Noten/Klavier. (Schreibt Euren Absender deutlich)



Elvis-Tochter Lisa-Marie

Die „neue" little Lisa

„Ich lese BRAVO schon lange, und ich freue mich immer, wenn Ihr über Elvis Presley berichtet. Aber Ihr habt schon lange keine Fotos mehr von seiner Tochter Lisa-Marie gebracht. Sie ist doch mittlerweile 11 Jahre alt und sieht bestimmt ganz anders aus!" schreibt Hannelore W. aus Stuttgart. –
Wir haben ein neues Foto für Dich. Gefällt es Dir?

Könnt Ihr Gedanken lesen?

„Ich finde BRAVO einfach toll. Ich lese sie noch nicht allzulang, habe mir aber gleich gedacht, ob ich nicht einmal an BRAVO schreiben sollte, daß Ihr etwas über Patrick Hernandez bringt. Ich habe es dann doch nicht getan. Trotzdem war in der nächsten BRAVO ein Bericht über ihn. Dann dachte ich mir, es wäre prima, wenn mal ein Poster von James Dean käme. Und prompt war es im nächsten BRAVO. Könnt Ihr Gedankenlesen?" schreibt Andrea W. aus Travemünde. –
Gedankenlesen oder Hellsehen können wir nicht. Aber was Du nicht gemacht hast, tun Hunderte von BRAVO-Lesern jeden Tag. Sie schreiben uns ihre Wünsche, und wir versuchen sie zu erfüllen. Deshalb greift nach Eurer Feder und schreibt an die Zentrale!

Cliff Richard

Cliff war Spitzenklasse!

„Durch Eure Story in BRAVO 40 ‚Zu Gast bei Cliff' kam ich auf die Idee, sein Konzert zu besuchen. Bis dahin war ich kein Fan von Cliff Richard und wußte nicht viel von ihm. Aber jetzt bin ich begeistert. Was Cliff auf der Bühne gebracht hat, war Spitzenklasse!" meint Klaus M. aus Braunschweig. –
Haben auch andere BRAVO-Leser Cliff Richard live gesehen? Und wie hat er Euch gefallen?

Hans oder Hansi - ein himmelweiter Unterschied?

„Was der Sprecher beim Spiel Deutschland gegen Argentinien gesagt hat, finde ich ausgesprochen doof. Er meinte doch tatsächlich, Hans(i) Müller müßte endlich mal sein ‚Hansi-Image' loswerden. Das ist eine Unverschämtheit. Ich glaube kaum, daß Hansi ohne ‚i' genauso gut bei den Fußballfans (vor allem Mädchen) angekommen wäre. Und Ihr schreibt in BRAVO auch Hansi. Ich bin der Meinung, daß zwischen Hansi und Hans ein himmelweiter Unterschied ist. Wäre das nicht ein Zankapfel?" fragt Sandra H. aus Waldems. –
Hat Sandra recht? Schreibt uns Eure Meinung!

Top-Idee von Ute

„Die Urkunde in BRAVO 40 fand ich echt klasse. Das war eine Top-Idee von Ute. Auch Euer Bericht war sehr gut. Vieles was dort stand, wußte ich noch nicht. Ihr könnt wirklich unheimlich stolz auf BRAVO sein!" schreibt Christian F. aus Lübeck. –
Wenn Ute Deinen Brief liest, wird sie sich freuen. Genauso wie wir uns gefreut haben.

Dschingis Khan wiegen 393 kg



„Eure Serie über die Gruppe Dschingis Khan, die in BRAVO 40 zu Ende ging, hat mir prima gefallen. Das Sammel-Poster hängt schon an meiner Wand. Jetzt würde mich nur noch interessieren, wieviel die einzelnen Mitglieder wiegen und wie groß sie sind", schreibt Heike P. aus Saarbrücken. –

Auch diesen Wunsch können wir Dir erfüllen: Louis (1,90 m, 75 kg), Leslie (1,78 m, 65 kg), Steve (1,71 m, 68 kg), Wolfgang (1,88 m, 80 kg), Henriette (1,71 m, 52 kg) und Edina (1,70 m, 53 kg).

Weitere Leserbriefe auf Seite 16

Zentrale-Anschrift: Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Woher kennt Thomas Gottschalk meine Eisdiele?

„Ich wohne in Neumarkt und bin beinahe ausgeflippt, als ich in Thomas Gottschalks BRAVO-Roman als ‚Ort der Handlung' Neumarkt las. Die Eisdiele, die Thomas schildert und die am Marktplatz liegt, ist meine Stamm-Eisdiele. Wie ist Thomas auf Neumarkt gekommen?" fragt Beate H. aus Neumarkt. –

Thomas kennt Dein Neumarkt. Und zur Eisdiele meinte er: „In allen Kleinstädten ist auf dem Marktplatz eine Eisdiele!"

Holland - das Paradies der Schulschwänzer

„Ich habe gehört, daß man in Holland nur in die Schule geht, wenn man Lust hat. Stimmt das?" fragt Heidi F. aus Wien. –

Ganz so toll ist es nicht. Aber die Holländer haben in diesem Jahr eine sogenannte „Snipper Kaart" für Schüler eingeführt. Auf der „Snipper Kaart" sind 40 Punkte gedruckt. Jedesmal, wenn ein Schüler keine Lust hat, in die Schule zu gehen, läßt er sich vom Lehrer für jede versäumte Stunde einen Punkt abschneiden. Wenn die Karte leer ist, darf er nicht mehr schwänzen. Super, wie?

Der neue Sticker



(Idee: Peter Schreier, Ansbach)

Wer den Sticker auf seine Post an die Zentrale klebt, bekommt schneller Antwort

Mit seiner ersten Solo-Platte „Das Lied von Manuel" eroberten ein 14jähriger Junge und seine Gruppe Pony die Hitparaden. Doch seine glockenhelle Stimme erntete nicht nur Beifall, sondern auch Pfiffe. BRAVO fragt daher:

Mögt Ihr Manuel?

Immer, wenn auf dem Bildschirm Manuel & Pony das Schicksal eines spanischen Gastarbeiter-Jungen („Aber mögen, mögen wir dich nicht") in „Das Lied von Manuel" besingen, scheiden sich bei den Zuhörern die Geister: Die einen nennen das Lied eine „Oberschnulze", die anderen erfreuen sich an der glockenklaren Stimme von Manuel, der sein „Maria Dolores, ahaha" schmettert.

Wie kam diese Gruppe, die in fast allen Hitparaden weit nach oben schoß, überhaupt zustande? Manuel heißt eigentlich Achim Rodewald, ist 14 Jahre alt und Gymnasiast (9. Klasse). Vor drei Jahren wurde Achim in den bekannten Rösrather Kinderchor „Die Sonntagskinder" aufgenommen.

Als vor einem Jahr Caterina Valente das Lied „Manuel" sang, wurde für den Solo-Part ein Junge mit einer glockenhellen Stimme gesucht. Die Wahl fiel auf Achim, der mit der weltbekannten Sängerin auch bei „Musik ist Trumpf" auftrat. Der Gymnasiast kam so gut an, daß mit ihm eine Solo-Platte aufgenommen wurde. Zur „Verstärkung" bekam er noch drei Mädchen und einen Jungen als Chor, der sich Pony nennt. Sie singen ebenfalls bei den „Sonntagskindern".

Privat liebt Manuel die Pop-Gruppe Abba und den Sänger Peter Alexander. Seit seinem fünften Lebensjahr spielt er Geige. Manuel (an seinen Künstlernamen hat er sich noch gar nicht gewöhnt, da ihn seine Klassenkameraden auch weiterhin Achim nennen): „Ich möchte Abitur machen und dann die Musikhochschule besuchen."

Er selbst fühlt sich trotz seines Erfolgs nicht als Star: „Ich singe gern. Und ich freue mich, wenn den Leuten meine Stimme gefällt."

Peter Raschner

Das ist die Gruppe Pony: Von links: Silke Back (15), Beate Humpert (14), Achim Back (14), Eva Albach (16)

Fotos: Hipp

Sie läßt tief blicken:

DIE NEUE DEBBIE

Naiv-raffiniert: Mit kurzen Stiefeln und Knieschonern zu einem Minikleid zeigte sich Debbie auf ihrer England-Tournee 1977

Verführerisch: Mit über die Schulter gerutschtem Kimono posierte sie vor zwei Jahren in einem Londoner Foto-Studio

Debbies neuester Bühnen-Gag: Mit einem offenherzigen „Spielanzug" und Stirnband im Stil der 20er Jahre erschien sie vor kurzem bei einer US-TV-Show und ließ „tief blicken"

Ich bin nichts weiter als einer der sechs Musiker von Blondie", wehrt Debbie Harry immer sofort ab, wenn sie merkt, daß sie bei Interviews oder Foto-Sessions mit der Gruppe zu sehr in den Vordergrund gestellt wird. Und vollends sauer wird sie, wenn man sie aus Versehen mit „Blondie" anredet. „Mein Name ist Debbie", schnappt sie dann jedesmal ein.

Auch die männlichen Mitglieder von Blondie sehen es nicht sehr gern, wenn Debbie im Mittelpunkt des Interesses steht. „Blondie is a Group" (Blondie ist eine Gruppe) war deshalb der Slogan, der vor zwei Jahren vom Management für die Gruppe geprägt wurde.

Aus diesem Grund war es auch in den letzten Jahren unmöglich, Debbie allein zu einer Foto-Session ins Studio zu bekommen. „Nur mit der restlichen Band", hieß es . . .

Die Wirklichkeit sieht natürlich ganz anders aus. Niemand andere als Debbie steht bei jedem Auftritt im Mittelpunkt des Interesses aller Zuhörer. Mit ihrer klirrenden Stimme, ihren wilden Zuckungen, Tanzschritten und Verrenkungen zieht sie alle Augenpaare auf sich. Dazu tragen vor allem auch ihre grellfarbigen, oft sehr gewagten Bühnenklamotten bei.

Am Anfang war das anders. Als die Gruppe Blondie noch in Kneipen wie „CBGB" in New York auftrat, waren Debbie und die fünf Jungs einheitlich in tristes Schwarz gekleidet. Die Jungs trugen altmodische Anzüge, weiße Hemden. Debbie trat im schlichten schwarzen Minikleid auf.

Das änderte sich erst mit dem wachsenden Erfolg der Gruppe. Debbie rückte in den Vordergrund, ihre Klamotten wurden immer bunter. Die Jungs blieben im Hintergrund, trugen weiterhin Schwarz.

Debbie rockte von da an in Gelb, Knallrot, Grün, schmückte sich mit ausgefallenen Sonnenbrillen, Hüten, Stirnbändern.

Ihren neuesten Look zeigte Debbie vor kurzem im US-Fernsehen in der Musiksendung „Midnight Special". Ihre Aufmachung erinnerte an den Stil der 20er Jahre. Sie erschien in einem blauen trägerlosen Pump-Hosenanzug mit gewagtem Dekolleté und einem breiten Stirnband.

Von Debbie wird man in puncto Mode sicher noch einiges zu sehen bekommen . . .

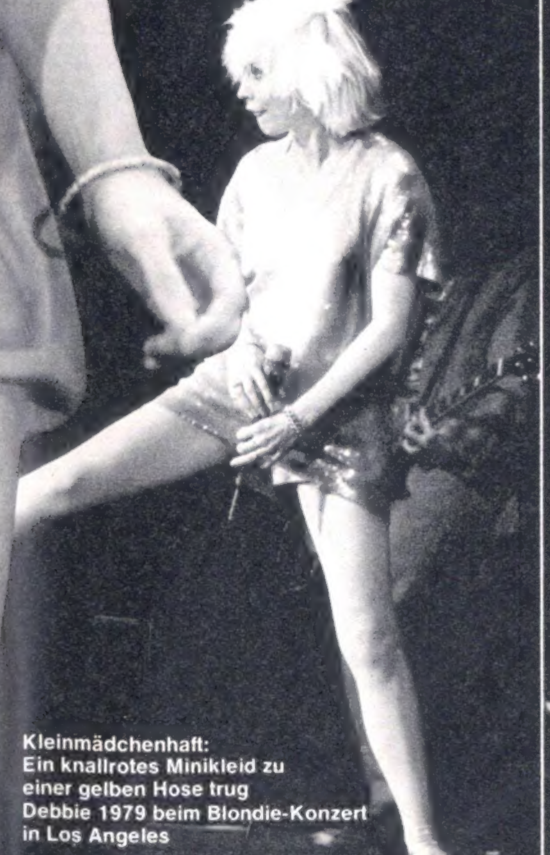
Jürgen Tiedt

Fotos: Boot, LFI, Mayer

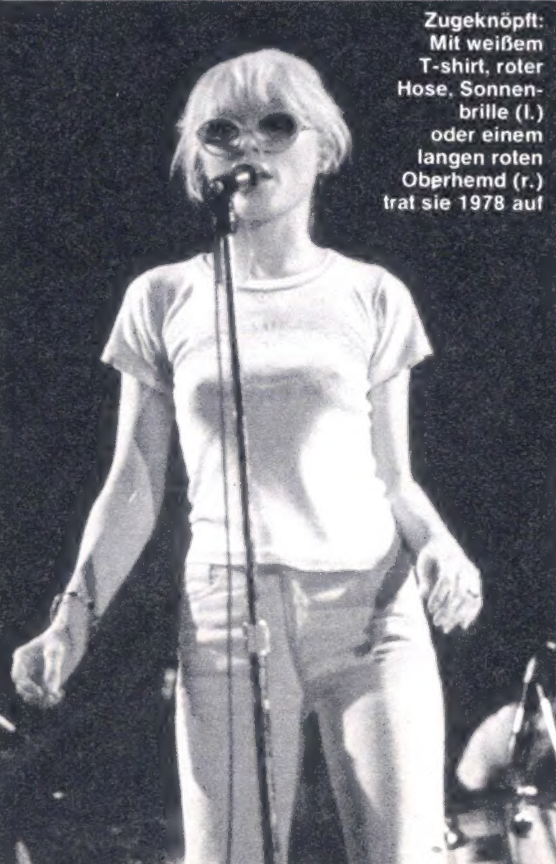




Frech: Ein superkurzer gelber Hosenrock war Debbies Markenzeichen auf ihrer diesjährigen Tournee. Links: Auch wenn Debbie und ihre Jungs gleichgestellt sein wollen, gilt ihr das größte Interesse



Kleinmädchenhaft: Ein knallrotes Minikleid zu einer gelben Hose trug Debbie 1979 beim Blondie-Konzert in Los Angeles





Zugeknöpft: Mit weißem T-shirt, roter Hose, Sonnenbrille (l.) oder einem langen roten Oberhemd (r.) trat sie 1978 auf



Scorpions:

Was ihnen eine Zigeunerin voraussagte

Die fünf „Scorpions" klettern auf der Erfolgsleiter immer höher: v. l.: Francis Buchholz, Klaus Meine (unten), Mathias Jabs, Hermann Rarebell (Mitte), Rudolf Schenker (oben)

Hermann Rarebell sitzt mit einer Latzhose über nacktem Oberkörper hinter seinem Schlagzeug

Leadgitarrist Mathias Jabs tritt ganz in schwarzem Leder mit weißen Streifen auf der Jacke auf

Boß und Rhythmus-Gitarrist Rudolf Schenker fällt im „Piraten"-Look auf mit verwegenem Tuch um die Stirn und geknotetem Streifenhemd

Es ist eine kalte Novembernacht. In einem düsteren kleinen Raum sitzt bei geheimnisvoller Beleuchtung eine junge Zigeunerin. Gebannt schaut sie auf die Hand, die ihr ein junger Mann entgegenstreckt. Mit den Fingerspitzen fährt sie über die Linien auf seiner Handinnenfläche. Leise beginnt sie zu sprechen: „Ich lese viel Glück und Erfolg in deiner Hand. Sehe eine große musikalische Begabung. Aber die Linien sagen mir auch, daß dir das Glück nicht in den Schoß fällt. Du mußt darum kämpfen . . .“

Das war 1969, und der junge Mann war Rudolf Schenker, der Gründer der Scorpions.

„So komisch das klingt“, erzählt Rudolf, „sie gab mir die Sicherheit, daß ich auf dem richtigen Weg war. Ich glaube nämlich an eine geheime Macht, die einen manchmal durch Träume oder Personen Zeichen gibt. Ich ahnte schon vor acht Jahren, als wir mit den Scorpions richtig ins Musik-Geschäft einstiegen, daß wir eines Tages zur internationalen Spitze gehören würden.“

Rudolf hat recht behalten. Die US-Tournee der Gruppe war restlos ausverkauft. In Englands Reading-Festival waren sie die Top-Stars, und in Deutschland sind sie längst die Rock-Band Nummer 1.

Aber hinter dem Erfolg der Scorpions stecken auch handfestere Dinge. Sänger Klaus Meine erklärt es so: „Rock'n'Roll ist Power-Musik, die die Leute in Ekstase bringen soll. Die Band muß von der ersten bis zur letzten Sekunde der Show alles geben, was sie drauf hat. Nur so springt der Funke zum Publikum über.“

Klaus, der mit Rudolf die meisten Stücke der letzten Scorpions-LP „Lovedrive“ geschrieben hat, ist ein Perfektionist. Selten, daß er im Studio mal zufrieden, daß ihm eine Aufnahme gut genug ist. Manchmal gibt's deswegen sogar Ärger in der Band. Aber er ist bald wieder verflogen. Trotz Studio- und Tourneestreß sind die Scorpions dicke Freunde geblieben.

Mit Freundschaft und viel Feingefühl halfen die Scorpions auch ihrem neuen Lead-Gitarristen Mathias Jabs über seine Anfangsprobleme hinweg, die er mit der schwierigen Aufgabe hatte, Weltklasse-Gitarristen wie Michael Schenker und Ulli Roth zu ersetzen.

Inzwischen ist das Gitarren-Team Rudolf, Mathias und Francis Buchholz (Baß) eine gut geölte Rock-Maschine, die von Power-Trommler Hermann Rarebell ständig zur vollen Leistung angetrieben wird.

Lebenskünstler Hermann sorgt auch hinter der Bühne für Dampf. Während der kühle Rechner Francis mit den Veranstaltern das Geschäftliche regelt, ist er zuständig, wenn es um die Organisation von Feten oder Fragen von gutem Essen und Trinken geht. Und Feiern wird bei allen fünf Scorpions groß geschrieben . . .

Hannsjörg Riemann



Sänger Klaus Meine zieht ganz in Rot mit Nietenhemd und kniehohen weißen Lederstiefeln seine wilde Show ab

Bassist Francis Buchholz trägt ein rot-weiß gestreiftes Hemd zu hautengen roten Satinhosen

Fotos: Heilemann

BRAVO-Aktion

Teens schenken Euch 50 Bild-Platten

Alle Hände voll zu tragen haben die Teens Alex, Jörg, Uwe, Michael, Robby (v. l.) mit ihren Bild-Platten, die sie Euch schenken wollen

Fotos: Zill

Teens-Fans, aufgepaßt! Wenn Ihr etwas Glück habt, seid Ihr bald stolze Besitzer einer Teens-Bild-Platte. Diese Picture Discs sind eine ausgesprochene Rarität. Es sollen davon nur insgesamt 5000 Stück gepreßt werden (in Plattengeschäften kostet diese Scheibe ca. DM 16,80). Man kann sie als Bild an die Wand hängen, aber auch auf dem Plattenspieler abspielen. Jörg Treptow: „Wir wissen, daß BRAVO-Leser unsere ersten Fans waren und auch unsere treuesten sind. Deshalb wollen wir ihnen 50 Bild-Platten schenken."

Auf dieser Bild-Platte sind zwei Songs (in Maxi-Single-Länge) zu hören: „Baby Blue" und „1-2-3-4 Red Light". Das Besondere daran aber sind die beiden Farbfotos auf der Vorder- und Rückseite der Platte, die die Teens einmal im Freien und einmal im Studio zeigen.

Wer also bei dieser Verlosung mitmachen will, braucht nur den unten abgebildeten Coupon ausfüllen, ausschneiden, auf eine Postkarte kleben (50 Pfennig Porto) und an BRAVO, 8000 München 100, Kennwort „Teens-Bild-Platten" schicken.

BRAVO-Platten-Verlosung

Ich möchte an der Verlosung der Teens-Bild-Platten teilnehmen:

Vorname ______ Name ______

PLZ ______ Ort ______

Straße/Nr. ______ Tel.-Nr. ______



Die Teens auf der Bühne: Seit Ende Oktober sind sie wieder auf Tournee. Überall werden sie stürmisch gefeiert



Die Mutter dieses bildhübschen 18-jährigen Mädchens schildert den Leidensweg ihrer Tochter

Livia st auf der U Toilette

In ihrer kleinen Drei-Zimmer-Wohnung in Berlin-Reinickendorf erzählte Irmgard H. BRAVO-Reporterin Christa Schechtl (r.) von ihren verzweifelten Anstrengungen, Livia vom Heroin abzubringen. Sie möchte mit ihrer Schilderung alle warnen, die auch nur mit dem Gedanken spielen, die Horror-Droge „nur mal so auszuprobieren"

Livia (18) bei ihrem letzten Urlaub mit der Mutter auf Ibiza. Das 1,76 m große Mädchen war damals schon drogenabhängig und hoffte, in den Ferien endgültig clean zu werden. Doch sie schaffte es nicht. Livia starb am 28. April 1978 an einer Überdosis Heroin auf einer Berliner U-Bahn-Toilette (r.)

ROGE
DIN

Diesmal schildert BRAVO den wohl erschütterndsten Fall aus der Berliner Drogenszene. Livia H., ein Mädchen aus gutem Hause, wurde tot auf einer U-Bahn-Toilette gefunden. Wie konnte es dazu kommen?

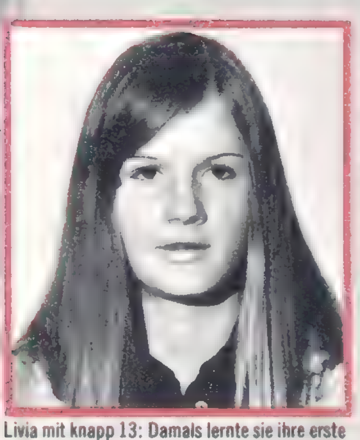
arb I
-Bahn-

Ich verkrafte das nicht. Die ganze furchtbare Zeit wird nochmals aufgerollt", sagte Livias Mutter Irmgard H., als ich sie um ein Gespräch über die Hintergründe des Todes ihrer Tochter bat. Schließlich aber sagte Frau H. doch zu, „weil ich damit hoffentlich viele Jugendliche abhalten kann, zur Droge zu greifen."

Wir sitzen in ihrer gemütlichen, gepflegten Wohnung in Berlin-Reinickendorf. Couch-Garnitur, großer Wohnzimmerschrank – aber nirgends Bilder von Livia. „Die hab' ich alle in Kartons verpackt", sagt die Mutter. „An manchen Tagen krame ich die Bilder wieder hervor, hänge sie an die Wand und nehme sie ein paar Stunden später doch wieder ab. Ich verkrafte es einfach nicht."

Wie konnte es mit Livia, die eine liebende und für sie sorgende Mutter hatte, so weit kommen?

Irmgard H.: „Ich bin geschieden. Meine Tochter hing an ihrem Vater; der hat sich jedoch wenig um sie gekümmert. Er hat auch keinen Unterhalt bezahlt. Als Livia neun Jahre alt war, lebte ich wieder mit einem anderen Mann zusammen. Die ersten Jahre hat Livia den Stiefvater im Haus akzeptiert. Als sie jedoch 12 Jahre alt wurde und ihren richtigen Vater zum erstenmal allein besuchte, war es aus. Von da an hat sie den Stiefvater nicht mehr akzeptiert, weil sie anscheinend gemerkt hat, wie sehr sie an ihrem Vater hing.



Livia mit knapp 13: Damals lernte sie ihre erste große Liebe und die Drogenszene Berlins kennen

Sie hat meinen Freund danach abgelehnt, unbegründet, wie ich meine. Sie mochte seine coole Art nicht. Und dann fingen die Schwierigkeiten mit Livia in der 9. Klasse Gymnasium an. Da war sie etwa 13. Nach unserem Griechenland-Urlaub, in dem sie ein 19-jähriges deutsches Mädchen kennengelernt hatte. Die hatte Sprachen studiert und hing oft am Ku'damm rum, weil da viele Ausländer sind und sie ihre Sprach-Kenntnisse in der Praxis anwenden wollte. Ich wußte, daß Livia da öfters mitging, machte mir aber keine Sorgen, weil ich die Familie des Mädchens kennengelernt hatte, und die war in Ordnung.



Livia mit ihrem Freund Jürgen, mit dem das Unglück begann. Jürgen verpaßte ihr den ersten Schuß und machte sie damit drogenabhängig

Am Ku'damm lernte Livia dann auch Stefano, einen Italiener ohne festen Job, kennen. Sie verliebte sich sehr in ihn. Sie hat sich von ihm so viel versprochen, daß sie nicht mehr nach Hause kam, zu ihm zog und die Schule schwänzte.

Mit einemmal fühlte sie sich erwachsen. Bis dahin war sie das liebste Kind gewesen. Den ganzen Tag geisterte Livia fortan am Ku'damm herum. Und von da an nahmen die Schwierigkeiten kein Ende. Sie wollte die Beziehung zu Stefano erzwingen, wollte auch die Pille. Für mich war das alles nicht zu fassen. So plötzlich . . ."

Irmgard H. unterbricht, steht auf und greift nach einem Taschentuch. Sie weint, wird übermannt von der Erinnerung. Immer wieder murmelt sie: „Ich frage mich heute noch, was ich falsch gemacht habe. Vielleicht war ich doch ein bißchen zu hart. Ich hab' Livia die Beziehung schließlich verboten. Sie reagierte ganz böse darauf und meinte: ‚Wenn du mir das verbietest, dann möchte ich nicht mehr zu Hause sein. Ich möchte dann in ein Heim.'

Ich war total ratlos und bin mit Livia zum Jugendamt, um uns von dort Rat zu holen.

‚Lassen sie sie doch', meinten die vom Jugendamt. ‚Sie werden schon sehen, daß Ihre Tochter zurückkommt.'

Aber das war falsch. Zu Hause sah ich heulend mit an, als Livia Ernst machte und mit Sack und Pack aus der Wohnung auszog. Aber sie fand das gut und interessant und abenteuerlich.

Nach fünf Wochen besuchte ich sie zum erstenmal. Und sie fand es gut, daß ich gekommen bin. Ich habe ihr gesagt, daß ich sie sehr vermisse und mich freuen würde, wenn sie mit nach Hause käme. Und sie hat zugesagt. Dann haben wir ihre Sachen eingepackt und sind nach Hause gefahren.

Aber von da an hat Livia immer wieder Druck auf mich ausgeübt: Wenn du mir dies und jenes nicht erlaubst, gehe ich ins Heim . . .

Mit Stefano war sie immer noch zusammen. Und da sie sich immer auf dem Ku'damm aufhielt, hat sie natürlich auch die Fixer-Szene kennengelernt. Einmal erzählte sie mir von einem Klaus, der schon acht Jahre drücken würde und furchtbar kaputt sei.

‚Aber Livia, dafür bist du doch noch viel zu jung, daß du dich um solche Typen kümmerst', meinte ich. Sie war 13. Sie hat es sich aber nicht nehmen lassen, mit den Leuten zu sprechen. ‚Engelchen' hatte man sie genannt, erzählte sie. Weil sie so lange blonde Haare hatte und weil sie sich eben so um die kümmern würde. Aber die Typen sagten auch zu ihr: ‚Livia, bleib lieber weg, sonst landest du auch hier.' Das haben ihr die Leute ein paarmal gesagt. Livia zog daraus den Schluß: Die Leute sind doch gar nicht so schlimm. Und keiner würde mir mit Gewalt einen Schuß machen.

Plötzlich war Livia weg. Ein paar Tage lang. Ich fing an, sie zu suchen, und lernte erstmals die Szene-Kneipen kennen. Ich suchte vor dem Dienst und nach dem Dienst (die Mutter arbeitet heute noch als Bedienung, die Red.). Ich bekam auch schnell einen Blick dafür, wie die Fixer aussehen. Ich lief zur Polizei. Dort sagte man mir: ‚Gucken Sie sich mal die Latte von Namen an. Das sind alles vermißte Jugendliche, die wir suchen sollen.'

Monate vergingen. Ich ließ nicht locker. Ich suchte immer weiter. Eines Tages, ich kam gerade vom Frühdienst, ging ich über die Szene, und da sah ich sie stehen. Statt blonde Haare hatte sie rote, mit Henna gefärbt.

Livia schaute mich an und meinte ganz cool: ‚Gut, daß ich dich treffe. Ich hab' zum Klaus schon gesagt, daß du mich abholen würdest.'

‚Das gibt's doch gar nicht. Du wußtest doch gar nicht, daß ich hier lang komme.'

‚Doch, ich hab' das so im Gefühl gehabt und dachte mir, jetzt gehst du mit nach Hause.'

Ich war natürlich glücklich. Hab' erst mal keine Fragen gestellt, nichts. Und nach und nach hat sie mir erzählt, wo sie überall gewesen war. Daß sie sich bei Freunden durchgeschlagen hatte. Zu diesem Zeitpunkt hat Livia Heroin durch die Nase gesnieft."

Ging sie nicht mehr in die Schule?

„Zu der Zeit nicht. Sie war für die Schule untragbar geworden durch ihre Schwänzerei.

Eines Tages kam Livia mit einem neuen Freund an: Jürgen. Er war etwa 24. Den hatte sie auf der Szene kennengelernt. Als sie ihn traf, war er schon seit vier Jahren Fixer. Mit ihm fing das ganze Dilemma an. Jürgen war auch derjenige, der Livia angedrückt hat. Jürgen erzählte mir, daß Livia ihn darum gebeten hätte: ‚Ich möchte jetzt. Bitte, mach mir auch einen Druck.' Und daraufhin hat er ihr einen Druck gemacht. Ich hab' Livia gefragt, ob das so war. Sie bestätigte das.

Bei einer Razzia wurde Jürgen schließlich erwischt, aber wieder freigelassen, weil er einen festen Wohnsitz hatte; und dann ging die Flucht-Tour der beiden los. Zuerst nach Gran Canaria und dann nach Amsterdam. So richtig süchtig wurde Livia, als sie auf dem Hausboot in Amsterdam lebte. Von dort erhielt ich einen Brief von Livia, in dem sie schrieb, daß es ihr nicht so gut gehen würde und daß sie sich Geld zusammenschnorren müsse. Jürgen rief mich dann an, ich solle kommen. Ich könnte doch dort Urlaub machen. Sie würden mir Amsterdam zeigen.

Ich flog nach Amsterdam. Der Schock war groß, als mich die beiden vom Flughafen abholten: Bei ihrer Größe von 1,76 Meter wog Livia nicht mal 90 Pfund. Jürgen sah genauso elend aus. Livia hatte einen Jeansrock an – ihre Beine waren wirklich nur noch Haut und Knochen. Beide standen eng umschlungen auf dem Flughafen. Haben sich gar nicht mehr losgelassen. Das war ein chaotischer Anblick. Ich hab' mir erst mal nichts anmerken lassen. Aber innerlich war ich in Aufruhr.

Dann sah ich mir ihr Hausboot an und hab' zuerst mal aufgeräumt. Einen Raum hatten sie als Wohnzimmer ausgestattet, den anderen als Schlafzimmer mit Luftmatratzen. Decken und all so was hatten sie genug. Aus Urlauberautos rausgeklaut.

Am Abend beim Essen gaben sie zu, daß es höchste Zeit war, daß sie mich angerufen haben. Sonst wären sie draufgegangen.

Livia hat mir erzählt, daß sie schon ein paarmal zu Jürgen gesagt habe, daß er mich benachrichtigen solle, daß sie abgeholt werden möchte. Sie könne nicht mehr. Aber er hat das nicht gemacht. Aber sobald ich Jürgen die geringste Vorhaltung machte, war Livia auf seiner Seite. Rückwirkend betrachtet, war das gar nicht so die große Liebe, wie sie mir später einmal sagte. Aber sie waren aufeinander angewiesen. Sexuell spielte sich zwischen ihnen nichts mehr ab. Das Gefühl stirbt sozusagen ab. Nur die Zärtlichkeiten bleiben. Bedürfnis danach haben Süchtige schon noch.

Noch am selben Abend hab' ich mit meiner Schwester in Berlin telefoniert, und die wollte meinen Schwager mit dem Wagen schicken, um uns abzuholen. Ich glaubte, es sei alles gut, wenn wir wieder in Berlin seien. Aber das sollte ein grausamer Irrtum sein . . .

Fotos: Wladika, Rondholz, privat

Im nächsten BRAVO:

Die letzten Monate bis zu Livias Tod

Warum junge Mädchen schon 6 bis 12 Monate vor der ersten Regel Carefree Slip-Einlagen brauchen:

Die meisten Mädchen erleben in dieser Zeit, daß die Scheide etwas absondert: den Weißfluß. Er hält an, solange die Hormonproduktion im Körper unausgeglichen ist.

Auch später, wenn die Regel noch nicht regelmäßig kommt, sorgen Carefree Slip-Einlagen dafür, daß man vor Überraschungen sicher ist. Die Schamgegend bleibt sauber und trocken.

Carefree Slip-Einlagen sind besonders saugfähig und fast so dünn wie der Slip selbst. Deshalb spürt man sie kaum.

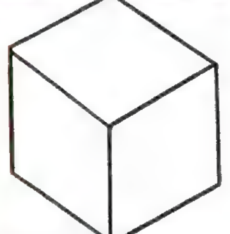
Carefree Slip-Einlagen. Der hygienische Wäscheschutz für jeden Tag.



BRAVO-LACHPARADE

BRAVO-LESER MACHEN WITZE

WAS IST DAS?



Tennisball, fehlerhaftes Stück

(Idee: Rainer Bauer, Bobenheim)

„Ehrenwort! Mit dieser Frisur sind die Beatles berühmt geworden!"

(Idee: Lutz Lindner, Berlin)



„Wenn uns Udo Lindenberg sieht, sind wir für seine nächste Show engagiert!"

(Mai Zetterling, Danny Kaye in „Die Lachbombe")

FUSSBALL-KURS FÜR ANFÄNGER

Allein vor dem Tor

Aus einem Aufsatz: „Was für die Pflanze der Mist ist, ist für die jungen Menschen die Schule!"

Hans Schmitz, Surwold

Treffen sich zwei Ziegen. Fragt die eine: „Kommst du mit in die Disco?" Sagt die andere: „Nee! Ich habe keinen Bock!"

Thomas Buchheit, Hannover

Eine superblonde Superhübsche probiert in einem Juwelierladen Armreifen, Ringe, Diademe, daß es nur so funkelt, während ihr Begleiter nervös in seinen Taschen herumsucht. Plötzlich sagt sie: „Ich komme ein anderes Mal wieder. Mein Mann kann im Augenblick seine Pistole nicht finden!"

Georg Schenkl, Markt Schwaben

Käte ist sehr romantisch und ganz kurz verheiratet. Schluchzend erzählt sie ihrer besten Freundin: „Stell dir vor, um den gestrigen Abend ganz romantisch zu machen, habe ich meinen Mann mit einer dunkelroten Rose im Mund empfangen. Und weißt du, was er gesagt hat ...?" – „Nein!" – „Er fragte mich, ob ich eine Blumenvase verschluckt hätte!"

Silke Autenrieth, Eislingen

Warum ist der Mond so bleich? – Weil er in der Nacht nicht schlafen kann! *Norbert Völnle, Liebenzell*

Fragt der Lehrer in der Schule: „Wann entsteht ein luftleerer Raum?" – Meldet sich Klein Otto: „Wenn ein Radfahrer in einen Nagel fährt!"

Dagmar Beith, Edesbüttel

Der Religionslehrer erzählt vom biblischen Abraham. Schließlich sagt er: „Abraham wollte einen seiner Söhne opfern. Wie hieß der?" – Meldet sich Bärbel: „Schlumpf!"

Brigitte Fuchs, Wernau

Wie spät ist es, wenn zehn nackte Neger vor zehn nackten Negerinnen stehen? – Zehn vor Zehn.

Gabriele Peters, Bad Salzuflen

Auf einem Filmplakat stand: „Junge Leute können durch diesen Film sehr viel über die Liebe lernen, falls sie sich durch den Film nicht ablenken lassen!" *Uwe Schwenzner, Ahlen*

Kam Frau Schulze zum Psychiater: „Herr Doktor, Sie müssen uns helfen. Mein Mann bildet sich ein, eine fliegende Untertasse zu sein!" Meinte der Klapsdoktor: „Das machen wir schon. Schicken Sie ihn zu mir!" – Meinte Frau Schulze: „Gut. Aber wo soll er hier landen?" *Olaf Kurz, Bremerhaven*

„Ich habe einen Top-Job!" erzählte ein Stadtstreicher auf einer Parkbank. „Im Herbst fange ich bei einem Wanderzirkus als Fakir an. Dreißig Tage fasten auf einem Nagelbrett!" – „Wird das wenigstens gut bezahlt?" – „Das nicht. Aber ich habe freie Unterkunft und Verpflegung!"

Margit Klotz, Schelkingen

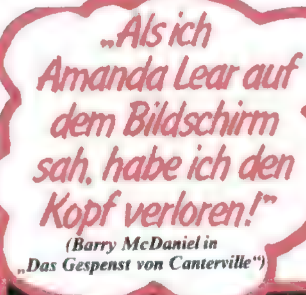
Frau Kletzenbrod macht zum erstenmal eine Seereise. Neugierig fragt sie den Kapitän: „Stimmt es, daß Sie als letzter von Bord gehen, wenn das Schiff sinkt?" – „Das stimmt. Aber wenn das Schiff in die Luft fliegt, dann gehe ich als erster von Bord!" *Thomas Voll, Lünen*

Frau Kleinschreck schaut ihrer jungverheirateten Tochter beim Kochen zu: „Warum machst du eigentlaich die Frikadellen verschieden groß?" – „Mein Mann wollte mehr Abwechslung beim Essen haben!"

A. Diemer, Stuttgart

Was ist ein Optimist? – Einer, der den Regenschirm zu Hause läßt, obwohl der Wetterbericht Sonnenschein angekündigt hat.

Thomas Böck, Rheurdt



„Als ich Amanda Lear auf dem Bildschirm sah, habe ich den Kopf verloren!"

(Barry McDaniel in „Das Gespenst von Canterville")





„Hoffentlich erkennt niemand meinen neuesten Freund!"

(Idee: Gabi Wolff, Lüneburg)

(Agnetha [ABBA], John Travolta)

Runde 20 Mark warten auf Euch. Schickt heiterste Witze und ebensolche Ideen zu Witz-Zeichnungen an BRAVO, Kennwort Witze, 8000 München 100. Was in BRAVO erscheint, wird honoriert. Und, bitte, schreibt Euren Absender deutlichst!!!

Fotos: Röhnert, ZDF Zeichnungen: Klaus Siegerer (2)



Seine Autogrammkarte mit allen wichtigen Daten und den schönsten Fotos. Außerdem verrät Euch Peter seine tollsten Jugendstreiche

Wie ich in der Schule eine Explosion verursachte

Es war in Kronstadt, meinem Geburtsort. Unser Physiklehrer bereitete für den nächsten Tag ein Experiment vor. Das wollten meine Freunde und ich ihm gründlich versalzen. Nachts schlichen wir uns in die Schule und veränderten das Experiment ein wenig. Am nächsten Tag, bei der Physikstunde, flog das ganze Zeug in die Luft. Passiert ist niemandem etwas. Doch zur Strafe mußten wir zwei Tage lang die Nußbäume des Physiklehrers abernten.

Wie ich auf dem Friedhof spukte

In der Nähe von Kronstadt gibt es eine Kirche mit einem Friedhof, die einsam auf einem Berg liegt. Einmal im Jahr pilgerten dorthin viele Leute. Plötzlich tauchten meine Freunde und ich auf der Friedhofsmauer auf – in weiße Leintücher gehüllt wie Gespenster. Die Leute schrien und rannten weg. Sie glaubten wohl, die Toten seien auferstanden.

Warum ich bei der Probefahrt mit meinem ersten Motorrad schreckliche Angst hatte

Als ich meine Motorrad-Prüfung gemacht hatte, dauerte es noch ein paar Tage, bis ich den Führerschein ausgehändigt bekam. Ich aber kaufte mir sofort für 70 Mark eine alte Maschine und startete zu einer Probefahrt. Doch unterwegs bekam ich furchtbare Angst, daß mich die Polizei erwischt. Da bin ich sofort umgekehrt und habe mich nicht mehr auf die Maschine gesetzt, bis ich den Schein in der Tasche hatte.

Warum ich vor Wut „Die Reise zum Mond" platzen ließ

Am Ende eines Schuljahres sollte im Mühldorfer Gymnasium die Kinderoper „Die Reise zum Mond" aufgeführt werden. Die Hauptrolle wurde mir übertragen. Kurz vor der Aufführung erhielten wir Zeugnisse: Ich war sitzengeblieben. Vor lauter Wut weigerte ich mich, aufzutreten. Unser Musiklehrer mußte für mich einspringen. Er war nicht besonders gut.

Wie ich mit meinem Jeep fast in einer Kaserne landete

Früher besaß ich einen alten Bundeswehr-Jeep. Einmal wollten mein Freund und ich damit eine Reise nach Österreich machen. Plötzlich zockelte vor uns eine Bundeswehr-Kolonne dahin. An ein Vorbeikommen war nicht zu denken.

Da fuhr ich über einen Feldweg, überholte die Kolonne und setzte mich an ihre Spitze. Als mich ein Soldat in die Kaserne einwinken wollte, gab ich schleunigst Gas.

Fotos: Zill, Kraus

Mit dieser sechsköpfigen Band geht Peter (M.) im November auf große Deutschland-Tournee: v. l. Jean-Jacques Kravetz, Eddie Taylor, Frank Diez, Bertram Engel, Johnny Tame, Steffi Stephan. – Rechts: Auch diese Kuh ist ein begeisterter Maffay-Fan



Reiten, Wasserski- und Motorradfahren (u.) sind Peters Hobbys

Beim Hantel-Train kriegt er Musk

Links: Peter, 1969, am Anfang seiner Karriere

Im rumänischen Brasov (dt. Kronstadt) ist Peter gebor
Er bereiste die Sahara (unten links) und die Antarktis

BRAVO Zentrale Der Leser hat das Wort

Joe war super


Chris Knight

„Ich habe den amerikanischen TV-Jugendfilm ‚Ein Sommer der Schwäne' gesehen und fand ihn ganz super. Besonders der Junge namens Joe hat mir sehr gefallen. Ich glaube, daß der Schauspieler Chris Knight heißt. Habt Ihr seinen Steckbrief und ein Foto?" fragt Heike M. aus Ganderkesee. –
Nicht nur Dir hat dieser Junge gefallen. Er ist auch bei vielen anderen BRAVO-Lesern gut angekommen. Das ist der Steckbrief von Chris Knight: Er wurde am 7. 11. 1959 in New York City geboren, hat braune Haare und Augen, er ist ledig. Chris hat auch in der TV-Serie „Drei Mädchen und drei Jungen" mitgespielt und war Gaststar in „Bonanza", „Mannix", „Rauchende Colts" u. a. Seine Autogramm-Adresse: c/o Alex Brewis Agency, 8721 Sunset Blvd., Suite 104, Los Angeles, Cal. 90069, USA.

Filme, die man nicht vergißt!

Auch das wollten BRAVO-Leser von der Zentrale wissen:

● Unter dem Titel „Filme, die man nicht vergißt" sind LPs mit bekannten Film-Melodien (Bestellnummern: Vol. I/ABC 28 713 XOT, Vol. I – Doppelalbum UA 29 127 XCT und Vol. II – Doppelalbum UA 29 180 XCT) zu haben.
● Der Synchronsprecher von „Mr. Spock"-Leonard Nimoy in „Raumschiff Enterprise" ist Herbert Weicker.
● Die Autogramm-Adresse von Dirk Benedict lautet: c/o Chasin-Park-Citron Agency, 9255 Sunset Blvd., Los Angeles, Cal. 90069, USA.
● Die meisten Goldenen BRAVO-Ottos bekam bisher Pierre Brice (9 Stück). An zweiter Stelle folgen Inge Meysel und Uschi Glas mit jeweils sechs Gold-Ottos. Platz drei belegen mit jeweils vier Gold-Ottos O. W. Fischer, Freddy Quinn, Marie Versini, Manuela, Roy Black und Susan Dey.

„Pop" ist ein Flop

BRAVO-Leser nehmen die Show-Szene aufs Korn

„Als ‚Pop '79' ins ARD-Abendprogramm kam, habe ich mich gefreut. Leider umsonst. Die Sendung ist mehr als lahm. Volker Lechtenbrink ist ein guter Schauspieler, aber als Moderator bringt er nichts!" (Sybille St., Traunreut)

„Die Single ‚Der Verräter' von Dschingis Khan ist echt stark. Ich meine, daß sie damit nun endgültig bewiesen haben, wie gut sie sind!" (Peter L., Strothe)

„Jedes Jahr im Herbst, wenn die Konzert-Saison wieder beginnt, ärgere ich mich über die hohen Eintrittspreise. Ich kann einfach nicht glauben, daß Veranstalter und Künstler nicht auch dann voll auf ihre Kosten kommen, wenn die Karten ein bißchen billiger wären!" (Florian Sch., München)

Sandokan ist „Spitzen-Reiter" in Portugal

„Ihr habt uns ausländische BRAVO-Leser gefragt, welche TV-Serien bei uns im Fernsehen Spitze sind. Hier meine Hit-Liste für alle BRAVO-Leser: ‚Sandokan', ‚The Muppets Show', ‚Washington – Hinter verschlossenen Türen', ‚Serpico', ‚Reich und arm', ‚Peter Lundy', ‚Barretta' und ‚Marie Curie'!" schreibt Maria Cristina A. S. aus Estoril/Portugal. –
Danke schön für Deine TV-Hit-Liste, liebe Maria Cristina. Die Zentrale wartet auf weitere TV-Hits aus aller Welt. Bitte, schreibt uns!

Streit wegen Doris Day

„Vor kurzem sah ich mit meiner Freundin im Fernsehen den Film ‚Was diese Frau so alles treibt'. Wir waren von Doris Day hellauf begeistert, aber seitdem streiten wir uns auch. Und zwar geht es darum, ob Doris noch lebt oder tot ist." schreibt Uta R. aus Kremperheide. –
Doris ist quicklebendig. Als sie diesen Film drehte, war sie 39 Jahre alt. Inzwischen ist sie 55.

Ist es wahr, daß..?

(Hier werden Gerüchte, die BRAVO-Leser aufschnappten, unter die Lupe genommen)

Ist es wahr, daß Skistar Christa Kinshofer noch vor der Winter-Olympiade heiratet?


Christa mit ihrem Freund Reinhard Gütlein

Christa hat zwar einen Freund, den sie sehr mag, aber an Hochzeit denken die beiden noch nicht.

Ist es wahr, daß Olivia Newton-John nie mehr singen will?
Das stimmt nicht. Sie hat zwar in letzter Zeit keine neue Scheibe aufgenommen, aber aufhören will sie deshalb nicht.

Ist es wahr, daß auch Tiere sich küssen?
Ja, das ist wahr. Je gefährlicher eine Tierart in den Augen der Menschen ist, desto zärtlicher sind Männchen und Weibchen zueinander. Echt küssen sich Rinder. Esel beknabbern gegenseitig ihre Lippen.


Captain & Tennille


Carpenters

Zwei Duos - ein Name?

„In der ZDF-Show ‚Lachen mit Bob' fiel mir das Duo ‚Captain & Tennille' auf. Ich bin der Meinung, daß diese beiden Sänger mit den ‚Carpenters' identisch sind. Habe ich recht? Und wenn ja, warum haben die beiden ihren Namen geändert?" will Regina D. aus Leverkusen wissen. –
Du hast nicht recht. Das Duo auf der Mattscheibe war das singende Ehepaar „Captain & Tennille". Richtig heißen sie Daryl Dragon und Toni Tennille (Frau). Richard und Karen Carpenter sind Geschwister.


(Oben v. l.) Diane, Richard mit Bennett, Richards Mutter Mary. (Vorne v. l.) Richard George und Jennifer

Richards „Riesen"-Familie

„Mir hat im James-Bond-Film ‚Moonraker' besonders der Bösewicht Richard Kiel gefallen. Obwohl ich mich ganz irre vor ihm gegruselt habe, finde ich ihn nett. Leider weiß ich von ihm nur, daß er sehr groß ist. Hat Richard keine Familie?" fragt Karin W. aus Bad Homburg. –
Er hat eine Familie. Seine Frau heißt Diane. Sie ist 62 cm kleiner als Richard (er selbst ist 2,25 m groß, wiegt drei Zentner und hat Schuhgröße 59). Die Kiels haben zwei Söhne (Richard George, 4½ Jahre, Bennett, 10 Monate) und eine Tochter (Jennifer, 2 Jahre). Aber es sieht danach aus, daß sie bald eine „Riesen"-Familie werden. Im Februar nächsten Jahres erwarten sie Sprößling Nr. 4.

Die Anschrift der Zentrale: Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Junique
junior boutique

Junique – die neue Junior-Boutique. Heiße Klamotten. Strahlende Farben. Und frecher Modespaß. Junge Mode im Rampenlicht, zu Preisen, die das Licht nicht scheuen.

Und jetzt kommt eine schicke Kombination aus Feincord an's Licht
Rock in den Größen 152-182 für DM **69,–**
karierter Hemdbluse, Größen 152-182, DM **45,–**
und passender Weste in 152-182 für DM **39,–**

Für junge Girls auch die klassische Kombination aus Rock, Bluse und Weste.
Karo-Rock in den Größen 152-182, Preis: DM **59,–**
Schottenbluse, Größe 152-182, Preis: DM **45,–**
Lose Weste aus Zottelplüsch, Größen 152-182, Preis DM **39,–**

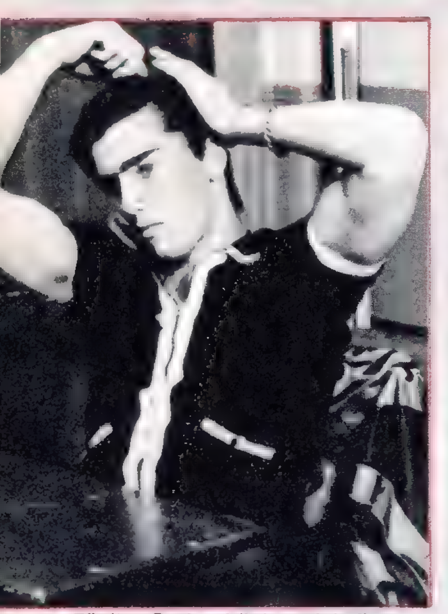
Hier findet Ihr Junique:
HERTIE Bad Godesberg
HERTIE Bad Homburg
HERTIE Berlin-Neukölln
HERTIE Berlin-Spandau
HERTIE Böblingen
HERTIE Bonn
HERTIE Braunschweig
HERTIE Bremen
HERTIE Dinslaken
HERTIE Dortmund
HERTIE Eßlingen
HERTIE Frankfurt-Zeil
HERTIE Freiburg
HERTIE Hamburg-Bergedorf
HERTIE Hamburg-Elbe-Zentrum
HERTIE Hanau
HERTIE Höchst
HERTIE Karlsruhe
HERTIE Kiel
HERTIE Köln
HERTIE Konstanz
HERTIE Landshut
HERTIE Main-Taunus-Zentrum
HERTIE Mainz
HERTIE Mannheim
HERTIE Mülheim
HERTIE Neu-Isenburg
HERTIE Neumünster
HERTIE Nürnberg
HERTIE Oldenburg
HERTIE Osnabrück
HERTIE Stuttgart
HERTIE Troisdorf
HERTIE Wiesbaden
HERTIE Wolfsburg
HERTIE Wuppertal-Elberfeld
WERTHEIM Berlin, Schloßstraße
WERTHEIM Essen
WERTHEIM Hannover
WERTHEIM Kaiserslautern
Alsterhaus Hamburg
KaDeWe Berlin



Als Anführer einer Jugendbande in dem Kino-Film „The Wanderers" ist er vielen von Euch aufgefallen:



KEN IST DER BOSS



Für Ihre Partys drücken sich die „Wanderer" eine Schmalztolle

Seit kurzer Zeit läuft bei uns der Film „The Wanderers", der das Leben einiger New Yorker Jugend-Banden zu Beginn der sechziger Jahre schildert. Viele von Euch haben diesen Film gesehen und waren vor allem von Hauptdarsteller Ken Wahl (er spielt den Richie) begeistert.

Für Ken, er ist 22 Jahre alt, unverheiratet und stammt aus New York, war es die erste Hauptrolle. Er stand schon mit 14 auf einer Theaterbühne. Denn die Schauspielerei hatte ihn schon als Kind fasziniert. Ken trat in mehreren kleinen TV-Rollen auf, ehe er für „The Wanderers" entdeckt wurde.

Über seine Rolle als Anführer der „Wanderers" meinte Ken: „Zu der Zeit, in der dieser Film spielt, war ich gerade sieben Jahre alt. Aber das Problem rivalisierender Jugend-Banden gibt es auch heute noch. Ich war selbst fünf Wochen lang Mitglied bei einer solchen Gang, um richtig auf meine Rolle vorbereitet zu sein."

„The Wanderers" sind eine Gruppe von Teenagern, die kurz vor ihrem High School-Abschluß stehen. Sie feiern ausgelassene Partys mit ihren Mädchen, sie kleiden sich im Stil von Elvis Presley. Eines Tages werden sie von einer älteren und wilderen Clique, den „Glatzköpfen" (alle Mitglieder dieser Bande müssen eine Glatze haben), angegriffen. Auch andere Gangs schalten sich ein. Doch die „Wanderers" wollen nicht, daß es zu blutigen Kämpfen kommt. Richie schlägt vor, den Sieger lieber bei einem Football-Spiel zu ermitteln, als sich ständig gegenseitig zu verprügeln. Doch bis Richie seinen Vorschlag in die Tat umsetzen kann, kommt es zu turbulenten Situationen . . .

Peter Raschner

Richie und ein Kumpel spielen mit zwei Mädchen „Strip-Poker"

Fotos: Tobis

Richie und Desple (Toni Kalem) sind heiß verliebt. Sie erwartet von Richie ein Baby

Sie sind die Haupt-Typen der „Wanderers": Alle schwärmen von Mädchen und Musik

Das sind die „Glatzköpfe", die vom dicken Terror (ganz links) angeführt werden

Ein Blick ins Klassenzimmer der „Wanderers", in dem es meist hoch hergeht

BRAVO-AUFKLÄRUNG: Dr. med. Alexand

Eine Klasse spr

In manchen Bundesländern darf in Schulen immer noch nicht über Liebe und Sexualität gesprochen werden. Dr. Korff berichtet über einen Ausnahmefall. Ein Religionslehrer griff im Unterricht ein akutes Liebeserlebnis zwischen zwei Schülern auf . . .



Auf einer Schulfete küssen sich Achim und Anke zum erstenmal. Ihre Klassenkameraden haben schon längst gemerkt, daß die beiden ineinander verliebt sind



Versunken schauen sich die beiden in die Augen. Jetzt wollen sie allein sein

Die meisten in der Klasse haben längst gemerkt, daß Anke und Achim ineinander verliebt sind. Nur den beiden selbst aber war das noch nicht klar. Sie benahmen sich in letzter Zeit merkwürdig. Achim grüßte Anke freundlich, sie nickte zurück und blieb wie versteinert stehen. Und wenn sie auf die Clique zukam, in der Achim gerade diskutierte, brach er ab und schaute hinter ihr her, bis er sie nicht mehr sah.

Achim stellte sich insgeheim die tollsten Dinge vor, wenn er an Anke dachte: wie er sie küssen und berühren würde. Er zögerte bei dem Gedanken, ob er sie körperlich anfassen würde, so richtig auf der Haut, wo man zwar hinsehen kann, aber nicht anfassen darf. Und erst recht da, wo man nicht hinsehen kann, aber anfassen möchte!

Anke fühlte die „große Liebe" in sich aufsteigen. Sie fand, daß Achim bedingungslos der einzige für sie war. Sehnsüchtig wünschte sie sich, ihm so nah wie möglich zu sein.

Nun kam die Schulfete. Achim und Anke tanzten ganz eng zusammen, sahen sich in die Augen und konnten vor Glück und innerer Zustimmung nicht sprechen. Plötzlich küßten sie sich mitten auf der Tanzfläche und vergaßen alles um sie herum. Sie sahen nur noch einander, hockten dann dicht zusammen und schmusten. Und auf einmal waren sie weg. Dann passierte das, womit keiner gerechnet hatte und was die ganze Klasse noch lange in Atem hielt.

„Unser neues Liebespaar ist weg", hatte einer festgestellt. Ein anderer hatte kurze Zeit darauf die beiden im Wartezimmer aufgespürt und es den übrigen weitererzählt und dabei vieldeutig geschmunzelt.

Eigentlich waren die meisten in der Klasse dafür, daß Achim und Anke sich endlich gefunden hatten. Doch jetzt zogen sie los, die beiden aufzustöbern. Leise waren sie vor das Wartezimmer geschlichen, hatten vorsichtig die Tür aufgemacht. Drinnen war es dunkel. Mehrere quetschten sich durch die Tür; die laute Musik vom Flur überdeckte jedes Geräusch. Plötzlich machte einer Licht. Alle konnten sehen, wie sich Achim und Anke liebten. Aneinandergelehnt lagen sie auf der Bank und streichelten sich. Ankes Bluse war offen, ihr Rock über die Hüften ge-

er Korff bringt moderne Sexualkunde

icht über Petting



Achim und Anke sind ganz bei ihren Gefühlen. Sie ahnen nicht, daß gleich etwas Unvorhergesehenes geschehen wird . . .

schoben, ihr Slip hing unter den Knien. Eine Hand hatte sie bei Achim in der Hose, und er streichelte mit seiner Hand zwischen ihren Beinen. Die beiden machten Petting und waren total überrascht, als sie die Eindringlinge sahen. Achim schnellte auf und hielt seine Hose fest. Anke steckte ihren Kopf in die Polster und blieb regungslos liegen.

Die Jungen und Mädchen wurden sehr verlegen und drängten wieder aus dem Zimmer. Das hatten sie nicht gewollt, die beiden so empfindlich zu stören. Alle waren überrascht, solch eine intime Szene mit eigenen Augen gesehen zu haben. Die Stimmung war etwas gedrückt, kam dann langsam wieder in Gang. Doch auf Achim und Anke warteten die anderen vergebens. Die beiden blieben verschwunden.

Auch am nächsten Tag fehlten sie. In der Klasse war eine sehr gemischte Stimmung. Manche meinten, die beiden sollten sich nicht so anstellen, andere wiederum waren verlegen, wenn sie daran dachten, und konnten nachfühlen, wie peinlich die Situation für die beiden war.

Achim blieb zu Hause und schützte eine dicke Erkältung vor. Seine Mutter wunderte sich, daß er so still und friedlich im Bett blieb. Er aber war mit seinen Gedanken schwer beschäftigt. Immer wieder ging es ihm durch den Kopf, was er mit Anke zusammen erlebt hatte. Was für heiße Gefühle in ihm aufstiegen und wie Anke einfach mitgegangen war. Wie intensiv sie sich geküßt und umarmt hatten, wie er ihre Brust an seiner gefühlt hatte. Als er ihre Beine auf die Bank hob, so daß sie mehr lag als saß, rutschte ihr Rock hoch, und Achim sah ihre Beine hell schimmern. Mit der Hand fuhr er drüber und streifte den Rocksaum immer höher. Anke sträubte sich nicht. Dann durchfuhr es ihn wie ein Blitz, als er den Rand von ihrem Slip fühlte und über den glatten Stoff strich. Dabei merkte

Warum beim Petting der Partner oft sauer reagiert

er, wie sich seine Erregung im ganzen Körper ausbreitete und sein Glied steinhart wurde. Er schämte sich deswegen und klemmte die Beine zusammen, damit es nicht so auffiel. Dann streifte er Anke den Slip ab und legte seine Hand auf ihre Schamspalte. Sie seufzte leise und drehte ein Bein nach außen. Dann fühlte er, wie Anke sich mit der Hand an seiner Hose vortastete, und sie vorne zu öffnen versuchte. Achim machte die Gürtelschnalle auf und den obersten Knopf. Anke zerrte den Reißverschluß herunter. Sein Glied war steif und lang. Anke umfaßte es mit der ganzen Hand und streichelte es zärtlich. Achim wußte, wie sein Glied auf sachtes Streicheln reagierte. Daß Anke ihn dort anfaßte, regte ihn unwahrscheinlich auf. Wenn sie viel dran reibt, wird's losgehen, dachte er noch.

Als das Licht anging, kapierte er gar nicht gleich, was los war. Dann sah er die anderen, wie sie sich reindrängten, und wußte nicht, was er tun sollte. Er stellte sich vor Anke, so daß sie sie nicht sehen konnten.

Dann war er wieder mit ihr allein. Kalt und grell war das Licht im Zimmer, die heiße Stimmung war weg. Er hob ihren Kopf aus den Polstern und küßte sie. Anke war ganz schlaff.

„Zieh dich an", flüsterte er.

Schweigend machte sie sich fertig. Dann nahm er sie um die Schultern und ging mit ihr nach draußen. Wortlos brachte er sie nach Hause, küßte sie noch einmal, konnte aber nichts mehr sagen.

In dieser Nacht hatte Anke kaum geschlafen. Am anderen Morgen sah sie natürlich blaß und wie krank aus. Sie sollte deshalb nicht in die Schule gehen.

Was ist wohl mit Achim? Ob er mir böse ist? Ob er das alles überhaupt gewollt hat? Es war doch so schön, so nahe und innig bei ihm zu sein. Wie er mich gestreichelt hat! So habe ich mir das nie vorgestellt. Warum läßt er nichts hören? All das ging Anke durch den Kopf, und sie hatte zu nichts Lust.

Erst nach drei Tagen rief Achim an. Sie mußten ein wenig lachen, als sie merkten, daß sie zusammen gefehlt hatten.

„Also morgen treffen wir uns wieder in der Schule", verabredeten sie sich.

Es war ein heikler Augenblick, als die beiden am nächsten Morgen zusammen das Klassenzimmer betraten. Sie setzten sich auf ihre Plätze, der Unterricht ging los. Aber die Deutschlehrerin hatte es schwer; es war wenig Aufmerksamkeit da.

Der Religionslehrer, mit dem sie gerade Fragen des Zusammenlebens, der Ehe und Familie durchnahmen, fragte sofort: „Ist irgendwas? Manche sitzen so bedrückt da, andere schielen und blinzeln sich zu?"

Zunächst sagte keiner etwas. Dann meldete sich Iris.

„Wir wissen nicht, ob wir davon sprechen sollen", sagte sie.

„Es ist eine ganz private Sache", schloß sich Timmy an. Er war es, der den beiden zuerst nachspioniert hatte.

Da stand Achim auf und sagte: „Zwei von uns waren während der Klassenfete allein und haben sich geliebt. Das heißt, sie machten Petting. Der eine war ich. Und die anderen haben uns überrascht. Nun wissen es alle."

„Ich hoffe, es wissen nicht alle, sondern nur eure Klasse", sagte der Lehrer. „Liebe und Sex sind nämlich Erlebnisse, die nicht an die große Glocke gehören. Mein Vorschlag ist, daß wir heute ruhig mal über diesen Themenkreis sprechen: Freundschaft, Liebe und Sex. Vermutlich betrifft das in irgendeiner Form jeden von euch."

Eine lebhafte Diskussion begann, die vor allem Petting, das sexuelle Streicheln, betraf. „Ist das überhaupt erlaubt?" – „Wenn man es schon darf, wo sollen wir es eigentlich machen?" – so kamen die Fragen.

Ist Petting schädlich?

Der Lehrer gab kurze Informationen dazu: „Es gibt kein Gesetz, das sexuelles Berühren verbieten würde. Es gibt aber Eltern, die sind schlicht und einfach dagegen. Und es gibt eine kirchliche Moral, der sexuelle Beziehungen nicht gleichgültig sind. In der katholischen Lehre kann es sein, daß intimes Anfassen als unkeusch und als Sünde bezeichnet wird. In der evangelischen Lehre gibt es die gleiche Auffassung, aber ebenso eine, die es den Beteiligten freistellt, die aber dabei zur Verantwortlichkeit sich selbst und dem Partner gegenüber aufruft. Schließlich muß das jeder mit seinem Gewissen und seinem Glauben ausmachen."

„Es darf aber nicht heißen, ein Mädchen täte es dann immer und mit jedem", warfen die Mädchen zweifelnd ein.

Und die Jungen konterten: „Wollen nur wir das? Ist es nicht auch für Mädchen schön?"

Der Lehrer antwortete: „Kein Zweifel, einem Mädchen wird eher etwas nachgesagt als einem Jungen. Das ist im Grund nicht berechtigt, aber leider immer noch üblich. Ein Mädchen, das sich reserviert verhält, braucht aber keinesfalls prüde zu sein.

Jungen kennen den von allein auftretenden Samenerguß und wissen, welche Lustgefühle dabei entstehen können. Der Körper des Mädchens zeigt seine Reaktionen nicht so klar. Mädchen lernen ihre sexuellen Lustgefühle erst nach und nach kennen und auch nur dann, wenn sie aktiv drangehen. Bei Jungen kommen Lustgefühle ‚wie von selbst'. Deshalb meinen sie, jedes Mädchen müßte genauso darauf aus sein wie sie selber.

Schließlich tauchte die Frage auf: „Ist Petting schädlich? Kann was dabei passieren?"

„Sex ist etwas Natürliches und nicht schädlich", antwortete der Lehrer. „Im Gegenteil, lange Enthaltsamkeit kann Belastungen bringen. Sex ist nicht etwas, das nur den Körper angeht. Herz und Seele wollen auch mitspielen und Zeit haben und Vertrauen erfahren und Geborgenheit genießen. Deshalb enttäuschen kurze und flüchtige Sexerlebnisse oft und schaffen Mißtrauen."

Als Arzt möchte ich hier ergänzen: Medizinisch gesehen ist es auf lange Sicht schädlich, wenn die Geschlechtsorgane gereizt werden, wenn sie anschwellen und dabei große körperliche und seelische Erregung entsteht, und es dann nicht zur erlösenden Entspannung kommt. Wenn so etwas monate- oder jahrelang getrieben wird, geht es an die Nerven.

Der Religionslehrer kam dann zur Frage: Wenn Petting, wo es dann machen?

Er sagte: „Nicht nur aus moralischen oder sittlichen Geboten her brauchen Sex und sexuelle Befriedigung Zeit und Platz zum Anwärmen, Auskosten und Entspannen, sondern auch vom rein Körperlichen, vom Geschlechtstrieb her. Da ist die Frage, wo es machen, sehr berechtigt. Aber als Lehrer kann ich euch keinen Ort sagen. Nur soviel dazu: Die, die es tun, sollt ihr nicht scheel ansehen oder sie gar blamieren. Verhaltet euch so, daß sie wissen; die anderen haben Verständnis für uns."

Wie Petting nicht sein soll, zeigt das folgende Beispiel: Lore hatte nur entfernt was von Petting läuten hören. Ihr Freund Tobi war ein verschlossener Junge, der leicht barsch wurde. Als sie einmal allein zu Hause saßen, sagte er kurz und bündig: „Zieh dich aus!" Lore fuhr hoch und wußte nicht, was sie tun sollte. „Los, zieh dich aus, alles!" wiederholte er und fing an, ihr die Hose aufzumachen. Lore ließ es geschehen. „Leg dich hin", befahl er, beugte sich über sie und fing an, mit seiner Hand zwischen ihre Beine zu fassen. Das scheuerte Lore, es tat ihr weh. „Nicht, so nicht", rief sie. Aber er hörte nicht auf. Da nahm Lore ihre Sachen, flitzte zur Toilette, zog sich an und verschwand auf Nimmerwiedersehen.

Tobi meinte, Lore wäre eine Ziege, die sich nur unnötig geziert hätte. Dabei lag die Schuld bei ihm. Er hat nämlich vergessen, zärtlich zu sein, Lore zu zeigen, wie sehr er sich wünschte, mit ihr intim zusammen zu sein. Und dann auch darauf zu achten, ob sie selbst das wollte.

Anders erlebte Andreas es mit Tanja. Als er sie abholte und bei ihr klingelte, stand sie mit nichts als einem Slip und einem hauchdünnen Schal obenherum da.

„Komm, wir machen es uns gemütlich. Leg schon mal soviel wie möglich ab", sagte sie und warf einen vielsagenden Blick auf seine Jeans.

An diesem Abend erlebte Andreas zum erstenmal, wie sich ein Mädchen anfühlt an Stellen, die er noch nie gesehen, geschweige denn angefaßt hatte. Er hatte gemerkt, wie mächtig ihn das aufregt. Dabei hatte er nicht mehr gemacht als Tasten, Fühlen und etwas Streicheln.

Abschließend will ich zusammenfassen, was Jungen und Mädchen wissen sollten:

Petting, das heißt an den Geschlechtsorganen streicheln, kann mehrere Stufen haben.

Die erste Stufe ist, es überhaupt zu erleben, daß ein anderer Deine intimsten Körperstellen berührt.

Die nächste Stufe ist, daß Du selbst den Partner anfaßt und spürst, daß sich währenddessen im eigenen Körper etwas regt.

Die nächste Stufe ist: Sich gegenseitig streicheln und so zärtlich berühren, daß es aufregende Gefühle weckt und Du merkst, wo besonders empfindliche Stellen sind. Ein Mädchen weiß zunächst nicht, wo das Glied eines Jungen empfindlich ist und welche Art Streicheln ihm am meisten bedeutet.

Die weitere Stufe ist: Solange streicheln, bis der sexuelle Höhepunkt, Orgasmus genannt, ausgelöst wird. Das kann sehr unterschiedlich sein, bei einem bald, beim anderen erst nach wochenlangem Vertrautwerden. Niemals darfst Du erwarten, daß es bei Dir oder beim Partner automatisch losginge, wenn Du nur kräftig dran herumfummeln würdest. Das Wichtigste ist, Scheu und Hemmungen wegzustreicheln und Vertrauen beim Partner aufkommen zu lassen.

Was Du dann mit dem einen erlebt hast, braucht beim anderen nicht gleich ebenso einzutreten. Alle Erlebnisse sind jedesmal anders, Du brauchst viel Zeit, um herauszufinden, was für Dich wichtig ist, um zu lernen, wie Du Sex in Dein Leben sinnvoll einfädelst.

Im nächsten BRAVO:
Ein heikles Thema:
Selbstbefriedigung


Ritter SPORT
Ritter SPORT
Ritter SPORT
Ritter SPORT
Ritter SPORT
Dieses
Bild
mit den
fröhlich-
aktiven
Schokoladenquadraten
schuf Tatjana Döhring
aus Hamburg
Ritter SPORT
Ritter SPORT
Ritter SPORT
Ritter SPORT
Ritter SPORT
Ritter SPORT
dewe RIK 035

In der Dortmunder Westfalenhalle erlebten 15 000 die große Löwen-Show von Radio Luxemburg

15 Stars auf dem Löwen-Karussell

Stars und Orchester fuhren auf der RTL-Drehbühne Karussell

Hier sind die Höhepunkte der 41. Löwen-Verleihung von RTL: Auf einer Drehbühne zogen die Sieger (Dschingis Khan – Gold; Andrea Jürgens und Karel Gott – Silber; Patrick Hernandez – Bronze) ihre Shows ab. TV-Kameras übertrugen das Geschehen auf zwei Riesen-Leinwände unter der Hallendecke. Frank, Jochen und Michael Schanze führten durchs Programm . . .



Die großen Sieger: DSCHINGIS KHAN als Goldene Löwen-Sieger für ihren Song „Dschingis Khan". Die „Wilden" aus München hatten zuvor bei ihren drei Titeln eine umjubelte Show hingelegt



PATRICK HERNANDEZ bekam aus der Hand von Desirée den Bronzenen Löwen für sein „Born to be alive"



LUV' aus Holland – diesmal ganz in Weiß – waren Star-Gäste. Sie sangen für die 15 000 „Casanova"



PETER MAFFAY bekam völlig überraschend von RTL-Direktor Frank Elstner den „Sonder-Ehren-Löwen", nachdem er auf einer Extra-Bühne eine mitreißende Live-Show abgezogen hatte



AUS GAG präsentierten sich die Sprecher von RTL als Rockband (und spielten live „Sweet little 16" (oben). – FRANK ZANDER sprang als Moderator ein und stellte Precious Wilson im Schnodder-Stil der „Plattenküche" vor





HARRY BELAFONTE, von RTL zum Gewinner eines Ehren-Löwen erkoren, trat als Abschluß der Vier-Stunden-Mammut-Show kurz nach Mitternacht auf. Die Dortmunder hatten eisern ausgeharrt



ANDREA JÜRGENS, in einem zauberhaften langen Kleid, kam als Silberne Löwen-Gewinnerin auf die Bühne. Ihr Hit: „Tina ist weg". Sie sang außerdem „Ein Herz für Kinder"

Fotos: Heilemann



MATTHIAS FISCHER Mit „Erste Liebe" startete Matthias auf dem Bildschirm, mit „Jahreszeiten der Liebe" war er 79 da




NATASCHA UNBEHAUN Mit Matthias Fischer hat Natascha die Top-TV-Serie „Erste Liebe" bekannt gemacht



DAWN LYN Dawn war bei uns schon bekannt, ehe man sie in „Frei geboren" auf dem Bildschirm sah. Sie ist Leif Garrets Schwester, hat Charme wie eine Große



KATIA POLLETIN Die Österreicherin, die in Beirut geboren wurde, war die „Heidi", wie sie im Buche steht

WILLIE AAMES Auch ihn machte die Super-Serie „Eine amerikanische Familie" weit über Amerika hinaus bekannt



MARTIN SEMMELROGGE „Block 7", „Heroin 4", „Ein Hausvoller Zeit" waren Martins Top-Auftritte. Er kann viel



KABIR BEDI Bedi war, ist und bleibt für alle Zeiten „Sandokan". Die Filme, wie der „Schwarze Korsar", haben aber seinen Ruhm vermehrt. Ihn ganz groß gemacht



DAVID SOUL Wer kann ihn vergessen, auch wenn er nicht mehr aufkreuzt: Den Hutch der Top-Serie „Starsky & Hutch"? Vielleicht kommt er wieder



PAUL MICHAEL GLASER Als „Starsky" bekam er von den BRAVO-Lesern den Gold-Otto. Er bleibt Spitze



DAN HAGGERTY Der echte Tierfänger Haggerty hat als „Mann in den Bergen" viele Fans gefunden. Weil er Tiere liebt



THOMAS GOTTSCHALK Die „Szene" hat ihn beliebt gemacht. Bei „Disco Disco Disco" war er einfach top

Die größte Star-Wahl der Welt geht in die letzte Runde

BRAVO OTTO-WAHL 1979

Noch einmal warten tolle Gewinne auf Euch

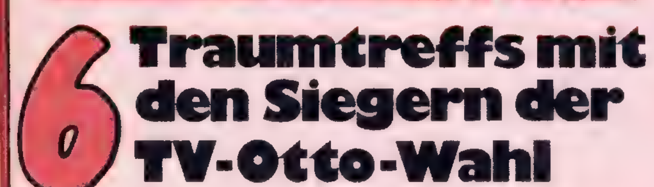
Wählt Eure beliebtesten

FERNSEH-STARS '79

Achtung! Einsendeschluß für Euren TV-Stimmzettel ist der 2. 11. 79

In der 5. Runde sollt Ihr Eure Stimmen für die TV-Stars abgeben, die Euch im laufenden Jahr im „Pantoffelkino" am besten unterhalten haben. Wählt alle mit! Sicher habt Ihr schon mal davon geträumt, Euren Bildschirm-Liebling persönlich kennenzulernen. BRAVO bietet Euch die Chance. Denn unter allen Stimmzettel-Einsendern werden sechs BRAVO-Leser ausgelost, die den Siegern der Otto-Wahl die Goldenen, Silbernen und Bronzenen TV-Ottos überreichen dürfen. Außerdem gibt's Sachpreise und Bargeld zu gewinnen!

Diese Preise werden unter den Stimmzettel-Einsendern verlost:



6 Traumtreffs mit den Siegern der TV-Otto-Wahl



1 Kompakt-Gerät mit TV-, Radio-, Cassettenteil (Sony)



1 Stereo-Kompakt-Anlage mit Boxen (Sony)



20 Fünfzigmark-Scheine



Das müßt Ihr tun:

Auf der vorangegangenen und den nächsten vier Seiten zeigen wir Euch als Wahl-Vorschlag insgesamt 47 „Otto-verdächtige" TV-Stars. Ist Euer Favorit nicht dabei, könnt Ihr ihn trotzdem wählen. Füllt den Stimmzettel auf Seite 30 sorgfältig aus, klebt ihn auf eine Postkarte (50 Pfennig Porto) und schickt sie bis spätestens 2. 11. 1979 an BRAVO-Otto-Wahl, 8000 München 100.



GILLIAN BLAKE
Mit der Wiederholung der TV-Serie „Follyfoot Farm" wieder an die Spitze (2 Silber-Ottos)



STEVE HODSON Der nette Junge von der „Follyfoot"-Pferdefarm hat beim ersten Durchlauf der Serie einen Gold-Otto errungen



FARRAH FAWCETT-MAJORS Sie ist der Gold-Engel unter den „Drei Engel"



PAM DAWBER Mit der Serie „Mork vom Ork" kam die supper-nette Pam zum ersten

ROBIN WILLIAMS
Mit „Mork vom Ork" hat der junge (27 Jahre!)



CATHERINE SCHELL
Mit der „Mondbasis Alpha" sauste Catherine '78



LEONARD NIMOY
Der Super-Ohren-Mann ist toll da in dem Hit „Enterprise". 1972 bekam er den Bronze-Otto



ILJA RICHTER Der unverwüstliche Spaßmacher der Bildschirm-Disco hatte 1975 einen Gold-



JACLYN SMITH Die Jaclyn-Fans unter den „Drei Engel"-Anhängern behaupten, die Dunkle sei so gut wie die Blonde. Da wird die Wahl schwer



KATE JACKSON Die Wahl wird noch schwerer. Der jüngste der „Engel", Kate (30 Jahre), hat in der Fan-Zahl Farrah beinahe überrundet



WILLIAM SHATNER
Captain Kirk-Shatner ist das Herz des Raumschiffes „Enterprise". Bisher ist er „Otto-los"



DIANA MULDAUR
In der Afrika Serie „Frei geboren" hatte Diana viele Tiere zum Freund. Und Tele-Fans folgten



INGRID STEEGER
Die blonde Ingrid, Miniausgabe einer großen Frau (1,57), ist in Sachen Ulk die Größte. Vier Ottos!



GABRIEL KAPLAN
Die Top-Serie „Welcome back Kotter" heißt nach ihm, dem Lehrer Kotter. Und er ist toll da



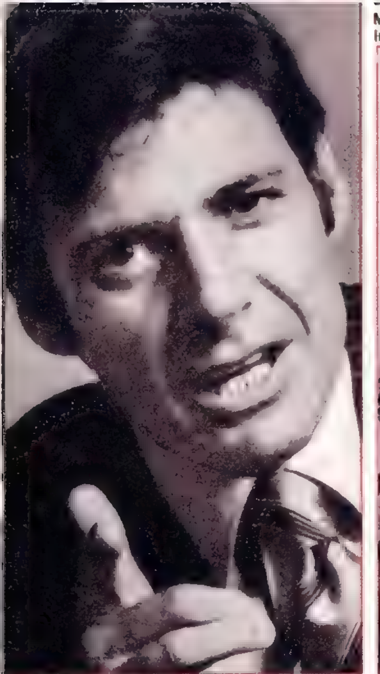
RON PALILLO Er sieht prima aus, der Mitschüler John Travoltas. Ob Ron gut genug ist, um an der Spitze zu landen, das liegt bei Euch



ROBERT HEGYES
Von einem Broadway-Theater weg wurde d „Schüler Epstein" für die Serie engagiert



LAWRENCE HILT JACOBS Der Boom-Boom der , ter"-Serie hat schon g



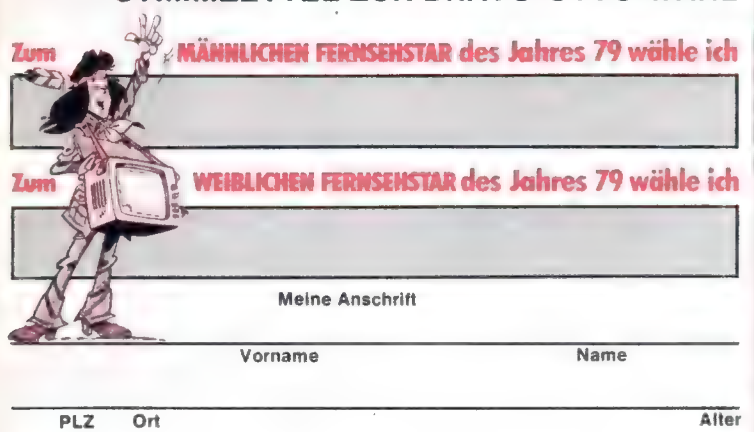
RON LEIBMAN Obwohl Ron kein Mister Universum ist, hat er sich als Anwalt Kaz in den Bildschirm-Vordergrund gespielt

Mit der Regional-Serie „Poldark" ist Robin Ellis in die Hitliste der TV-Lieblinge galoppiert



JUTTA SPEIDEL
Seit Jutta in der TV-Serie „Drei sind einer zuviel" den Gold-Otto errang, bleibt sie spitzeste TV-Spitze





STIMMZETTEL ZUR BRAVO-OTTO-WAHL

Zum MÄNNLICHEN FERNSEHSTAR des Jahres 79 wähle ich

Zum WEIBLICHEN FERNSEHSTAR des Jahres 79 wähle ich

Meine Anschrift

Vorname Name

PLZ Ort Alter

Straße/Nr. Tel.-Nr.

☐ Falls ich bei der Traumreisen-Verlosung gewinnen sollte, freue ich mich auf die Reise zu meinem Lieblingsstar

Ausfüllen, ausschneiden und auf eine mit 50 Pfennig frankierte Postkarte kleben. Sende die Karte bis 2. 11. 79 an BRAVO-Otto-Wahl, 8000 München 100



UTE WILLING Am besten war Ute bisher in der TV-Serie „Die Straße" da. Und das begabte Mädchen verdient sich in vielen TV-Rollen neuen Beifall



DOUG McCLURE
Der „Shiloh-Ranch"-Star ist bei den BRAVO-Lesern hoch geschätzt, auch wenn die Serie spät läuft



„CLEO" KRETSCHMER
Seit der Wiederholung des TV-Spiels „Idole" ist „Cleo" sehr in der Gunst der BRAVO-Leser gestiegen

WOLFGANG FIERECK
Als beinahe ständiger Partner der „Cleo" in den Lemke-Filmen hat sich Fiereck langsam vorgearbeitet



JOCHEN SCHROEDER
Mit der Serie „Die große Flatter" war Jochen auf dem Bildschirm da. Wird er bald Dauergast?



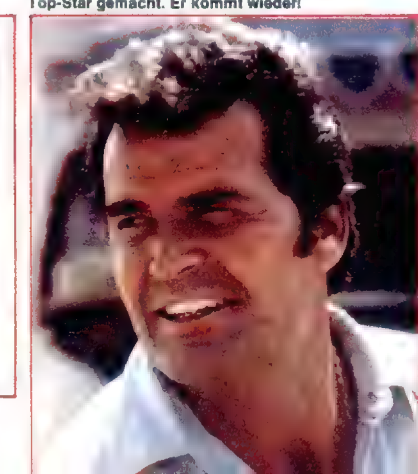
DAVID McCALLUM
Mit „Solo für O.N.C.E.L." erspielte sich David 1968 den Silber-Otto, in „David Balfour" war er Spitze

KRISTY McNICHOL Seit Kristy in der TV-Serie „Eine amerikanische Familie" bei uns auftauchte, ist sie super-top

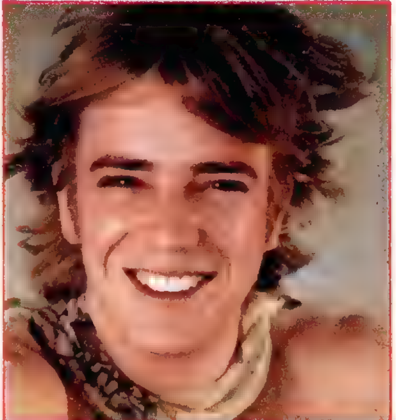


JAMES GARNER Der ewige „Rockford" – läuft seit '76 – hat James Garner zum Bildschirm-Top-Star gemacht. Er kommt wieder!

CAROL ANDRÉ Mit Kabir Bedi wurde Carola durch den Sensations-Vierteiler „Sandokan" bildschirmweit bekannt



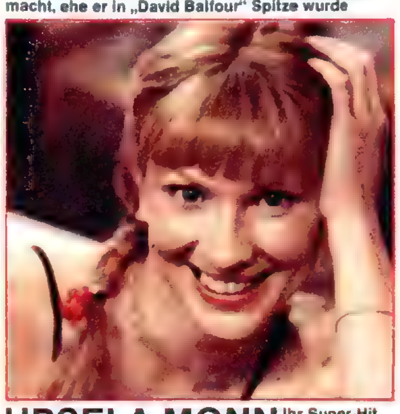
AUDE LANDRY Die 17jährige hübsche Französin wurde bei uns durch den Vierteiler „David Balfour" bekannt. Und beliebt



SIMON TURNER „Kim & Co.", das zum ersten Mal 1975 und dann 1979 lief, machte Simon Turner zum Mattscheiben-Star. Simon singt auch



EKKEHARDT BELLE Belle hatte schon in mehreren TV-Spielen mitgemacht, ehe er in „David Balfour" Spitze wurde



URSELA MONN Ihr Super-Hit war die Serie „Ein Mann will nach oben". An diesen Erfolg konnte sie leider bis jetzt nicht anknüpfen



GARY FRANK Neben Kris McNichol Gary der Held der TV-Serie „Eine amerikanische Familie". Viele mögen ihn



HELGA FEDDERSE

Helga hat das Herz und den Mund auf dem rechten Fleck. Sie ulkt, weint, schreibt, singt



HERBERT HERRMANN Den Gold-Otto '77 be kam er für „Drei sind einer zuviel". E bleibt oben



Ob Sie Ihre erste, dritte oder
jetzt ist die Wahl

Es gibt in der Tat ein ganz neues HiFi-Programm auf dem Markt. Vermutlich so umfangreich wie kein anderes: Das Grundig High Fidelity-Programm.

Das neue Grundig Programm erfüllt einmal mehr den Anspruch, den Grundig an sich selber stellt: HiFi muß für alle da sein. Für alle, die jetzt in die Klangwelt der High Fidelity einsteigen wollen. Für alle, die eine betagte Anlage zu Hause haben und sie jetzt erneuern wollen. Und für alle, die High Fidelity zu ihrem Hobby gemacht haben.

Das neue Grundig Programm ist ein Programm des internationalen Standards. Ein paar Beispiele dafür: Tuner mit Frequenz-Synthesizer ... Vorverstärker in Class-A-Technik mit 4stufigem Klangregister ... Cassettendecks mit quarzgesteuertem Tonwellenmotor ... Aktiv-Boxen mit eingebauten Verstärkern und direkt gekoppelten Lautsprechern ... Entwicklungen von Grundig. Qualität made by Grundig. So, wie der Grundig Receiver, der vor Jahresfrist in Konkurrenz mit 9 deutschen und 19 japanischen Receivern als einziger von der Stiftung Warentest die Gesamtnote „sehr gut" erhielt.

Das neue Grundig Programm gibt's in <u>einer</u> Form und in <u>zwei</u> Größen. Die Form ist klassisch, zeitlos, funktional. Die Größe kann man wählen: Kompaktbau-

zehnte HiFi-Anlage wählen, leichter geworden.

steine mit 100 mm Höhe und Mini-Bausteine mit etwas mehr als 50 mm – High Fidelity in Micro-Electronic.

Das neue Grundig Programm wird in den nächsten Monaten nach und nach lieferbar sein. Einiges jetzt schon, anderes sehr bald oder etwas später. Nur beim guten Fachhandel. Lassen Sie sich dort informieren und Grundig High-Fidelity demonstrieren.

Übrigens: Von den 13 neuen Grundig Boxen sind 5 in Aktiv-Technik gebaut. Da können Sie mal hören, wie aus einer 30 Watt-HiFi-Anlage eine 300 Watt-HiFi-Anlage wird.

Prospekt anfordern bei: Grundig AG, Kurgartenstr. 37, 8510 Fürth/Bay. Österreich: Grundig Austria GmbH, Breitenfurter Str. 43–45, A-1120 Wien. Schweiz: Grundig (Schweiz) AG, Steinackerstr. 20, CH-8302 Kloten.





Die Sicherheit eines großen Namens.

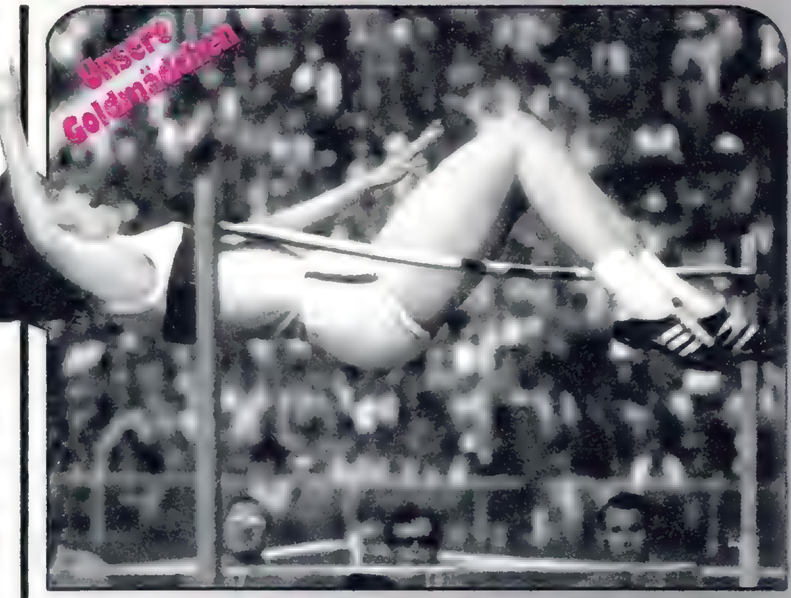
21 Reisen zur in Moskau z

● Möchtest Du 1980 beim größten Sportereignis der Welt, den Olympischen Sommerspielen in Moskau, live im Stadion dabei sein?
● Möchtest Du mit einer duften Clique von 21 BRAVO-Lesern drei Wochen lang in die Sowjetunion fliegen und die olympischen Wettkämpfe um Gold, Silber und Bronze miterleben?
● BRAVO und LBS (Landesbausparkassen) geben allen Lesern in drei gemeinsamen Sport-Preisausschreiben die Chance dazu.
● Dreimal werden je 7 Reisen nach Moskau verlost. Hier ist das erste Quiz.
● Jeder, der die sieben Fragen richtig beantwortet und seinen Teilnahmeschein an BRAVO sendet, nimmt an der Verlosung teil. Also nichts wie ran – so leicht kannst Du nie mehr an eine Super-Reise kommen!


Das Lenin-Stadion von außen: Hier ist das Zentrum der Olympischen Spiele

Das wird den Gewinnern geboten

● Besuch der Spiele vom 19. 7. bis 3. 8. 1980. Abflug in Linienmaschinen am 18. 7. von Frankfurt nach Moskau. Rückflug 5. 8.
● Zwei Tage vor Beginn der Reise trifft sich die BRAVO-Clique in Frankfurt, um sich untereinander kennenzulernen und um auf den Moskau-Trip vorbereitet zu werden.
● Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Gruppe wird von erfahrenen Sportjugend-Betreuern und Dolmetschern begleitet. Unterbringung in Moskau: in einem Hotel oder Jugendlager





1. Wann glückte Ulrike Meyfarth ihr „Gold-Sprung über 1,92 m?

a) 1976 bei der Olympiade in Montreal
b) 1972 bei der Olympiade in München
c) 1968 bei der Olympiade in Mexiko





2. Über welche Distanz gewann Annegret Richter '76 die Goldmedaille?

a) über 100 m
b) über 200 m
c) über 400 m

r Olympiade u gewinnen!

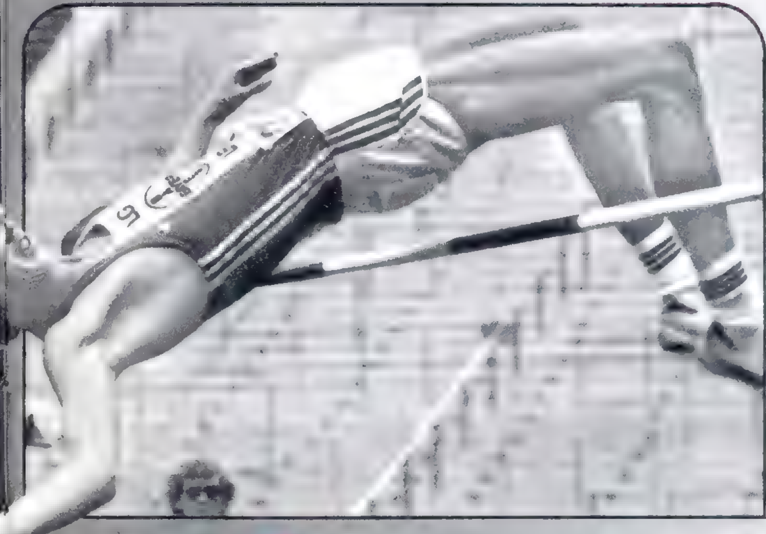

Blick in die Arena des Lenin-Stadions: Hier werdennächstesJahr21 BRAVO-Leserzuschaun





3. In welcher Disziplin hat Harald Schmid 1980 Medaillen-Chancen?

a) über 400 m Hürden
b) über 5000 Meter
c) im Marathonlauf





4. Wie heißt unsere Olympiahoffnung im Hochsprung?

a) Klaus Fischer
b) Dietmar Mögenburg
c) Uwe Seeler

Welche Sportarten sind das?



5. Was treiben die Jungs?

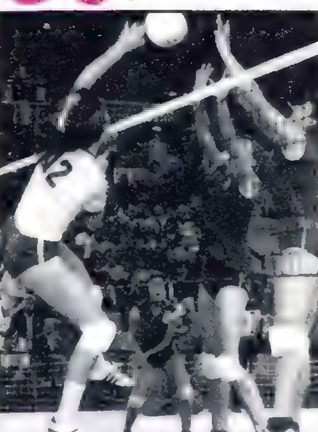
a) Bockspringen
b) Kastenspringen
c) Pferdsprung



6. Was wird hier gespielt?

a) Volleyball
b) Handball
c) Fußball





7. Wie heißt dieser Schwimmsti

a) Kraul
b) Delphin
c) Brust

Das müßt Ihr tun:

Von den drei Antworten unter jeder Frage ist jeweils nur eine richtig. Tragt die Buchstaben der richtigen Antworten in die Kästchen auf untenstehenden Teilnahmeschein ein und schreibt Eure Adresse hinzu. Den Coupon ausschneiden, auf eine Postkarte kleben (50 Pfennig Porto!) und senden an BRAVO-Olympia-Quiz, 8000 München 100. Einsendeschluß: 4. 11. 1979

BRAVO/LBS Landes Bausparkasse -Olympia-Quiz

Die richtigen Antworten lauten

Frage 1 ☐ Frage 2 ☐ Frage 3 ☐
Frage 4 ☐ Frage 5 ☐ Frage 6 ☐
Frage 7 ☐

Meine Anschrift:

Vorname Name Alter

Straße/Nr. Tel.-Nr.

PLZ Ort



BRAVO-Preisrätsel

Mit dem Haupttreffer:

1 Stereo-Radio-Recorder

und 5 Trostpreise à 30 Mark

Zu gewinnen ist dieser Stereo-Radio-Recorder (Neckermann) mit tollem Supersound durch zwei eingebaute Konzert-Lautsprecher. Dieser Recorder hat vier Wellenbereichstasten und einen Schlummerschalter, d. h. das Gerät schaltet sich nach ca. 60 Minuten selbst ab.

Wer diesen Stereo-Radio-Recorder oder 30 Mark gewinnen will, muß nur die „eingekreisten" Buchstaben in der richtigen Reihenfolge lesen und dabei den Titel einer TV-Serie herausbekommen. Diesen Titel schreibt Ihr auf eine Postkarte, adressiert sie an BRAVO, Kennwort Rätsel, 8000 München 100 und schickt sie bis 5. November '79 ab. – Mit BRAVO 40 gewann eine Stereo-Phono-Anlage Alfred Lex, Biberach. Je 30 Mark bekommen Brigitte Lopp, Ulm; Claudia Weber, Goch; Susanne Hollender, Berlin; Ines Peglow, Neumünster und Ulrich Müller, Remscheid.

Wenn Ihr mehr Rätsel lösen wollt: Alle 14 Tage gibt es bei Eurem Zeitschriftenhändler die Riesen-Rätsel-Revue

SVB 2128-8289

Die Auflösung des Preisrätsels findet Ihr in BRAVO Nr. 46

Petra und Tommy sind nicht nur über Mofas einer Meinung.

So zwischen 12 und 18 Jahren gibt es viele interessante Themen, über die man unter Freunden spricht. Und über die man eine gleiche Meinung hat, weil man sich versteht. Doch nicht nur Hobby's und Hits werden besprochen. Gerade die kleinen und größeren Alltagsprobleme versucht man gemeinsam zu lösen, weil man sie aus eigener Erfahrung kennt. Das Thema „Pickel und unreine Haut" zum Beispiel, ist für die meisten jungen Menschen ein sehr ärgerliches Thema. Man probiert dies und jenes, gibt sich gegenseitig Tips. Eine gute Empfehlung bei Pickeln und unreiner Haut ist die Spezialserie Sulfoderm wirkt. Denn sie wurde speziell für die jugendlichen Hautprobleme entwickelt. Auf wissenschaftlicher Basis und mit klinisch bewiesenen Wirkstoffen, die wirklich etwas tun. Die alkalifreie Seife beispielsweise. Das Tonic mit Thioxolon. Oder das antiseptische Make up. Alles Produkte, die die junge Haut ins Reine bringen. Und dann kann man bald wieder über schönere Dinge sprechen.



● Freundschaftsangebot ●

Zum Freundschaftspreis von nur DM 3,50 [illegible] „Petra & Tommy"s [illegible] machte Postkarte kleben.

Vorname, Name

Straße

[illegible]

☐ Nachnahme ☐ Verrechnungs-Scheck [illegible]

von Heyden GmbH [illegible]straße 83
8000 München 19



SULFODERM WIRKT Darauf kann sich Ihre Haut verlassen.

Neu im Kino

In dem Agentenfilm „Firep

Soph Mörder ih



Spezial-Agent Jerry Fanon (James Coburn) ist dem Syndikat-Boß auf der Spur

Die Mörderjagd führt Adele Tasca (Sophia Loren, 2. v. l.) auch ins Spiel-Casino

Jerry Fanon schwebt in Lebe von den Kugeln der Gangster

Schön und unberechenbar: Sophia Loren als Rächerin ihres ermordeten Mannes in dem Kino-Thriller „Firepower"

„Firepower" wird sie zur Rächerin:

Sophia jagt den Mörder ihres Mannes

Alle Fans von Sophia Loren kommen zur Zeit voll auf ihre Kosten: Am 26. Oktober ist sie auf dem Bildschirm (ZDF, 21.15 Uhr) in einer Personality-Show zu bewundern, in der sie aus ihrem Leben erzählt. Und im Kino lief soeben ihr neuester Action-Thriller „Firepower" (frei ab 16) an.

Sophia spielt darin die Ehefrau des Chemikers Tasca, der samt seinem Labor in die Luft gesprengt wird. Auftraggeber zu diesem heimtückischen Mord war Multi-Millionär Carl Stegner, der mysteriöse Boß eines Gangster-Syndikats. Niemand konnte diesen Carl Stegner bisher aufspüren, da seit 30 Jahren kein Foto von ihm existiert.

Die amerikanische Regierung schaltet deshalb den Spezial-Agenten Jerry Fanon (James Coburn), einen „modernen Kopfgeldjäger", ein. Er soll Carl Stegner auf die Spur kommen und verhaften. Adele Tasca (Sophia Loren), die Ehefrau des ermordeten Forschers, schließt sich ihm an. Gemeinsam machen sie Jagd auf den Mörder ihres Mannes.

Sophia ist bereits seit 20 Jahren ein großer internationaler Star. Sie wurde am 20. September 1934 als Sofia Sciccolone in Rom geboren, wuchs aber in Pozzuoli bei Neapel auf. Ihre Karriere begann, als sie als Teenager den zweiten Preis in einem Schönheitswettbewerb gewann. Ihre ehrgeizige Mutter zog daraufhin mit ihr nach Rom, um sie verschiedenen Film-Produzenten vorzustellen. Schließlich bekam Sophia eine winzige Rolle in „Quo Vadis". Bekannt wurde sie 1954 durch den Film „Das Gold von Neapel". 1960 erhielt Sophia für ihre Rolle in „Und dennoch leben sie" den begehrten „Oscar". Ihre bekanntesten Filme waren „El Cid", „Gestern, heute, morgen", „Hochzeit auf italienisch", „Die Gräfin von Hongkong", „Das Urteil". Bei der BRAVO-Otto-Wahl gewann sie dreimal Gold (1963, 1964, 1976), zweimal Silber (1965, 1966) und einmal Bronze (1962).

Seit 13 Jahren ist Sophia mit dem Produzenten Carlo Ponti verheiratet. Gerüchten zufolge soll es zur Zeit in der Ehe kriseln. Sophia sagt dazu nur: „In welcher Ehe gibt es keine Schwierigkeiten . . ."

Peter Raschner



Auch mit 45 Jahren ist Sophia immer noch eine faszinierend schöne Frau

Loren-Poster in Heftmitte!



...nsgefahr. Sein Begleiter ist ...ödlich getroffen worden



Auf der Insel Antigua hält sich der Gangster-Boß versteckt. Auf Fremde wird sofort geschossen

Fotos: Pandis


BRAVO
SHAUN CASSIDY




BRAVO
Gene Simmons
(KISS)






BRAVO
SOPHIA LOREN

Wahre Foto-Love-Story

Die echte Liebesgeschichte von Andrea und Armin



Laß mich niemals allein

Andrea und Armin sind ein junges Liebespaar, das seit zwei Jahren zusammen ist. Beide wurden immer und immer wieder mit so schwerwiegenden Problemen konfrontiert, daß ihre große Liebe mehr als einmal daran zu zerbrechen drohte. Für BRAVO haben Andrea und Armin exklusiv alles Erlebte aufgeschrieben; sie stellen sich auch selbst dar.

Was bisher geschah: Andrea und Armin gehen in dieselbe Schule. Bei einem Schulbazar lernen sich die beiden näher kennen, und Armin schafft es sogar, daß Andrea ihm zuliebe ihren Freund Jonny sausen läßt, mit dem sie zwei Jahre lang befreundet war. Der läßt sich das nicht bieten, lauert Armin im Schulhof auf und verprügelt ihn. Das war natürlich ein Fehler von ihm. Denn Andrea hält daraufhin fester denn je zu Armin. Trotzdem: Andrea hat sich noch nicht entschieden. Da will Armin endlich Klarheit und besucht seinen Nebenbuhler Jonny in dessen Wohnung . . .

Zwei Jungen kämpfen um Andrea







Die nächsten Tage ist Andrea sehr deprimiert. Immerhin war sie mit Jonny zwei Jahre lang befreundet gewesen. Daß ihr nun der zurückhaltende, aufmerksame und intelligente Armin mehr liegt als der etwas oberflächliche und aufbrausende Jonny, dafür kann sie ja nichts. Armin kümmert sich rührend um seine neue Freundin. Wenn sie sich ganz ungestört unterhalten und treffen wollen, verziehen sie sich immer an einen stillen Ort: die Kirche



Bitte umblättern

Topexan wäscht Ihre Haut klinisch rein.





Trier, im Oktober 1979

Liebe Bravo-Leser,

ich heiße Michael Falkenberg und wurde am 3.1.1961 in Trier geboren. Zur Zeit bin ich im 3. Ausbildungsjahr bei einer Kölner Firma.

Als ich am 1.6.1976 die Hauptschule beendete, stand ich vor dem Problem, einen Ausbildungsplatz zu suchen. Wir suchten daher kurz vor meiner Schulentlassung die Berufsberatung in Trier auf. Der Berufsberater erklärt uns, daß in der näheren Umgebung (Trier) keine Möglichkeit bestände, eine Lehrstelle zu bekommen. Nach einigem Hin und Her erklärte der Berufsberater, daß es eine Möglichkeit gäbe, uns zu helfen. Dies wäre eine überregionale Vermittlung in einen anderen Arbeitsamtsbezirk. Das heißt, daß ich meinen Heimatort für 4 Jahre verlassen und in einer anderen Stadt wohnen und arbeiten muß. Meine Eltern und ich baten um Bedenkzeit. Nach Tagen Bedenkzeit wurden wir wieder vorstellig und ich entschloß mich, diese Möglichkeit wahrzunehmen. Ich bekam dann nach 2 Wochen einen Termin bei der Firma , um einen Eignungstest zu machen, den ich dann auch bestand. Ich bin dann in ein Lehrlingsheim eingezogen, das vom Arbeitsamt unterstützt wird.

Nun ein Appell an Euch. Habt den Mut, auch in einer anderen Stadt zu arbeiten. Zwar wird es die erste Zeit schwierig für Euch sein, aber das gibt sich mit der Zeit. Laßt Euch vom Berufsberater beraten, er gibt genügend Information über die verschiedenen Wege.
Viel Glück.

Euer Michael Falkenberg

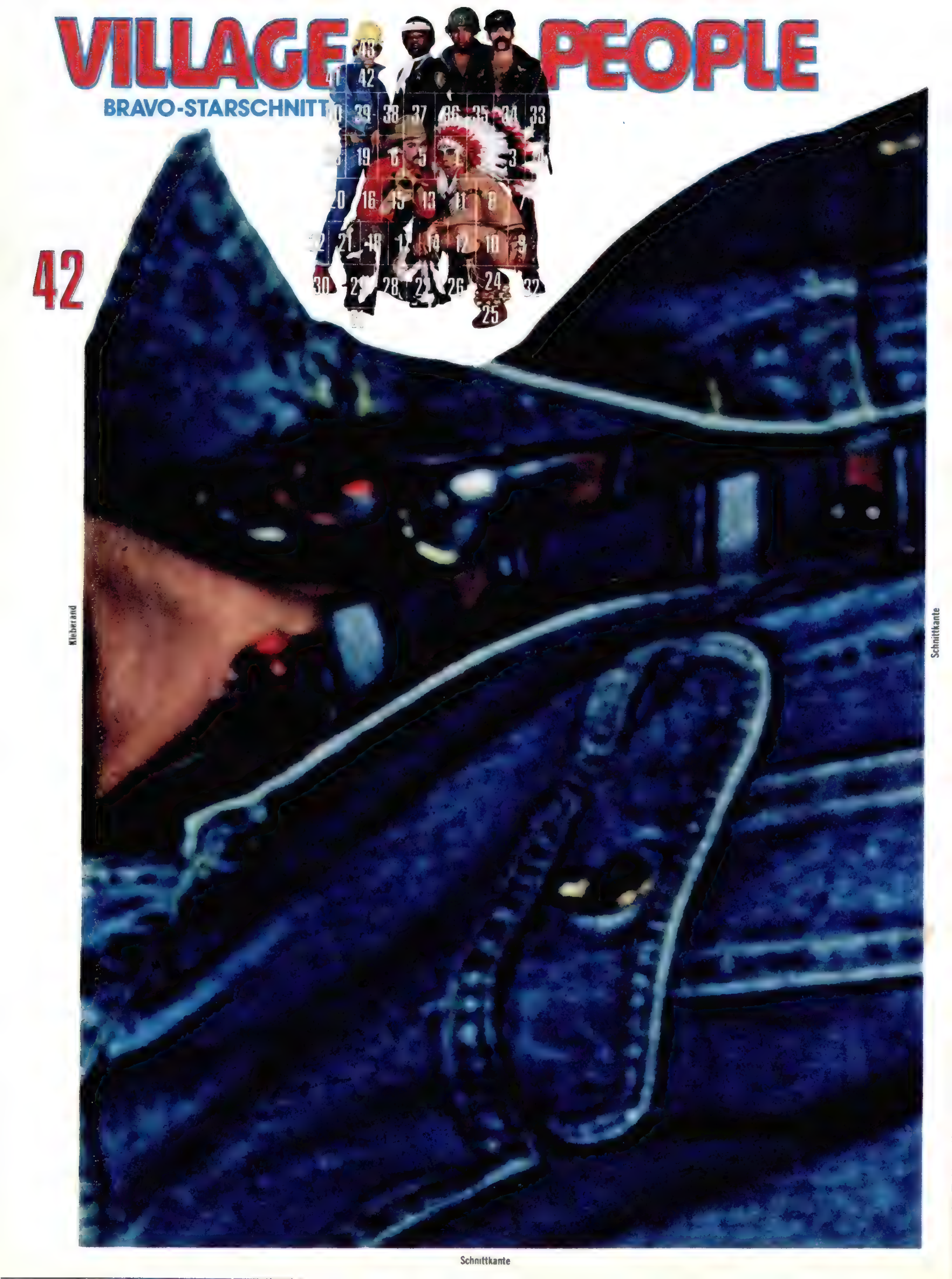
Einträchtig verlassen sie die Kirche

Die nächsten Wochen werden für Andrea und Armin wunderschön. Sie verstehen sich immer besser, lieben sich immer mehr. Schließlich gesteht Armin eines Tages schweren Herzens, was er in den Sommerferien vorhat: Er will ins Ausland, in Richtung Italien, trampen – und zwar allein. Das hätte er schon lange geplant, meint er, als er Andreas enttäuschtes Gesicht sieht. Er verspricht Andrea, ihr jeden Tag einen Brief zu schreiben . . .

Armin ist reisefertig. Andrea hat es sich nicht nehmen lassen, Armin bis zur Autobahn zu begleiten

Im nächsten BRAVO:

Armins überstürzte Rückkehr


VILLAGE PEOPLE
BRAVO-STARSCHNITT
42
Kleberand
Schnittkante
Schnittkante

Fleißige Starschnitt-Sammler haben diesmal allen Grund zum Feiern. Mit dem Kopf von David Hodo haben sie bereits den dritten VP-Boy lebensgroß zu Hause. Macht auch weiterhin so eifrig mit, dann wird das VP-Riesen-Poster (2,00 m × 1,50 m) ein Super-Knüller für Eure Bude. Aber seid vorsichtig beim Ausschneiden: Die mit „Kleberand“ bezeichneten Stellen dürfen auf keinen Fall weggeschnitten werden.



Schnittkante

Aus der Sprechstunde von Dr. Jochen Sommer

Was Dich bewegt

Das Dr.-Sommer-Team beantwortet Eure Leserbriefe

Kann ich das meiner Mutter erzählen?

Ich habe eine Freundin, mit der ich mich sehr gut verstehe und mit der ich über alles reden kann. Früher besprach ich alle Probleme mit meiner Mutter. Jetzt mache ich das zwar auch noch, aber ich spreche auch mit meiner Freundin darüber. Doch meine Freundin möchte es nicht, daß ich meiner Mutter alles erzähle, was wir bequasseln. Was soll ich tun?

Heike, 13, aus Illertissen

Dr. Sommer: Je älter Du wirst, um so mehr brauchst Du auch andere Partner!

Du mußt lernen zu unterscheiden, was Du ausschließlich mit der Freundin besprichst und was Du nur oder auch mit der Mutter besprechen willst. Du warst bisher gewohnt, über alles mit Deiner Mutter zu reden. Und jetzt gibt es auf einmal auch noch eine andere Person.

Eine Freundin vertraut der anderen etwas an. Das ist dann auch eine Sache, die nur zwischen den beiden besteht; ein privates Geheimnis also. Deine Freundin will, daß Du das, was sie Dir erzählt, für Dich behältst, und nicht, daß Deine Mutter auch mit drinhängt.

Das ist neu für Dich: Themen für Mutter und Themen nur für die Freundin. Du mußt lernen, diese Themen zu trennen. Jede Mutter muß erleben, daß ihr Kind eines Tages auch andere Partner sucht und findet. Und jedes Kind muß erleben, daß Eltern nicht mehr für alle Probleme die besten Partner sind. Du mußt jetzt anfangen, das zu begreifen.

Fast jeden Tag Ärger mit den Eltern

Ich komme mit Schule und Eltern nicht mehr aus. In der Schule habe ich keinen Freund, weil niemand etwas mit mir zu tun haben will. Ich bin auch sonst ziemlich allein.

Mit meinen Eltern habe ich fast jeden Tag Ärger. Immer hat meine Mutter etwas an mir auszusetzen. Ich habe schon versucht, mit ihr zu reden, aber es war erfolglos. Zweimal bin ich schon von zu Hause weggelaufen. Beim Jugendamt war ich auch schon, aber die haben mir nicht weitergeholfen. Als meine Mutter dann noch von einem Heim redete, wollte ich Schluß machen. Bitte helfen Sie mir!

Rainer, 13, aus Bünde

Dr. Sommer: Geh mal den einfachen Weg!

Irgend etwas geht bei Dir nicht, klappt nicht, schaffst Du nicht, haut nicht hin. Du machst alle möglichen Anstrengungen. Im Grunde läuft aber alles auf dasselbe hinaus, nämlich auf große Unzufriedenheit.

Deine Erfahrung lautet jetzt: Anstrengungen helfen nicht, alles Schwierige bleibt immer schwierig. Hast Du eigentlich schon mal das Gegenteil versucht, etwa nichts Schwieriges zu machen, sondern etwas besonders Einfaches? Das geht so: Anstatt kritisch und vorwurfsvoll zu sein, sag doch mal ganz einfach: „Mir ist so mies ums Herz. Ich glaube, ich brauche . . ."

Ja, was brauchst Du eigentlich? Du schreibst nämlich nur, was schlecht ist an Deinem Leben, aber nicht, was Du Dir wünschst. Auch der beste Mensch und das hilfreichste Jugendamt kann erst helfen, wenn man weiß, was Du eigentlich nötig hast. Und das kann im Grunde nur einer finden, nämlich Du selbst. Das werden bestimmt keine Sachen oder Anstrengungen sein, vielleicht etwas ganz Einfaches, etwa der Wunsch, friedlich miteinander zu reden.

Dreimal in der Woche machen wir verbotene Sachen...

Ich bin in einen Mann über 30 verliebt. Wir sehen uns dreimal in der Woche und machen dann für uns verbotene Sachen. Wir können uns dann nie trennen. Ich weiß und merke, daß er mich liebt. Ich fühle mich zu ihm mehr hingezogen als zu gleichaltrigen Jungen.

Obwohl ich sehr glücklich mit ihm bin, habe ich immer ein komisches Gefühl. Ich habe schon mit ihm darüber geredet. Aber wir sind nur zu der Feststellung gekommen, daß es am Altersunterschied liegen könnte. Nun ist meine Frage, ob das stimmt und ob unsere Liebe zwecklos ist.

Angela, 14, aus Berlin

Dr. Sommer: Dein Freund handelt verantwortungslos!

Du bist diesem Mann verfallen. Klar, so einer versteht es besser als ein gleichaltriger Junge. Er nimmt den Altersunterschied auch nicht ernst, weil er Dir gegenüber nicht verantwortlich handelt.

Er wiederholt einzig und allein Sex mit Dir. Was Euch als Liebespaar fehlt, ist Anschluß an andere mit Tanzen, Freunde besuchen.

Ihr lebt und liebt wie auf einer Insel. So wird Euch Eure Liebe kaputtgehen, weil Ihr ein absolutes Geheimnis daraus machen müßt. Dein „komisches Gefühl" ist also richtig: Da ist nichts als körperliche Nähe und Sex, alles andere fehlt.

Soll ich ihm die Freundin ausspannen?

Seit ein paar Monaten kenne ich ein Mädchen. Sie ist die Freundin meines besten Freundes und geht mit ihm schon zwei Jahre. Nun habe ich gemerkt, wie gern ich sie habe. Aber ich möchte nicht, daß ich sie und meinen Freund auseinanderbringe. Er ist schon sauer, sobald sie sich mit anderen Jungs unterhält.

Heute war sie bei mir zu Hause. Wir hörten Musik und sahen fern. Als mein Freund davon erfuhr, wurde er wütend. Was soll ich bloß machen? Sie ist wahnsinnig nett und hat auch was für mich übrig. Das hab' ich gemerkt, als wir uns geneckt haben. Soll ich's riskieren, oder muß ich sie vergessen? Bitte helfen Sie mir!

Ulrich, 16, aus Dinslaken

Dr. Sommer: Die Zahl „Drei" bringt immer Spannungen mit sich!

So eine Geschichte passiert sehr häufig: Da sind zwei Freunde und ein Mädchen. Die Zahl „Drei" bringt immer Spannungen mit sich. Jetzt kommt's nicht darauf an, wer entscheidet, sondern auf welche Weise er das macht. Dein Freund hält einfach stur fest. Damit hält er seine Freundin nicht.

Du spekulierst und grübelst, anstatt offen zu sagen und zu zeigen, was Du willst. Damit kommst Du auch zu nichts. Nur das Mädchen macht, was sie will, und sie bringt es soweit, daß sich zwei vielleicht mal um sie kloppen. Aber ob sie Deine Freundin werden würde, steht keinesfalls fest. Sie ist ja kein Fahrrad, mit dem jeder fahren könnte, wenn er möchte. Alles liegt jetzt bei Dir. Du kannst auf sie verzichten und sie unglücklich von ferne lieben. Du kannst auch aufs Ganze gehen und die Freundschaft mit Deinem Kumpel riskieren.

Nur eines glaube nicht: daß Du Dein Glück erreichst und doch alles friedlich bleibt.

In ganz dringenden Fällen könnt Ihr die Mitarbeiter von Dr. Sommer Montag bis Freitag zwischen 12 und 13 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch zwischen 18 und 19 Uhr unter der Nummer 0 89/5 99 24 16 erreichen.

DEINE STERNE

für die Woche vom 27. 10.–2. 11.

Weitere ausführliche astrologische Zukunftsaussagen in der „Neuen Weltschau". Jede Woche neu bei Eurem Zeitschriftenhändler


Frank Elstner

WIDDER 21. 3.–20. 4
In der Clique, in Schule/Beruf wollen Dich Konkurrenten an die Wand drucken. Aber sie irren sich. Du bist besser. Zu Hause kommt man Dir in einer wichtigen Sache entgegen. Die Show-Szene bietet Dir einiges!


Ekkehardt Belle

STIER 21. 4.–20. 5
Dein seelisches Barometer steht auf Ausgeglichenheit, Zufriedenheit. Du schaffst Dir dadurch neue Freunde. Dein Partner strahlt Dich an! Glückstag: Sonntag. In Schule/Beruf hast Du große Chancen zu erwarten


Suzi Quatro

ZWILLINGE 21. 5.–21. 6.
Du baust intensiv Luftschlosser. Das hat seinen Reiz, aber gib acht, daß Du nicht aus allen Wolken fällst. Eine Vereinbarung mit Deinem Partner (den Freunden) solltest Du einhalten. Zu Hause: Friedlich! Post!


Linda Ronstadt

KREBS 22. 6.–22. 7.
Neue Freundschaften, neue Erkenntnisse. In Schule/Beruf gibt es mittlere Widerstände. Eine überraschende Begegnung, die vielleicht für Dich annehmbare Folgen hat. Zu Hause: kleiner Ärger! Glückstag: Montag!


Luisa Fernandez

LÖWE 23. 7.–23. 8
Jemand, den Du magst, gibt Dir zu erkennen, daß Du ihm (ihr) sympathisch bist. Man hat einen Auftrag für Dich, der Dir einiges einbringt. In der Clique beweist Du, daß man sich auf Dich verlassen kann!


Romy Schneider

JUNGFRAU 24. 8.–23. 9.
Du spürst, daß es mit Dir bergauf geht: In Schule/Beruf hast Du echte Chancen, Deine Gefuhle fur Deinen Partner werden intensiver, in der Clique macht Dich einer (eine) an, die (der) bisher cool war. Post!


Annegret Richter

WAAGE 24. 9.–23. 10
Du bist im Augenblick nicht mit Dir zufrieden. Gerade jetzt solltest Du auf gute Freunde hören, die Dir Mut zusprechen. Ärger in Schule/Beruf Dafür verspricht man Dir zu Hause etwas. Glückstag: Freitag!


Penny McLean

SKORPION 24. 10.–22. 11
Du änderst Dich, hast neue Einfälle, siehst Deinen Partner in einem anderen Licht. Das bringt Dir Vorteil, macht Dich glücklicher. In Schule/Beruf merkt man das auch. Fete mit einer schönen Überraschung!


Donny Osmond

SCHÜTZE 23. 11.–21. 12
Du und Dein Partnern seid zur Zeit auf dieselbe Wellenlange eingestellt Du bist uberhaupt leicht zu haben Das bringt Dir Pluspunkte ein! Zu Hause, in Schule/Beruf. Ein alter Freund rührt sich! Post!


Howard Carpendale

STEINBOCK 22. 12.–20. 1.
Gleich zwei Glückstage beschert Dir die Woche: Mittwoch und Sonntag! Jemand, der (die) Dir gleichgultig ist, erklärt Dir, daß er (sie) Dich mag. Überraschung in der Clique! Geldkummer! Glückstag: Montag!


John Travolta

WASSERMANN 21. 1.–19. 2
Die Woche hat Dir einiges an Abwechslungen zu bieten: In der Clique taucht ein interessanter Neuer auf, in Schule/Beruf andert jemand seine Meinung über Dich, zu Hause macht man Dir ein Angebot. Post!



Helga Feddersen

FISCHE 20. 2.–20. 3
Dein Partner wartet darauf, daß Du ein Versprechen einlöst. Du bist aber in Deinen Gedanken bei jemand anderem. In Schule/Beruf erwartete man mehr von Dir, als Du im Augenblick bietest. Glückstag: Donnerstag!


Alles, wovon Mädchen so träumen.
My Melody
Eau de Toilette
My Melody
Eau de Toilette
Mein Duft
My Melody
Parfum · Eau de Toilette · Duft-Deo · Körper-Lotion · Duftschaumbad

BRAVO stellt Hans-Jürgen Müller aus „Die große Flatter" vor:



Richy sieht jetzt völlig anders aus!

Wir trauen unseren Augen kaum, als wir Hans-Jürgen in Berlin zum Interview treffen: Er trägt einen todschicken hellen Staubmantel; seine Haare sind kurz und zurückgekämmt wie bei Humphrey Bogart, und er hat auch keine Zahnlücke mehr. Niemand, der ihn so sieht, würde auf die Idee kommen, daß dies der Junge ist, der den Lederjacken-Typen Richy mit dem ausgeschlagenen Zahn gespielt hat ...

Wie war das übrigens mit dem Zahn – hat Schocker ihn dir wirklich vor der Kamera rausgeschlagen?

„Nee", antwortet Hans-Jürgen. „Ich hatte bereits vor den Dreharbeiten an dieser Stelle einen Stiftzahn. Den hab' ich während der Dreharbeiten einfach rausgenommen. Nach der ‚Großen Flatter' war mein erster Weg zum Zahnarzt, um mir das Ding wieder bombenfest einbauen zu lassen."

Hans-Jürgen lebt seit eineinhalb Jahren aus dem Koffer. „Zur Zeit wohne ich hier in Berlin bei einem Kollegen aus München und zahle ihm dafür 350 Mark Miete." Hans-Jürgen wäscht sich seine Sachen selbst im Waschsalon. Er bügelt auch die Hemden. Zum Essen geht er meist in die Kneipe. „Ich kenne in Berlin kaum jemand", erzählt er. „Deshalb sitze ich fast jeden Abend zu Hause und beschäftige mich mit mir. Zum Beispiel kann ich stundenlang an meinen Fingernägeln rumfeilen. Außerdem bade ich jeden Tag mindestens eineinhalb Stunden. Das beruhigt mich."

Wie bist du Schauspieler geworden?

„Ich hab' nach der Volksschule Werkzeugmacher gelernt. Das war in Mannheim. Freunde von meinem Bruder, der Musiker ist, gaben mir dann den Tip, mich doch mal an eine Schauspielschule zu wenden. Die fanden es toll, daß ich bei Feten eine ganze Gesellschaft unterhalten konnte."

Hans-Jürgen arbeitete dann noch ein Jahr als Werkzeugmacher, bezog dann fast ein Jahr lang Arbeitslosenunterstützung und begann dann im September 1976 in Bochum mit der Schauspielschule. Die erste Zeit lebte er von 600 Mark Bafög in einem winzigen Zimmer.

„Über Uwe Ochsenknecht, den ich auf der Schauspielschule kennenlernte, bekam ich in Hamburg die ersten kleinen Fernsehrollen. Das paßte meinen Lehrern nicht – deshalb brach ich nach zwei Jahren die Schauspielausbildung ab. Alles, was ich mir bisher vorgenommen hatte, habe ich erreicht. Mein Ziel ist es, internationale Filme zu machen."

Hast du in Berlin eine Freundin?

„Nein, ich bin nicht der Typ, der abends in Discotheken geht, um Frauen abzuschleppen. Ich liebe ein Mädchen, das ich im Sommer auf Ibiza kennengelernt habe. Sie heißt Rima Wahba, ist 18, Araberin und lebt mit ihrer Schwester in Los Angeles, wo sie zur Schauspielschule geht. Rima stammt aus Kuwait. Wegen ihr habe ich im letzten Monat 1300 Mark vertelefoniert. Ich hoffe, daß ich sie noch in diesem Jahr wiedersehen werde."

Wann wird man dich wieder auf dem Bildschirm sehen?

„Voraussichtlich im Frühjahr. Zur Zeit drehe ich fürs ZDF eine 13teilige Serie fürs Vorabend-Programm. Sie heißt ‚Seiltänzer'. Ich spiele da einen leichtsinnigen Typen, der im Alltag verrückte Abenteuer erlebt."

Achtung: Im nächsten Heft startet „Die große Flatter" als BRAVO-Roman! Siehe Seite 63!

Fotos: Wladika, WDR

So begeisterte er die Fernseh-Zuschauer: Hans-Jürgen als Richy mit Zahnlücke und Lederjacke in „Die große Flatter"

Der Zahn ist wieder drin: So sieht Hans-Jürgen Müller heute aus. Sein Steckbrief: Geboren am 26. 9. 1955 in Mannheim; 1,73 m, 64 kg, blaue Augen und dunkelblonde Haare. Autogrammadresse: ZBF, Kurfürstendamm 206, 1 Berlin 15



Hans-Jürgen vor seinem Stamm-Café am Ku'damm: Den Obdachlosen-Look hat er abgelegt



Schick in Schale: Richy macht jetzt auf Humphrey Bogart

So K

Zauberei? Wie angeklebt jagen die Motorrad-Grand-Prix-Asse mit ihren 300 km/h schnellen Maschinen durch die Kurven. BRAVO hat sie beobachtet...



Weltmeister Kenny Roberts (USA, 500-ccm-Yamaha) läßt sich in den Kurven immer extrem seitlich von der Maschine rutschen – so kommt er auf das günstigste Gleichgewichtsverhältnis



Virginio Ferrari (Italien, 500-ccm-Suzuki) galt zu Beginn seiner Karriere als Sturzpilot. Jetzt hat er's gelernt und beherrscht extremste Schräglagen



Franco Uncini (Italien, 500-ccm-Suzuki) fährt ein „heißes" Knie raus: Berührungskontakt mit dem Asphalt. Weiter runter geht's wirklich nicht mehr



Philipp Coulon (Schweiz, 500-ccm-Suzuki) verschenkt keinen Zentimeter Boden: Er fährt die Kurve besonders eng an und läßt sein Knie über die Fahrbahnbegrenzung streifen. Sehr riskant



Gerhard Vogt, einer der besten deutschen Amateure (500-ccm-Suzuki), nimmt die Kurve in der „Knieschluß-Technik" – da sieht man die Unterschiede





Abgestiegen: Sobald es anfängt zu regnen, kann man die mit profillosen Reifen (Slicks) ausgerüsteten Rennmaschinen nicht mehr halten – sie rutschen seitlich weg wie auf Glatteis

kratzen sie die Kurven



Es ist kaum zu glauben, mit welch atemberaubenden Schräglagen die Asse unter den Motorradrennfahrern ihre zentnerschweren Maschinen um die Kurven winkeln: Total abgewetzte Stiefelspitzen und Lederverstärkungen an den Kniepartien sprechen Bände.

Weltmeister Kenny Roberts zu BRAVO: „Ich verbrauche im Jahr mindestens sieben bis acht Paar Stiefel. Der Kontakt mit der Straße ist unheimlich wichtig – im großen Zeh merke ich dann, ob ich richtig liege."

Unter den Weltklassefahrern gilt Weltmeister Kenny Roberts als derzeit größter Kurvenkünstler. Der Engländer Barry Sheene sucht den Kontakt zur Straße mit dem Knie: „Die Knie sind meine ‚Kurvensensoren'; mit ihnen taste ich mich an die größte Schräglage heran."

Früher galt es einmal geradezu als Stilbruch, wenn man in der Kurve das kurveninnere Knie abwinkelte. In den fünfziger und auch noch in den sechziger Jahren fuhren die Rennfahrer meist mit Knieschluß – beide Knie an den Tank gepreßt. Vor allem der 15fache Weltmeister Giacomo Agostini (350-ccm- und 500-ccm-MV-Agusta), der Anfang der siebziger Jahre auf dem Höhepunkt seiner Karriere stand, machte den neuen Abwinkel-Stil hoffähig. Heute jedoch würde er mit seinen damaligen Schräglagen sehr [illegible] aussehen. Das liegt daran, daß in den letzten Jahren die Rei[illegible]entwicklung enorme Fort[illegible] gemacht hat: Die M[illegible]fahrer benutzen bei [illegible] Wetter jetzt auch die s[illegible] Slicks, profillose Reifen mit [illegible] Gummimischung, die [illegible] auf der Straße kleben. Damit kann man der Physik, die bei normalen [illegible] nur einen bestimmten N[illegible]winkel – je nach Maschine und Gewicht des Fahrers – zuläßt, [illegible] Schnippchen schlagen. Die Fahrer verlagern zudem ihr Körpergewicht durch seitliches Herunterrutschen von der Sitzbank so, daß der Schwerpunkt beliebig verändert wird. Auf diese Art und Weise schießen die Stars mittlerweile fast waagerecht um die Ecken.

Übrigens: Mit Euren Motas oder Kleinkrafträdern solltet Ihr Euch kein Beispiel an den professionellen Kurvenkratzern nehmen. Denn selbst bei den Könnern ist dabei schon mancher Meister zwar nicht [illegible] Himmel, aber vom [illegible] gefallen.

Kurvenduell im Duett: *Der Holländer Wil Hartog (Nr. 5) wird verfolgt von Barry Sheene (beide 500-ccm-Suzuki). Bei Hartog sieht man sehr gut, wie er seinen Unterschenkel parallel zur Straße führt*

Fotos: [illegible]

BRAVO

Vereinigt mit ok und wir

erscheint wöchentlich im Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG,

Augustenstraße 10, Postfach 20 17 28, 8000 München 2

Redaktion: Tel. 089/59921, FS: 5-29 790

Anzeigenabteilung: Tel. 089/59971, FS: 5-24 350

Chefredakteur: Rudiger Wittner

Geschäftsführender Redakteur: Dieter Wilbert

Graphische Gestaltung: Paul Gratzl

Chefreporter und Film: Peter Raschner

Bildredaktion: Rudolf Gillmann (Ltg.), Rotraud Hartmann

Musik: Dieter Stiegler (Ltg.)

Fernsehen: Erich Pecher (Ltg.), Wilma Schönhoff

Romane, Serien: Gertrude Ausfelder, Margit Rüdiger

Mode, Kosmetik: Sabine Bauer

Schlußredaktion und Sonderaufgaben: Rolf Engel

Exklusiv-Fotografen: Wolfgang Heilemann, Dieter Zill

Layout: Hans Wittmann (Ltg.), Ali Agtas, Josef Höss, Beate Januschowsky, Eckhard S. Kruse, Gerdi Specht, Annemarie Weber

Leserberatung: Andreas Lukoschik Dipl.-Psychologe (Ltg.), Sozialpädagogin Eva Dollhofer, Angelika Kuck, Gabriele Pilz

Leserbriefe: Terry Ziegler (Ltg.), Petra Barisić, Evelyn Hill, Antonie Trautner, Monika Zwick

Leseraktionen: Fritz Tillack, Daniela Lang

Dokumentation: Sigrid Mildenberger-Koch (Ltg.), Hans-Jürgen Schönenberg

Chef vom Dienst: Roland Metz

Anzeigenleitung: Peter M. Heyde

Anzeigen und Herstellung: Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG, Munchen

Auslandsredaktionen: USA: Büro Hollywood: Jurgen Tiedt, 4227 Toluca Lake Lane, Burbank, California 91505, Tel. (213) 841-5040; Telex: 67-36-32; **England: Büro London:** Margit Rietti, Suite 158, Temple Chambers, Temple Avenue, London E.C 4Y ODT, Tel. 3 53 67 59/67 50, Telex: 27 373. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt. Rüdiger Wittner, München. Anzeigen: Peter M. Heyde, München. Struktur: Heidi Hauenstein, Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/301 92 81. Anzeigenpreisliste Nr. 17. BRAVO kostet im Einzelhandel DM 1,30. Lieferung ins Haus zusätzlich Zustellgeld. Die Verkaufspreise verstehen sich einschl. 6,5% Mehrwertsteuer. Abonnementannahme: Heinrich Bauer Verlag, Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, oder zuständiges Postamt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Haftung übernommen. Auslandspreise: Belgien: bfr 24,–; Dänemark: dkr 5,–; Finnland: fmk 4,50; Frankreich: ffr 3,50; Griechenland: Dr. 45,–; Italien: L 750,–; Jugoslawien: Din. 22,–; Luxemburg: lfr 23,–; Niederlande: hfl 1,80; Norwegen: nkr 4,75; Österreich: öS 11,–; Portugal: Esc 45,–; Luftfracht/Algarve Esc. 50,–; Schweiz: sfr 1,70; Spanien: Pts 75,–; Kanar. Inseln per Luftpost: Ptas 80,–; Tunesien (per Luftpost): t. Din. 60.

NACHDRUCKDIENST: Edith Wohlbier, Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, Tel. 040/301 96 29, Telex: 2-161 024

Druck: bauer-druck Köln KG

Vertrieb: Heinrich Bauer Verlag, 2000 Hamburg 1

Der Export von BRAVO und der Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung statthaft.



Auflösung aus BRAVO Nr. 42

Der gesuchte Beatles-Hit:

Hello Goodbye

Die wichtigsten BRAVO-Anschriften:

Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Kennwort Preisrätsel, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Kennwort Treffpunkt, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Kennwort Discoquiz, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Im BRAVO-Treffpunkt könnt Ihr Brieffreunde suchen, Kontakte knüpfen. Die Treffpunkt-

treffpunkt

Anschrift lautet: „Kennwort Treffpunkt", Redaktion BRAVO, 8000 Munchen 100

Wer möchte einen Briefpartner?



Ich bin 11 und wünsche mir, mit Boys aus der Gegend von Karlsruhe einen Federkrieg eröffnen zu können. Ich beantworte alle Bildzuschriften und habe auch nichts gegen einen späteren Treff. Meine Hobbys: Kegeln, Abba und Lesen. Heike Barenhoff, Schillerstr. 39, 7500 Karlsruhe 1

•



Suche Brieffreunde, die mit mir möglichst in Englisch korrespondieren. Wenn's geht, schickt auch bitte ein etwas neueres Foto mit! Meine Hobbys sind Smokie, Handarbeiten, Abba und Musik im allgemeinen. Ich bin 12 Jahre alt. Maria Ledermüller, Schaffetschlag 48, A-4181 Oberneukirchen, Austria

•



Ich schreibe gern über Musik, Tiere und Bücher. Deshalb suche ich vielleicht genau Dich als Brieffreund. Melde Dich! Ich kann in Deutsch oder Englisch korrespondieren. Hier ist meine Adresse: Sabine Beckers, Albermannstr. 23, 4300 Essen 16

•



17jähriges Girl ist schon so lange auf der Suche nach einem duften Briefpartner, mit dem man über alles reden bzw. schreiben kann. Legt bitte ein Bild bei, wenn Ihr meint, daß Ihr meinen Vorstellungen entsprecht. Monika Groß, Brandenburger Str. 10, 8225 Traunreut

•



Girl, jetzt 15 Jahre alt, wünscht sich zum Zeitvertreib einen netten Brieffreund, der oft lange Briefe schreibt. Ich mag Musik, vor allem die von Manfred Mann's Earthband, Barclay James Harvest, Dire Straits und andere dieser Richtung. Priska Schurpf, Freistr. 28, CH-5430 Wettingen, Schweiz

•



Suche netten Briefpartner aus Österreich oder Deutschland. Ihr solltet auch nicht älter als 16 sein. Ich selbst bin 14. Würde mich freuen, wenn sich viele schreibbereite Boys melden würden. Karin Horacek, Schültaustr. 4–10/1/1/1, A-1223 Wien, Austria

•



Ich heiße Heike, bin 16 Jahre alt und ganz verrückt nach einem netten Brieffreund, der nicht schreibfaul ist. Ihr solltet nicht über 20 sein. Meine Hobbys sind Schwimmen, Basteln und Radfahren. Schreibt gleich, ich erwarte Eure Post! Heike Kryzstofiak, Scharnhorststr. 20, 5090 Leverkusen 1



Hallo, Mädchen, ich suche Dich! Du heißt Manuela Koch, kommst aus Bochum und wohnst im Kölner Holzweg 66. Ich möchte mit Dir Briefkontakt aufnehmen und hoffe, daß Du Dich meldest. Johann Mühlburger, St. Johann i. W. Nr. 28, A-9900 Lienz, Austria

•



Hey, Girls! Hier ist Marcus. Ich suche eifrige Briefschreiberinnen aus aller Welt. Bin knapp über 20 Jahre alt und sammle Autogramme, mag Musik (Abba) und Schwimmen. Ihr solltet mir am besten gleich schreiben, weil ich es kaum noch erwarten kann, mit Euch zu korrespondieren. Marcus Ruegg, 27, Sanat. Acbula, CH-7260 Davos-Dorf, Schweiz

•



Suche Brieffreundin, die man auch mal kennenlernen könnte. Meine Hobbys: Musik und Reisen. Bin 19 Jahre jung. Wer mag, soll sich melden! Ludwig Liebmann, Lantschenstr. 8, CH-9402 Mörschwil/SG, Schweiz

•



Ich bin ein 17jähriger Boy und suche nette Mädchen zwecks Briefkontakt aus Deutschland, Österreich oder der Schweiz. Späteres Kennenlernen ist nicht ausgeschlossen. Hobbys erfahrt Ihr aus meinen Briefen. Markus Ziegler, Zentralstr. 3, CH-8003 Zürich/Schweiz

•



Bin 18 Jahre alt und suche für eine dauerhafte Brieffreundschaft nette Girls aus aller Welt. Ich verreise gern, vielleicht konnten wir mal zusamen wo hinfahren. Meine Anschrift: Beat Inauen, Lenggiserstr. 13, CH-8640 Rapperswil, Schweiz

•



Wünsche mir nette Girls, die fußballbegeistert sind, Musik mögen und noch dazu gerne Briefe schreiben. Ich verrate Euch auch mehr über mich, wenn Ihr mir geschrieben habt. Erich Getzinger, Roseggerstr. 5/11, A-3300 Amstetten, Austria

•



Mein Foto ist zwar nicht das neueste, aber wenn Ihr wissen wollt, wie ich jetzt aussehe mit 16, dann schreibt doch, liebe Girls! Ich bin im Zeichen „Schütze" geboren und meistens gut gelaunt. Meine Hobbys sind Sport und Musik. Außerdem tanze ich gern. Hier ist die heiße Adresse: Michael Görtz, Dresdner Str. 5, 5630 Remscheid 1





Wir beide, 15 und 16 Jahre alt, suchen nette gleichaltrige Mädchen zwecks Brieffreundschaft. Unsere Hobbys sind Tanzen, Fußball und Popmusik. Bildzuschriften an folgende Adresse: Robert Franke, Wacholderweg 39, 2120 Lüneburg

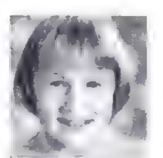
•

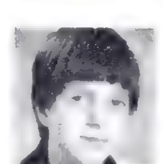




Wir sind zwei lustige Boys im Alter von 15 und 18 Jahren und möchten mit ebenso lustigen Mädchen einen duften Federkrieg anfangen. Wir sind beide begeisterte Radsportler, mögen Musik von Kiss, Status Quo und AC/DC. Schreibt an: Armin oder Andreas Bissegger, Oberhuebstr. 1, CH-9304 Bernhardzell, Schweiz

•





Zwei unternehmungslustige Freunde sehnen sich unheimlich nach Briefpartnerinnen aus aller Welt. Unsere Hobbys sind Jazz, Kiss und Bee Gees. Wir sind 11 und 13 Jahre alt. Ralf Metz, Warburgring 74, oder Rainer Gebel, Spremannstr. 2, beide in 6650 Homburg/Saar

•





Wir sind 17 und 18 Jahre jung und auf der Suche nach duften Girls und Boys, die mit uns einen Briefkrieg eröffnen wollen. Wir können leider nur in Deutsch korrespondieren. Dolf Sandmeier und Martin Zimmerli, Burghofstr. 8, CH-8157 Dielsdorf, Schweiz

•



Bin ein 20jähriger Boy und suche viele Brieffreundinnen, die vielseitig interessiert sind. Ich warte schon ganz unheimlich auf Eure Zuschriften. Also, überlegt nicht mehr lange! Meine Hobbys erfahrt Ihr noch rechtzeitig aus meinen Briefen. Peter Gimbel, Mathias-Blank-Str. 17, 7800 Freiburg/Brg.

Liebe Treffpunkt-Fans! Bitte schreibt klar und deutlich! Denn Briefe, deren Absender unleserlich sind, können leider nicht veröffentlicht werden.

Honda Mokick-Klasse hat 4-Takt-Rasse

Die einzigen 4-Takt-Mokicks kommen von Honda. Sie bieten viele Vorteile:

Honda Mokicks sind flott in der Leistung und nippen nur am Sprit. Sie brauchen kein Kraftstoff/Öl-Gemisch, sondern nur Normalbenzin. Damit bleiben die Motoren sauber bis hin zum Auspufftopf. Typisch für die 4-Takt-Technik ist der satte und runde Lauf. Und was rund läuft, hält lange.

Diese Mokicks haben die große Technik von Honda. Fahrsicher und großartig ausgestattet. Sie bieten viel für Ihr Geld und sind günstiger als viele andere Mokicks. Honda kann das bieten, weil weltweit so viele von ihnen verkauft werden. Wer also für Motorradtechnik bei Mokicks ist, für den sind die von Honda eine klare Sache. Außerdem gibt es einmalige und unverwechselbare Modelle.

Sicher mit Helm

Das junge Motorrad Honda CB 50 J.

Schlank und rassig. Spritzig und wendig. 1-Zyl. 4-Takt-Motor, 49 cm³, 1,5 kW (2 PS), 4-Gang-Getriebe mit Fußschaltung, Kickstarter, mechanische Scheibenbremse vorn, Trommelbremse hinten, Höchstgeschwindigkeit 40 km/h. Versicherungsgünstig, steuerfrei, Führerscheinklasse 5. Verkaufspreis **DM 1.955,–***.

Die Frechdax Honda CY 50.

Lustig und wuchtig. Eigenwillig und unverwüstlich. 1-Zyl. 4-Takt-Motor, 48 cm³, 1,5 kW (2 PS), 4-Gang-Getriebe mit Fußschaltung, Kickstarter, Höchstgeschwindigkeit 40 km/h. Versicherungsgünstig, steuerfrei, Führerscheinklasse 5. Verkaufspreis **DM 2.015,–***.

* Unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt, exkl. Frachtpauschale.



Brandneu! Honda Z 50 GZ.

Großer Tank, breite Sitzbank und viel Komfort. Das ist der dicke Spaß auf kleinen Rädern

HONDA

Honda Deutschland GmbH, Sprendlinger Landstr. 166, 6050 Offenbach/Main, Telefon 0611/83091

Info-Coupon

Bv 44/79

- [ ] Ich interessiere mich für das junge Motorrad Honda CB 50 J
- [ ] Ich interessiere mich für die Frechdax Honda CY 50
- [ ] Ich interessiere mich für die brandneue Honda Z 50 GZ

Name ____________________

Straße ____________________

PLZ/Ort ____________________

Coupon ausschneiden, auf eine Postkarte kleben, 50 Pfg Briefmarke drauf – und einschicken an Honda Deutschland GmbH, Sprendlinger Landstraße 166, 6050 Offenbach/Main



Christian setzt alles auf eine Karte: Seine Chance, eine Popsendung im Rundfunk zu moderieren, nutzt er dazu aus, seine große Liebe Coco zurückzugewinnen. Er legt alle möglichen Schmachtfetzen für sie auf, von Dave Dee und „Here's a Heart" bis Randy Vanwarmer und „You left me just when I needed you most". Der erhoffte Erfolg bleibt jedoch aus – Coco ruft nach der Sendung an; sie hat sie verpennt. Und Chris' Chef – bitterböse über die schmalzige Sendung – feuert ihn fristlos. Im letzten Moment aber bekommt Chris einen überraschenden Anruf aus Neumarkt, seinem Heimatort. Es ist seine Ex-Freundin Daggi, von der er lange nichts mehr gehört hat . . .

Ich hab' deine Sendung gehört", fuhr Daggi nach einer kurzen Pause fort, in der beide überlegten, wie der andere jetzt wohl gerade aussehen mochte. „Fand ich toll!"

„Toll?" wiederholte Chris dämlich; da war sie wohl die einzige gewesen.

„Na ja, die Musik hat bestimmt allen gefallen, aber was du gesagt hast, das war nur für mich!"

Chris schluckte und riß die Augen auf. Er brummte etwas Unverständliches in den Hörer und zog seine Beine etwas an, weil einer über seine Flossen gestolpert war und dabei die Klorolle fallengelassen hatte.

„Warum sagst du denn nichts?" meldete sich Daggi wieder am anderen Ende.

„Gleich bei der ersten Platte hab' ich gemerkt, daß du mir etwas sagen möchtest. Ach Christian, ich hab' so lange auf dieses Zeichen von dir gewartet. Und als du dann noch gesagt hast, daß ich zurückkommen soll zu dir, wußte ich, daß du diese Sendung nur für mich gemacht hast!"

Der Kerl wickelte immer noch vor Christians Nase seine Klorolle wieder auf – bis ihn Chris mit einem ärgerlichen Wink verscheuchte.

Er faßte blitzschnell einen Entschluß. „Ich kann hier nicht richtig reden, Daggi, aber weißt du was? Ich nehme den nächsten Zug nach Neumarkt!"

Der Koffer ging wieder mal nicht zu, und Chris mußte sich erst draufsetzen, bevor er den abgewetzten Lederschinken endlich verschlossen hatte. Seine Mutter würde Augen machen, wenn er mitten in der Woche zu Hause auftauchen würde. Irgendeine Ausrede würde ihm schon einfallen.

Auf die Vorlesung morgen nachmittag konnte er gut verzichten. Es ging um Walther von der Vogelweide, den der Professor liebevoll den „größten Dichter deutscher Zunge" nannte. Zunge hin, Zunge her; er mußte Daggi jetzt sehen.

Schon wieder schepperte das dämliche Telefon. Diesmal war der Rundfunk dran. Chris wurde es mulmig. Seine Abreibung hatte er sich doch schon geholt, was gab's denn nun noch?

„Der Chef will Sie sehen", teilte ihm die Sekretärin mit, und ihre Stimme klang etwas seltsam.

„Wann?" fragte Chris, und die Antwort war eindeutig: „Gleich."

Okay, es ging noch ein Spätzug nach Neumarkt: den würde er auf jeden Fall erwischen.

Chris stellte seinen Koffer beim Pförtner ab und ging ein letztes Mal durch die langen Gänge der Rundfunkanstalt. Er seufzte in sich hinein. Das hier hätte seine neue Heimat werden sollen, aber nun war er aus, der Traum. Wegen einer einzigen blöden Sendung, die so einem Wichtigtuer nicht gepaßt hatte. Er war vor dem Zimmer dieses Herrn angekommen und nahm die entsprechende Haltung ein.

„Herein". Chris trat über die Schwelle und äugte vom Vorzimmer aus gleich um die Ecke, konnte aber nur den Ellenbogen des Chefs sehen, und der sagte ihm nicht viel.

Die Sekretärin hatte ein Gesicht wie es alle Sekretärinnen haben, die etwas wissen, was ein anderer nicht wissen soll. Der Chef ließ sich Zeit. Chris beobachtete inzwischen fasziniert die Schreibmaschinenkünste der Vorzimmerdame. Das sah richtig nach Chopin aus, was sie da veranstaltete. Als sie den Brief aus der Maschine nahm, hätte Chris beinahe geklatscht.

Er kam nicht mehr dazu; denn der Chef ließ bitten. Der verantwortliche Redakteur saß hinter seinem aufgeräumten Schreibtisch und hatte vor sich einen Stapel Briefe, wovon einige rosafarben waren. Neben dem Tisch stand noch ein Karton mit Post.

„Das ist für Sie", sagte der große Zampano und schob Christian mit spitzen Fingern ein paar Briefe hin. Der wußte nicht genau, was er damit sollte, und hörte erstaunt: „Lesen Sie ruhig!"

Während Chris den ersten Brief in Rosa aus dem Umschlag holte, stiegen auf der anderen Seite des Schreibtisches weiße Tabakswölkchen in den grauen Bürohimmel.

„Lieber Disc-jockey,
Du glaubst nicht, was Du mit Deiner Sendung für mich getan hast. Mein Freund, der mir abgehauen war, obwohl ich ein Kind von ihm erwarte, hat mich nach Deiner Sendung angerufen und ist jetzt wieder bei mir. Herzlichen Dank dafür. Deine Rosi!"

Der nächste Brief war in zittrigem Blau, und Chris mußte sich bemühen, die deutsche Schrift zu entziffern: „Junger Mann,
ich habe mich über Sie gefreut. Endlich mal jemand, der gefühlvolle Musik mit gefühlvollen Worten ankündigt. Die Schreihälse, die Ihr sonst im Radio habt, hängen mir zum Halse heraus. Weiter so! Ihr sehr ergebe-

heiße Liebe und das Funk-Disc-jockeys. Von Thomas Gottschalk für eben!

s lila melbett

ner Albert Stockinger, 65 Jahre."

Chris versuchte, seinen Chef anzusehen, aber der hatte sich hinter einer dicken Schicht Pfeifenrauches versteckt. Chris fischte sich noch ein rosa Kuvert aus dem Stapel: „Hallo Du, leider habe ich Deinen Namen nicht mitgekriegt. Deine Sendung mit den Love-Songs war Spitze. Auch Deine Ansagen waren gut. Du hast Dich toll in das Thema reingedacht. Ich hoffe, ich krieg' Deinen Namen beim nächsten Mal mit. Angelika."

„Und so weiter, und so weiter...", kam plötzlich eine Stimme aus dem Dunst, und mit ein paar Handbewegungen öffnete sein Chef den weißen Rauchvorhang wieder. „Sie haben also ins Schwarze getroffen, Blöhmer! Da sehen Sie mal, was das Publikum für einen Geschmack hat."

Man merkte, daß sich der Chef für seine Hörer genierte. „Aber bitte schön", setzte er wieder an, „Volkes Stimme hat entschieden! Sie machen weiter! Es muß ja nicht jedesmal so etwas sein, wenn ich bitten darf. Ich habe mir übrigens nochmal eine Aufzeichnung angehört; Sie machen das doch nicht so schlecht."

„Oh, könnte ich die Kassette mal haben?" fragte Chris rasch.

„Im Moment leider nicht", gab der Chef zurück und räusperte sich. „Meine Tochter hat sie mir, äh..., stibitzt!" Bei „stibitzt" machte er einen kleinen runden Mund und sah damit richtig niedlich aus. Das fand zumindest Christian, aber der hätte im Moment auch ein Nilpferd niedlich gefunden.

„Den Plunder können Sie mitnehmen", sprach der Gewaltige und fand offensichtlich, daß er lange genug niedlich ausgesehen habe; denn er machte bereits wieder die Miene eines Chefs. „Es steht sowieso überall das selbe drin!" sagte er mürrisch und gab Chris „seine Post" mit.

★

Der Zug rollte durch das Dunkel, und Christian wußte, daß er sich Neumarkt näherte. „Neumarkt, Neumarkt", kam es auch schon quakend aus dem Mikrofon, und der Bahnhofsvorsteher betonte konsequent die zweite Silbe.

Während Christian seinen Koffer auf den Bahnsteig hievte, löste sich ein Schatten aus dem Dunkel. Als das schwere Ungetüm von Gepäckstück auf den Boden plumpste, lag Daggi schon in seinen Armen.

Obwohl sich Christian nicht ganz wohl in seiner Haut fühlte, drückte er sie an sich. Er spürte eines in diesem Moment ganz klar: das alte Band war nicht zerrissen. Er hatte gewaltig daran gezerrt, aber es hatte gehalten.

„Sag mal, durftest du denn das, einfach eine Sendung machen, in der du mich batest, zu dir zurückzukommen?" fragte Daggi ein bißchen naiv, aber Chris war es nicht danach, sie auszulachen.

„Na ja, ein bißchen riskant war's schon", murmelte er und kam sich vor wie ein Schwein.

„Du, sogar mein Vater war begeistert; ich hab' ihn geholt, und die letzte halbe Stunde hat er mitgehört. Respekt, hat er gesagt. Respekt, der Junge scheint es ernst mit dir zu meinen! Meinst du es auch echt ernst mit mir?"

Bitte umblättern

Der Sprung ins lila Himmelbett

„Jetzt schon", seufzte Chris und meinte es auch so. Jedesmal, wenn er sie küßte, fiel dabei der Koffer um, und Chris war ganz schön fertig, als sie vor Daggis Haustür ankamen; denn er hatte den Koffer oft aufheben müssen. Aber er war wieder glücklich.

Als Daggi sich von ihm verabschiedete, gaben sie sich ein Versprechen. Diese Panne sollte die letzte sein, die es zwischen ihnen gab oder geben würde.

„In einem Jahr hab' ich meinen Abschluß", sagte Daggi, „dann will ich auf die Dolmetscherschule, und mein Vater hat nichts dagegen, wenn ich mir die Stadt aussuche. Weißt du, wohin ich gehe?"

Christian wußte es und war froh. Endlich hatte das Leben wieder eine Aussicht. Das eine Jahr würde er schon rumkriegen! Die Großstadt-Typen würden ihm nicht mehr in die Quere kommen, und wenn Daggi bei ihm sein würde, dann würde er ganz schön auf sie aufpassen.

Er küßte sie und sagte auf einmal: „Ich liebe dich", ganz ohne Würgen und ohne Anlauf. Einfach so. Und er sagte es zum erstenmal nicht, weil's in die Stimmung paßte, sondern weil er es so meinte.

„Gute Nacht, Chris", sagte Daggi leise, „und – warte auf mich!"

★

Chris latschte mit seinem Koffer durch die dunklen Straßen von Neumarkt und konnte einfach nicht nach Hause gehen. Seine Gedanken hingen an den seltsamen Ereignissen der letzten Tage. Er jammerte im Radio einer Frau nach, die die Sendung gar nicht hörte, aber dafür bekam er eine Freundin zurück, die sich angesprochen fühlte, aber gar nicht gemeint war. Das war schon verrückt, aber alles in allem war er mit seinem Schicksal ganz zufrieden.

Sicher tat ihm die Trennung von Coco noch weh, aber er wußte schon nicht mehr ganz, ob es die gekränkte Eitelkeit oder das gebrochene Herz war, das weh tat. Ans gebrochene Herz allerdings mochte Chris selbst nicht so recht glauben.

In einiger Entfernung sah er die bunten Neonröhren mit dem Schriftzug „Dream" aufleuchten. Seinen Koffer stellte er in die Garderobe und schob dann den schweren Vorhang zur Seite.

Das war wieder die alte „Dream"-Mischung: gute Musik und schlechte Luft. An der Discothek turnte Jürgen Münch herum und hielt die Tanzenden auf Trab. Alle waren sie da, die sonst auch immer hier waren. Ein paar hatten in den wenigen Wochen, die Chris von Neumarkt weg gewesen war, die Freundin gewechselt. Isabella, das Mädchen an der Bar, hatte jetzt Dauerwellen, aber sonst war die Welt hier stehengeblieben.

Chris mußte sich eingestehen, daß er sich hier noch wohler fühlte, seit er die kalte Großstadt kennengelernt hatte. Selbst er mit seiner großen Klappe war dort nicht klargekommen. Okay, er durfte jetzt nicht mehr die Flucht ergreifen; er wollte studieren, beim Rundfunk ging's nun doch weiter, und Daggi würde auch bald bei ihm sein. Aber trotzdem würde er nie Reklame für die Großstadt machen. Nicht jeder ist für sie geschaffen, dachte Chris, es sei denn, er wäre genauso kalt wie sie . . . diese Stadt.

Enzo kam auf ihn zugewedelt. „Na, wo hast du sie?" fragte er neugierig.

„Auf den Mond hab' ich sie geschossen!" gab Chris zurück, und Enzo machte große Augen.

„Nix mehr lila Himmelbett?" fragte er ungläubig.

„Nix mehr", gab Christian zurück.

Dort an der Bar hatte sie gestanden, wo jetzt der leere Plastikhocker traurig auf einem Bein stand, wie ein Denkmal für seine verflossene Liebe. Im Strahl des roten Scheinwerfers, der die Tanzfläche anstrahlte, hatte sie ihre langen blonden Haare zur Musik hin- und hergeworfen und die Foxtrott-Tänzer aus dem Takt gebracht.

Das „Dream" war noch voll von ihr, aber er hatte keine Sehnsucht nach ihr. Wäre sie jetzt hereingekommen und hätte „Tachchen" gesagt, wäre der Druck in seinem Magen zum erstenmal ausgeblieben. Und noch eines hätte er gern getan: Cocos Mann sollte wissen, daß jetzt auch Christian aus dem Rennen war. Sicher würde er oft und wütend an den Mistkerl denken, der seine Ehe kaputtgemacht hatte. Aber Christian fühlte sich innerlich quitt mit ihm. Auch er hatte seine bitteren Erfahrungen mit Coco machen müssen.

Und ihn tröstete der Gedanke etwas, daß eines Tages der Angeber mit seiner Luxuslimousine vor Cocos Haus stehen würde und ein sehr dummes Gesicht machen würde. Dann konnte der sich auf den Mülleimern einen kalten Hintern holen. Chris würde vor Cocos Wohnung nie mehr frieren. Das hatte er sich ein- für allemal geschworen. Und plötzlich hatte er auch nicht mehr den geringsten Zweifel, daß er diesen Schwur brechen würde.

Er schlängelte sich durch die Tanzenden und wurde von Jürgen an der Disco freudig begrüßt: „Klasse, daß du kommst, bist du so nett und machst ein paar Runden? Dahinten ist eine, die hab' ich noch nie gesehen, da muß ich ran!"

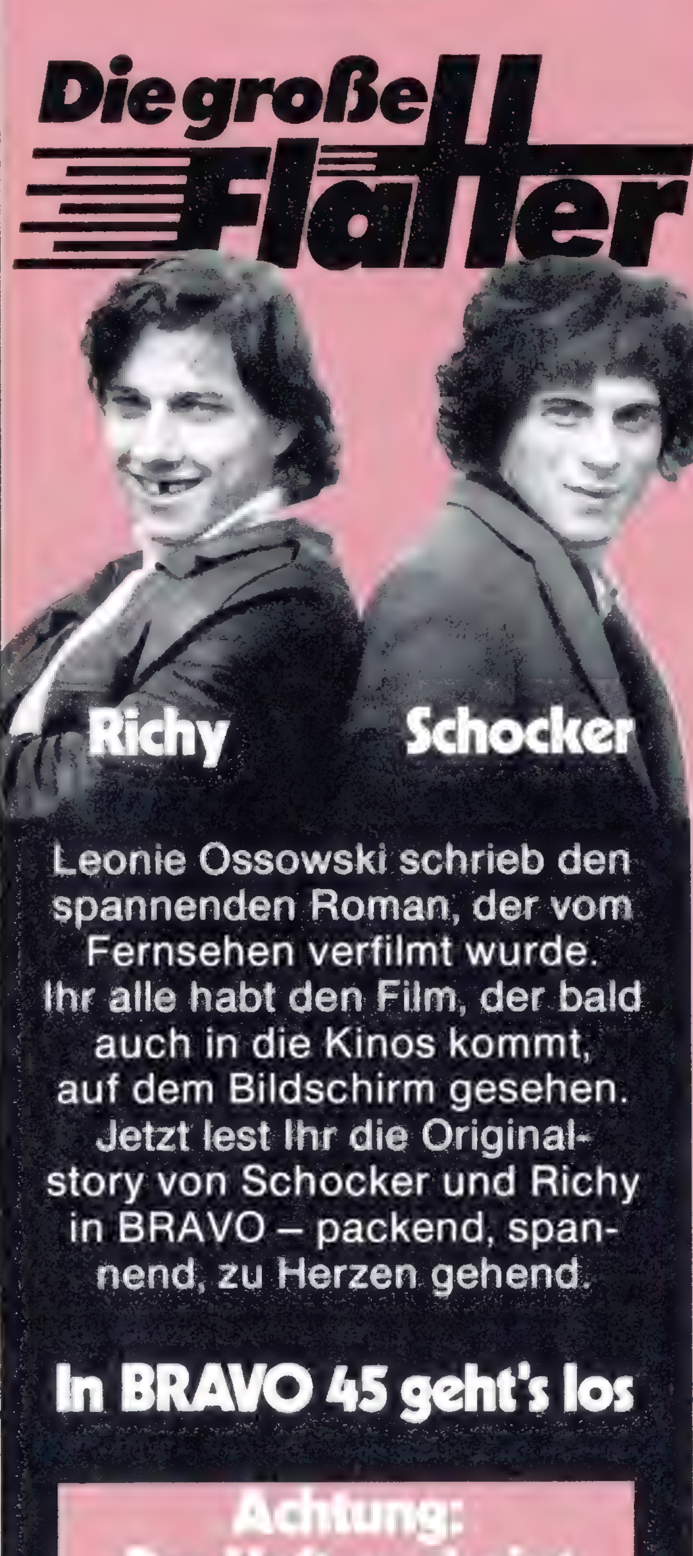
„Meinen Segen hast du!" antwortete Christian inbrünstig, und sie tauschten den Platz.

Er wühlte ein wenig in den Platten und hatte bald gefunden, was er suchte. Chris schob den Mikroregler nach oben und verkündete: „Hier ist ein Dauerbrenner von Jethro Tull: Locomotive Breath!" Und diesmal machte er das Flötensolo von Ian Anderson ein bißchen konsequenter nach, als damals, wo ihm Coco in die Quere gekommen war.

Er stellte sich nicht nur auf ein Bein; er machte auch – um allen Mißgeschicken vorzubeugen – die Augen dabei zu.

– ENDE –

Im nächsten BRAVO startet der Roman-Knüller des Jahres um den TV-Dreiteiler des Jahres



Leonie Ossowski schrieb den spannenden Roman, der vom Fernsehen verfilmt wurde. Ihr alle habt den Film, der bald auch in die Kinos kommt, auf dem Bildschirm gesehen. Jetzt lest Ihr die Originalstory von Schocker und Richy in BRAVO – packend, spannend, zu Herzen gehend.

In BRAVO 45 geht's los

Achtung: Das Heft erscheint schon am Mittwoch, dem 31. Oktober



Er hat gut lachen, denn seine Pickel ist er los.

Wer von Pickeln, Pusteln, Mitessern und vermehrter Talgabsonderung geplagt ist, dem kann das Lachen schon vergehen. Man fühlt sich nicht wohl in seiner Haut und ist für jeden Tip dankbar.

Gegen Hautunreinheiten gibt es eine ganze Reihe gut gemeinter Ratschläge, angefangen von vitaminreicher Kost bis zur allgemeinen „gesunden Lebensweise".

Hexomedin transkutan
Tiefenwirksame Gesichtsbehandlung

Mehr versprechen können Sie sich von einer speziellen Gesichtsbehandlung – gegen Akne, Pickel, Pusteln, Mitesser, überfette, glänzende Haut – die es nur in Apotheken gibt:

Hexomedin transkutan verringert bereits nach einigen Anwendungen die übermäßige Talgabsonderung. Talgansammlungen werden aufgelöst und der Fettglanz verschwindet. Der Entstehung neuer Mitesser wird auf diese Weise vorgebeugt.

Die antibakteriellen und antimykotischen (pilzhemmenden) Wirkstoffe von Hexomedin transkutan sind tiefenwirksam. Sie dringen bis an die Entzündungs- und Eiterherde vor und bekämpfen dort die Infektionserreger. So bewirkt Hexomedin transkutan, daß diese Entzündungsprozesse beschleunigt abheilen und neue Infektionen dort verhindert werden.

Gehen Sie darum in die Apotheke, wenn unreine Haut Ihr Problem ist. Nur dort erhalten Sie Hexomedin transkutan.

Hexomedin transkutan
Gegen: Akne, Pickel, Pusteln, Mitesser, überfette, glänzende Haut. Hexomedin transkutan kann außerdem bei Nagelbettentzündung (Paronychie) angewendet werden.
Hexomedin transkutan wird normalerweise gut vertragen. In seltenen Fällen kann es zu einer Rötung der behandelten Hautpartien kommen. Dann sollte der Arzt über eine Weiterbehandlung entscheiden.
Hexomedin transkutan ist eine Lösung zur äußeren Anwendung. Nicht in die Augen bringen!



Mit Mofa oder Rad

Warme Parkas, irre Piloten-Jacken, tolle Western-Stiefel und viel mo

Im Winter bläst der Fahrtwind allen Zweirad-Fans oft recht eisig entgegen. Wie Ihr Euren Schulweg bei Regen und Schnee warm verpackt und trotzdem todschick antreten könnt, zeigen Euch fünf BRAVO-Leser . . .



Dick gefütterte Piloten-Jacken (l., DM 45, C&A) und herrlich warme Rennsport-Blousons (ab DM 100, Motorradgeschäfte) machen Mofa-Fans winterfest



Mit leuchtend bunten Motorrad-Motiven zum Aufnähen könnt Ihr Eure Jacken toll verzieren



Aufnäh-Motive gibt's in allen Größen, Farben und Formen bei Motorrad-Händlern (ab DM 4)

Susi trägt zu dem Parka mit ausknöpfbarem Teddyfutter (DM 59, Otto-Versand) ein angerauhtes Sweat-shirt (DM 39, John Mikel's), Cordjeans (DM 50, C&A) und Cowboystiefel (DM 99, Salamander)

Bobbys Parka (DM 35) stammt aus einem Secondhand-Laden. Schick dazu ein knallgelbes Sweat-shirt (ca. DM 45, Fruit of the Loom)

Petra mit flauschiger Steppjacke (DM 120, C&A), weißem Baumwoll-shirt (ca. DM 45, Fruit of the Loom) und gefütterten Allwetter-Stiefeln (DM 39, Otto-Versand)

zur Schule

disches Zubehör für die kalte Jahreszeit

Sebastian trägt ein College-Blouson aus reiner Wolle (DM 69, C&A), einen natogrünen Wollschal, zu dem es eine passende Mütze gibt (DM 19, Otto-Versand)

Annes Parka hat viele Taschen und ein ausknöpfbares Teddyfutter (DM 79, Otto-Versand). Zur Wollhose (DM 85, C&A) trägt sie einen Rolli (DM 20, C&A) und Westernboots (DM 99, Otto-Versand)



Den Nierengurt mit reflektierenden Streifen am besten über dem Parka anziehen. So verhindert er das Aufplustern der Jakke beim Fahren (DM 54,90, Uvex)



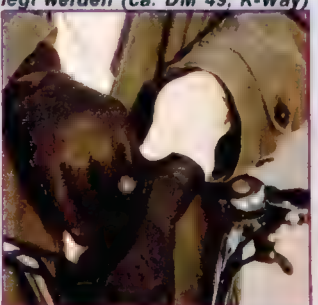
Der abschließbare Helmständer ist brandneu. Jetzt können Helme unbesorgt (bei Diebstahl mitversichert) am Mofa zurückgelassen werden (DM 34,90, Uvex)



Die wasserdichte Überhose aus Kunststoff schützt bei Schnee- und Regenfällen und kann hinterher winzigklein zusammengelegt werden (ca. DM 49, K-Way)



Teddygefütterte Kanadier-Jakken (l., DM 49) und Cord-Parkas (DM 59, Schöpflin) sind toll zum Kombinieren. Ein schicker Vorschlag für Fahrrad-Fans





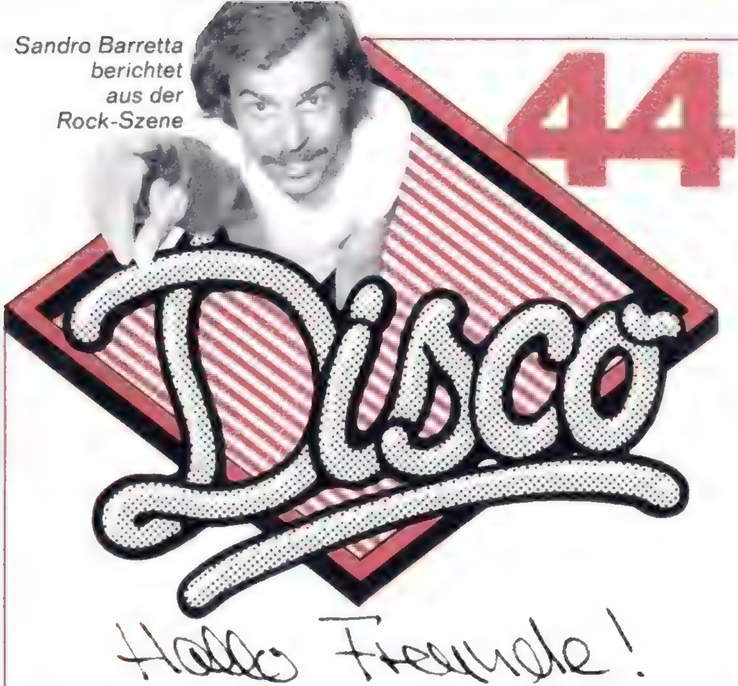
Lederhandschuhe mit Innenhandschuh (l., DM 18, Military-Shops) und Motorradhandschuhe mit Reflex-Streifen sind warm, und wetterfest (DM 74,50, Uvex)

Praktisch und wohlig warm sind Gummistiefel mit herausnehmbarem, waschbarem Innenschuh aus Teddyfutter für Jungen und Mädchen (DM 19, Schöpflin)



Die todschicken Cowboy-Stiefel mit echtem Lammfutter gibt es ebenfalls für Jungen und Mädchen, allerdings nur in Schwarz (DM 85, Otto-Versand)

Fotos: C. Kranz



Bei der Aufzeichnung zur letzten „Szene" im Münchner Fernsehstudio ging es zu wie bei einer wilden Party: Sekt wurde getrunken, auf dem Boden verschüttet, Kerzen brannten, die Akteure tanzten verrückt. Der ganze Zauber sollte der Auftritt der Gruppe La Düsseldorf sein. Doch wer die Sendung dann auf der Mattscheibe sah, wurde nicht so recht schlau aus dem Durcheinander. Schon bei der Probe wäre es deshalb fast zu einer Schlägerei gekommen. Die drei La-Düsseldorf-Boys und ihre Tänzerin hatten sich das alles im heimischen Düsseldorf ausgedacht. In München angekommen, verlangten sie, daß fast das gesamte TV-Studio für sie umgebaut werden solle. Dabei stießen sie auf Widerstand. Doch erst nach zähen Verhandlungen gaben sie klein bei und brachten nur einen Teil ihrer wilden Show. Doch ich glaube, die vier haben sich und dem Ansehen der deutschen Gruppen ziemlich geschadet. Denn viele TV-Regisseure haben immer noch etwas gegen deutsche Bands. Und wenn sie sich dann so aufführen wie La Düsseldorf, dürfen sie sich nicht wundern, wenn man ihnen die Tür vor der Nase zuknallt. Glücklicherweise sind die drei Boys eine der wenigen, negativen Ausnahmen.

Wiedersehen der „GEISTER-ZÄHNE"


Mick Jones & Gary Wright

Sechs Jahre lang hatten sie sich nicht mehr gesehen. Jetzt trafen sie sich zufällig in München wieder, bei der Aufzeichnung zur TV-Show „Rock-Pop". Damals, 1973, hatten sich die Wege von Gitarrist Mick Jones und Organist Gary Wright getrennt. „Wir spielten zusammen bei Spooky Tooth (Geister-Zähne) und lösten die Band auf, weil uns die Ideen ausgingen." Beide übersiedelten nach Amerika. Mick gründete dort die Heavy-Band Foreigner, Gary Wright schaffte es im Alleingang. In der Garderobe unterhielten sich die beiden über alte Tage – bis Gary damit herausrückte, daß er in diesem Sommer am Amazonas auf Expedition war. Mick ließ sich sofort Tips für seinen nächsten Urlaub geben.

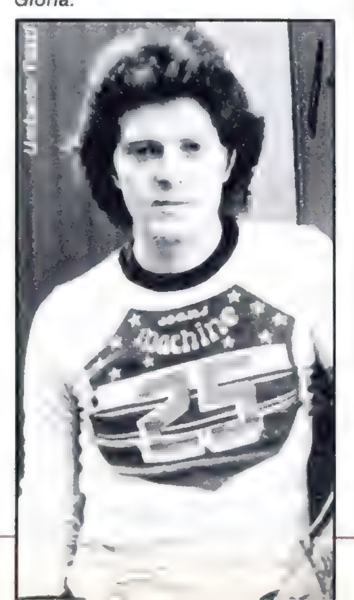

Hamburger „Fabrik"

Rock in der Fabrik

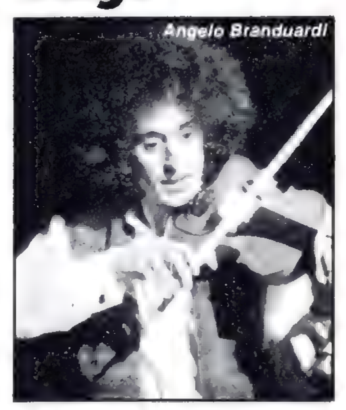
Die Hamburger haben ihre „Fabrik" im Stadtteil Altona wieder – für 3,6 Millionen Mark wurde das Rock-Zentrum wieder aufgebaut. Am 11. Februar 1977 war das Gebäude bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Hamburgs Rockfans hatten keinen Ort mehr, an dem sie sich zwanglos treffen konnten. Lange sah es auch so aus, als sei das Projekt gestorben. Nur durch Zuschüsse und Spenden wurde es gerettet. Drei Tage lang feierten die Fans das Ereignis – auch Udo Lindenberg kam.

UMBERTO TOZZI sucht Gloria

In seinem neuesten Hit „Gloria" besingt Umberto Tozzi das Mädchen seiner Träume. Auch privat ist der rothaarige Italiener aus Florenz noch auf der Suche. „Ein Wunder ist das nicht", gibt der 27jährige zu. „Ich bin viel zu eigenwillig. Bis jetzt hat es kaum ein Mädchen länger als eine Woche bei mir ausgehalten. Tagsüber schlafe ich, nachts klimpere ich stundenlang auf der Gitarre, bis ich einen Song fertig habe. Ich rede nicht viel, und aus dem Starrummel mache ich mir auch nichts. Ich lebe in einem kleinen Appartement, fahre einen bescheidenen Renault R4 und sehe am liebsten samstags Fußball im Fernsehen. Aber vielleicht klappt es eines Tages doch noch mit meiner Gloria."



BRANDUARDIS gefährliche Geige


Angelo Branduardi

Alles, was ihm noch zu seinem Glück fehlt, ist ein Single-Hit. Das meint jedenfalls Angelo Branduardi. Vor 29 Jahren wurde er im Norden Italiens geboren, in Genua wuchs er auf. Jetzt macht er als einer der wildesten Rock-Geiger von sich reden. 24 Konzerte gab er in den letzten Wochen bei uns, sämtliche waren ausverkauft. Doch wer ihn dabei sah, kann kaum glauben, daß Angelo gerade durch das Geige-Spielen fast zum Krüppel geworden wäre. „Ich war etwa zehn Jahre alt, als ich meine ersten Konzerte gab – bis ich vor Schmerzen nicht mehr spielen konnte. Unser Hausarzt sagte damals, ich müsse sofort aufhören. Meine Wirbelsäule war bereits leicht verkrümmt. Wenn ich weiter Geige gespielt hätte, wäre ich vielleicht steif geworden." Damals entdeckte Angelo vorübergehend die Gitarre als neues Instrument und begann, Rock zu spielen. Später griff er natürlich wieder zur Geige. Seine beiden Musikrichtungen – Klassik und Rock – haben ihn jetzt berühmt gemacht.

RACEY-Tour


Racey

Racey halten ihr Versprechen. Zwölf Konzerte stehen auf dem Terminplan: 2. 11., Hamm, Zentralhallen; 3. 11., Krefeld, Seidenweberhaus; 4. 11., Lüdenscheid, Schützenhalle; 5. 11., Neuss, Stadthalle; 6. 11., Bochum, Ruhrlandhalle; 8. 11., Dinslaken, Stadthalle; 9. 11., Leverkusen, Gesamtschule Rheindorf; 10. 11., Ruppichterroth, Bürgerhaus; 11. 11. Aachen, Eurogress; 12. 11., Solingen, Konzertsaal; 13. 11., Grevenbroich, Erftlandhalle

Bitte umblättern


Ein sensationelles Verwandlungs-Kleid
Läßt sich mit wenigen Handgriffen umgestalten in mehr als 21 Tageskleider, 15 Abendkleider, 16 Partykleider und 7 Ballkleider, schlicht-elegant oder raffiniert bis frivol. Ausführlich bebilderte Anleitung! In schwerem Seiden-Jersey oder durchscheinend (transparent). Bitte Farbwunsch und Konfektionsgröße angeben:
Fein-Jersey, 100 % Polyester, Schwarz
Best.-Nr. 102 800
Weiß
Best.-Nr. 103 300
Nur je DM 49,75
Transparent
Material 100 % Polyamid antistatisch!
Schwarz
Best.-Nr. 213 000
Weiß
Best.-Nr. 312 000
Bisher: DM 54,75
jetzt: DM 39,95
ab DM 39,95
Bauch- und Beinschlank Form-Hose „PANTASTIK", extrem schlank-formend durch starkes, hochelastisches STRETCH-Gewebe, durchlaufend gleichmäßig gewebt von Taille bis Fuß, hautfarben. Höchstangenehm zu tragen, nicht nur unter Hosen, sondern auch zu Kleidern, da PANTASTIK wie eine schöne, glatte Beinhaut wirkt! Cellulitis und Fettansätze „verschwinden" sofort!
Best.-Nr. 311 000
NUR DM 29,95
Konfektionsgröße angeben! 64 % Polyamid und 35 % Elastan.
Dieser elegante und zugleich sportliche Pullover m. rassigem T-Streifen-Muster ist ungewöhnlich attraktiv, streckt jede Figur und macht sehr schlank. Größen 38–48. 100% Polyacryl. Best.-Nr. 108 000
Luxus-Pullover
Mod. Tina
Nur 49,75 DM
Modell Pussicat
Hochaktuell, jugendlich und sportlich ist dieser attraktive Overall aus 100 % Baumwoll-Stretch, extrem elastisch und höchst bequemer Sitz, immer passend, figurstreckend und schlankmachend! Mit Gürtel und 2 Taschen. Wählen Sie: braun oder schwarz-weiß.
Größen: 36 — 46
Best.-Nr. 256 000
DM 69.50
Größen: 48 — 52
Best.-Nr. 256 600
nur DM 79.50
MODELL SHEILA
Diese Bluse ist ein Meisterstück orientalischer Farb-Kombinationen, passend zu jeder Haarfarbe und zu kombinieren mit Röcken und Hosen jeder Art und Farbe. Am Strand mit Bikini. Mat.: 100 % Baumwolle. Größen: 36–40, 42–44.
Best.-Nr. 089 700
DM NUR 19,80
ZEICHEN-OPTIK
Lediglich die Zeichen-Optik vor den Gegenstand stellen, den Sie zeichnen wollen. Das Bild projiziert sich dann direkt auf Papier, Holz oder andere Materialien, auf denen Sie zeichnen wollen. Nr. 716 030 DM 11,85
Notizbuch mit Licht und Radio!
Sie hören die üblichen Radio-Sendungen, während Sie sich Notizen machen, oder verwenden einfach das Notizbuch als Westentaschenradio mit Ohrhörer. Auch als Taschenlampe verwendbar. Durch echten Kunstlederbezug und goldfarbenen Kugelschreiber auch ein attraktives Geschenk.
Best.-Nr. 746 215
Nur DM 25,85
Metallschuppen-Gürtel,
extrem dehnbar. Taillenumfang angeben.
goldfarben
Best.-Nr. 109 711
silberfarben
Best.-Nr. 190 110
Nur DM 14,95
Der Gruseltresor = eine Spardose! Der Tote im Sarg erhebt sich und nimmt die Münze selbst ins Grab. Ein unheimliches Vergnügen!
Best.-Nr. 776 017
NUR DM 12,85
Panther-Overall macht so ungewöhnlich schlank, als wäre man 50 Prozent dünner!
Größen: 36–44
PANTHER Nr. 261 500 je nur 69,50
Größen: 46–52
PANTHER Nr. 262 000 je nur 76,50
Blendend weiße Zähne. Neu aus USA! Mit dem Zahnreiniger entfernen Sie mühelos hartnäckige braune Flecken, Zahnbelag und Zahnstein spurlos, um Entzündungen zu verhindern! Nr. 430 412
NUR DM 7,95
Schöne Fingernägel durch NAGEL-NEU
So einfach ist es: Schablone auflegen und „Nagel-Neu" auftragen. Nach dem Trocknen können Sie Ihren Nagel bearbeiten wie jeden natürlich gewachsenen Nagel.
Schluß mit brüchigen Nägeln
Best.-Nr. 480 134
NUR DM 19,95
Enthaarungs-Stift
garantiert die endgültige und dauerhafte Beseitigung von unerwünschtem Haarwuchs durch Haarwurzelabtötung!
Best.-Nr. 580 236
NUR DM 29,50
Original Handschellen aus Stahl! Schnapp, und schon rasten diese Handschellen zusammen! Voll funktionsfähig mit Stahlbügeln, Kette und Schlüsseln.
Best.-Nr. 911 917 NUR DM 19,80
Horrormaske Frankenstein. Hundertfache Schockwirkung und ein Riesenspaß. Paßt täuschend echt auf jede Kopfform. Sie können frei durch Mund und Nase atmen.
Frankenstein Nr. 774 618 NUR DM 34,80
Totenkopf Nr. 774 715 NUR DM 19,80
5-Minuten-Bauch-Schlank-Trainer!
Setzen Sie sich nur 5 Minuten täglich bequem, um sich in Form zu bringen. Wichtig für Ihren Körper. Damit das Fett total verschwindet und nicht zurückkehrt, erhalten Sie im Preis inbegriffen das beliebte Diätkochbuch „Viele Leckerbissen essen, dennoch abnehmen und schlank werden". Nicht bei krankhafter Fettsucht!
1 Jahr Garantie!
Best.-Nr. 492 710 NUR 19,85
TÜV
Bambus-Vogelkäfig! Ein ausgefallenes, dekoratives Schmuckstück für Ihre Wohnung, handgearbeitet, aus dem Fernen Osten. Vögel fühlen sich in einem Naturholzkäfig besonders wohl und werden es mit viel Gesang danken. Gr. ca. 38 x 36 x 50 cm. Mit Schaukel, Freß- und Trinknapf. Nr. 778 010 DM 19,85
SAFARI-Velours-Decke
Die größten und schönsten Tiere aus Urwald, Dschungel, Steppe und Wüste: Löwe, Tiger, Leopard, Krokodil, Kobra, Nashorn, Elefant, Braunbär, Zebra, Gorilla, Kamel und Giraffe! Diese Riesendecke, 200 x 150 cm groß, kann auch wie ein kostbarer Wandbehang verwendet werden. Großartig für alle Tierliebhaber, Großwildjäger usw., aber auch für Kinder ein Riesenvergnügen und sehr lehrreich. – Die flauschig-kuschelige Acryl-Velours-Decke „SAFARI" zum Sensationspreis von
Best.-Nr. 898 015
nur DM 49,85
Marienkäfer-Uhr
Ein sehr originelles Schmuckstück. Die Flügel verbergen eine schöne, präzise Uhr.
je DM 49,85
goldfarbig
Best.-Nr. 807 524
silberfarbig
Best.-Nr. 807 621
Armband-Radio. Kristallklarer Klang, 6 Transistoren und 1 Diode. Frequenzumfang 535—1605 kHz (Mittelwelle). Durchmesser nur 58 mm.
Best.-Nr. 732 729 DM 23,85
● LANG-HAAR-TONIKUM!
für alle Herren und Damen, die sehr langes, sehr dichtes und sehr gesundes Haar in kürzester Zeit besitzen und pflegen möchten! — 59 Haar-Wirkstoffe zur kräftigen Stärkung der Haarpapillen, gegen Überfettung und Schuppenbildung sowie zur Durchblutungsförderung und zum Aufbau des Haarnachwuchses auf Protein-Polymer-Basis. Wirkt sofort und schafft lange, starke, dichte und robuste Haare schon in spätestens 1 bis 2 Wochen!
GARANTIE: Sie müssen begeistert sein oder Kaufpreis zurück!
Lang-Haar-Tonikum
Best.-Nr. 550 019 NUR DM 19,85
„forte-extra", doppelt stark
Best.-Nr. 550 116 NUR DM 24,95
Aktiv. Langhaar-Medizinal-Shampoo, z. Unterstütz. d. Tonikums
Best.-Nr. 550 213 NUR DM 12,50
100 % Kauf ohne Risiko!
14 Tage Rückgaberecht!
Direktversand täglich in alle Länder!
Eilbestellungen: Telefon (0 21 34) 59 16
Firmen-Anschrift einfach abschneiden und auf Briefumschlag oder Postkarte kleben!
Firma Tina-Versand
Postfach 26449
D-4220 Dinslaken
Eil-Bestellschein
Ich bestelle hiermit bei voller Rückgabegarantie von 14 Tagen per Nachnahme plus Versandspesen, diskret verpackt, folgendes:
Stck Best.-Nr. Artikel (Preis)
Vor- und Nachname
Straße und Hausnummer
Postleitzahl, Ort
© Brecher
Sparen Sie ein Vermögen
mit dem Batterie-Aufladegerät! Batterien sind teuer u. leider immer wieder schnell leer. Laden Sie Ihre gebrauchten Batterien wieder auf. Alle Nickel-Cadmium-Batterien, 1,5 V, 6 V, 9 V. Wenn Sie sich zum Kauf der etwas teureren Nickel-Cadmium-Batterien entschließen, können Sie den Ladevorgang bis 1000mal wiederholen.
Best.-Nr. 783 713
Batterie-Aufladegerät
Nur DM 24,85
Mini-Stereo-Anlage
Stereo-Anlage komplett: Schlagerpreis 59,85
Die ideale Zweitanlage, für die überall Platz ist. Im Jugendzimmer, Gästezimmer, Küche, Bad, für den Wohnwagen, im Zelt usw. Diese leistungsstarke, kompakte, superkleine Anlage benötigt keine Anschlüsse, Antenne oder Strom (Batteriebetrieb) und ist sofort spielbereit. Komplett mit Empfangsgerät (MW+UKW) und 2 Lautsprecher in einer neuen Dimension: Empfangsgerät 14 x 9,5 x 4 cm, Lautsprecher 9 x 6,5 x 3,5 cm zum einmaligen Schlagerpreis. Stereo-Anlage, komplett NUR DM 59,85 Best.-Nr. 737 119

So werden Hits gemacht.

Wo's heiß hergeht, fährt Sie ein HERCULES PRIMA-Mofa hin. Attraktiver Look, rasanter Auftritt und optimale Ausstattung sind immer gut für einen Feier-Abend.

Stars aus Nürnberg bei Ihrem Fachhändler: PRIMA G3 und PRIMA 6. Im PRIMA G3 stecken viele Erfahrungen aus dem Motorradbau. Äußeres Kennzeichen: die Integration von Tank und Spoilerbank. Das PRIMA 6 ist ein besonders heißer Hit aus Nürnberg. Mit Blinker, großer Rückleuchte mit Stopplicht, Helmschloß, kurz allem, was zu einem Star-Mofa gehört.

Spurtstark und kletterfreudig sind beide: das PRIMA 6 mit 2-Gang-Handschaltung, das PRIMA G3 mit seinem einen Gang mehr. Und zu beiden passend gibt's den HERCULES-Integralhelm.

Bei Ihrem HERCULES-Fachhändler ist jeden Tag Hitparade. Gleich um die Ecke.

HERCULES®

Europas guter Name für alles, was zwei Räder hat.



HERCULES Fahrräder, Mofas, Mopeds, Mokicks, Kleinkrafträder, Motorräder.

Fortsetzung von Seite 66



Neue Singles

★★★ = stark hitverdächtig

★★ = könnte ein Hit werden

★ = nicht so stark

Sorry, Freunde, wenn ich diesmal ein bißchen einseitig bin – aber das hat seinen Grund: Das Single-Angebot dieser Woche war nämlich fast ausschließlich von Disco-Produktionen bestimmt. Das geht bereits bei den einheimischen Produktionen mit **Udo Jürgens** los (der übrigens im Januar wieder auf große Deutschland-Tournee geht). Allerdings hat Udo bei **„Ich weiß, was ich will"** (Ariola 914-100) den Tanz-Rhythmus ziemlich im Hintergrund gehalten. Wie fast bei allen seiner Songs kommt es auch bei diesem Liebeslied vor allem auf den gut gelungenen Text an (★★).

Der „Silbervogel" macht jetzt auf Disco

Wesentlich mehr Disco-Power steckt da schon in **„Never change a winning Team"** (CBS 7841), was zu deutsch soviel wie „Ändere nie eine siegreiche Mannschaft" heißt. Die Interpretin dürfte Euch vielleicht noch von ihrem Superhit „Silver Bird" aus dem Jahr 1976 ein Begriff sein. Durchaus möglich, daß **Tina Rainford** mit diesem fetzenden Titel (Produzent ist übrigens „Dschingis Khan"-Macher Ralph Siegel) wieder den Sprung in die Charts schafft (★★).
Auch hinter dem Pseudonym **Richard K.** versteckt sich ein bekannter Name, nämlich Richard Kersten. Er gründete vor Jahren die sehr erfolgreiche Beatles Revival Band und stellt jetzt mit **„Walking in the Dark"** (Jupiter Records 779-100) seine erste Solo-Single vor. Nicht schlecht, für meinen Geschmack aber etwas zu unterkühlt (★★).

Ein neuer Hit für Suzi Quatro?

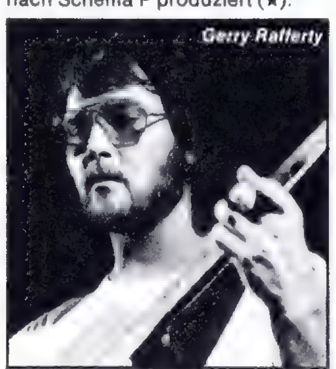

Suzi Quatro

Die wichtigsten Neuerscheinungen aus dem internationalen Angebot stammen diesmal wieder vom Erfolgs-Team Chinn/Chapman. Da wäre als erstes **Suzi Quatro** mit ihrem **„She's in Love with you"** (RAK 63 248). Eine echt gute Mischung aus Rock und Disco, die Suzi sicher helfen wird, ihren etwas verblaßten Starruhm bei uns wieder aufzufrischen (★★★).
„The Part of you that needs me the most" (RAK 63 154) heißt der neue Titel, den Mike Chapman mit der Gruppe **Exile** produziert hat. Ein ziemlich ruhiger Song, der aber eine sehr starke Melodie und die gewohnt perfekten Vocal-Parts bringt (★★).

Leider nur Mittelklasse: die neue Diana Ross


Diana Ross

Die unverwüstliche **Diana Ross** präsentierte sich diese Woche ebenfalls mit einer neuen Scheibe. **„The Boss"** (Motown 62 905) ist eine Auskoppelung von ihrem gleichnamigen aktuellen Album. In den USA läuft die Nummer schon sehr gut an, mir ist sie allerdings etwas zu unpersönlich und zu sehr nach Schema F produziert (★).


Gerry Rafferty

Auch **Gerry Rafferty** lieferte diesmal „bloß" eine Auskoppelung – allerdings stammt **„Get it right the next Time"** (EMI 82 725) von seinem großartigen Album „Night Owl", und das müßte eigentlich die Garantie für eine Chart-Plazierung sein. Ich bin mir jedenfalls sicher, daß auch dieser weiche, melodische Titel im unverwechselbaren Rafferty-Stil viele Freunde finden wird (★★★).
Als kleines Trostpflaster für die heute zu kurz gekommenen Rock-Fans habe ich noch **„The Duchess"** (United Artists 82 736) von den **Stranglers.** Allerdings zeigt sich diese früher unheimlich wilde Punk-Band hier wesentlich zahmer. Ein Kompromiß, der Punk-Puristen sicher sauer aufstoßen wird. Aber die Jungs denken halt mittlerweile auch mal an die Verkaufszahlen und nicht nur an die „Message", die sie mit ihrer Musik verbreiten wollen (★★).

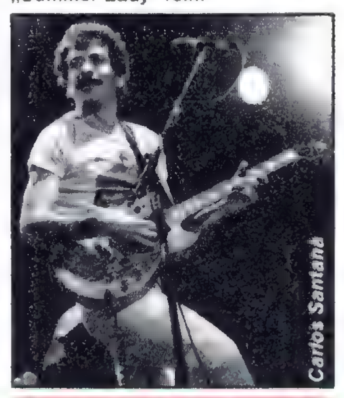
Meine LP-Favoriten
UDO, SANTANA, POLICE

Was Udo Lindenberg zu seinem neuen Album „Der Detektiv" zu sagen hat, erfahrt Ihr am besten von ihm selbst – nämlich aus dem mit starken Fotos und den Texten der Songs ausgestatteten Beilagenheft zur LP. Hier nur soviel: Udo macht musikalisch den Versuch, den „großen Traum Amerika" zu untersuchen – wie ein Detektiv. Er hat dazu größtenteils „amerikanische" Songs von Leuten wie Stevie Wonder, Billie Joel oder Randy Newman verwendet und mit seinen Texten versehen, in denen er sich kritisch und liebevoll zugleich mit dem Phänomen Amerika auseinandersetzt. Meine persönliche Meinung: Udo ist damit wieder ein echter Volltreffer (und eine positive Weiterentwicklung seiner Musik) gelungen. Meine Lieblingstitel: „Ich steh' ja so auf Disco" und das großartige „Goodbye, Norma Jean".


Udo Lindenberg

Udo Lindenberg: **Rock Revue 2 – Der Detektiv – LP Telefunken 624092**

Wohl kein Rockmusiker hat in den letzten Jahren so oft die Formation seiner Gruppe gewechselt wie Carlos Santana. Er war der Erfinder des Latin Rock, experimentierte mit Jazz und Meditation – ohne aber dabei den festen musikalischen Boden unter den Füßen zu verlieren. Mit seiner neuen LP zeigt er sich (sehr zu meiner Freude) wieder sehr rockorientiert und hält sich in allen Songs an klare Melodien und einfache, durchschaubare Arrangements. Über allem „thront" natürlich sein unvergleichlich leichtfingeriges Gitarrenspiel – hört mal in Nummern wie „Marathon" oder „Summer Lady" rein!


Carlos Santana

Santana: **Marathon – LP – CBS 86 098**


Police

Zu meinen großen Favoriten auf der aktuellen Rock-Szene gehören eindeutig Police mit ihrem neuen Album. Keine andere Band versteht es, mit so wenigen Mitteln so umwerfend einfache und doch mitreißende Songs zu produzieren wie Andy Simmons, Sting und Stewart Copeland. Bei ihnen gibt es so gut wie keine Mitteltöne, ihre Songs leben ganz vom bassigen, treibenden Rhythmus und intensiven, aber nie grellen Soundspitzen. Es lohnt sich hier, mehr als nur oberflächlich reinzuhören. Als Anspieltips empfehle ich „Message in a Bottle" und „Deathwish".


The Police: **Regatta de blanc – LP – A&M 64 792**

Pop-Telegramme


Rod Stewart

Den braven Ehemann spielt **Rod Stewart** im Augenblick in London. In der letzten Woche traf er mit Ehefrau Alana und seiner drei Monate alten Tochter wieder in seiner Heimat ein. ● Auf der Bühne brach **Elton John** bei einem Konzert in Los Angeles zusammen. Die Ärzte hatten ihn vorher noch gewarnt – er hatte sich schwer erkältet und litt unter Fieber. ● Gleich mit drei Eintragungen ist **Paul McCartney** im neuen „Guinness Buch der Rekorde": Als erfolgreichster Komponist von 43 Millionen-Hits, als erfolgreichster Sänger mit den meisten Goldenen Schallplatten (60) und als Künstler, der die meisten Platten verkaufte, je 100 Millionen Singles und LPs. ● Ohne Bart zeigte sich **Eric Clapton** während seiner jüngsten Deutschland-Tournee. ● **Genesis** arbeiten im Studio an ihrer neuen LP, die im März auf den Markt kommen soll. ● Nur knapp entrann **Rory Gallaghers** Drummer dem Tod. Bei einem Auftritt in einem Londoner Club stand plötzlich sein Schlagzeug unter Strom. Der Musiker fiel vom Stuhl – die Fans glaubten, das gehöre zur Show. ● **Joan Jett** von den Runaways will wieder auftreten – unter dem Namen „Joan Jett Band". Musikrichtung: New Wave. ● Knapp 50 Mark gaben **Flying Lizzards** für die Produktion ihres Schepper-Hits „Money" aus. Etwa 1000mal soviel steckte das **Electric Light Orchestra** in seinen Hit „Don't bring me down".

Song und Hits der Woche: S. 80/81


Der Kino-Spaß mit viel Liebe und flotten Sprüchen
Popcorn und Himbeereis
!NEU! Nur in BRAVO Film-Foto-Roman mit Original-Dialogen
In den Hauptrollen: Olivia Pascal als Vivi und Benny als Bobby
Bei der Möbelfirma Kika stehen die Betriebsferien vor der Tür. Kurz vor Dienstschluß muß Vivi sämtliche Firmengelder zur Bank bringen
Vergessen Sie nicht, sich die 17 000 Mark von der Bank quittieren zu lassen
Aber klar doch . . . Tschüs und schöne Ferien
1
Unterwegs begegnet Vivi ihrer Freundin Bea. Die hat sich in einen Jungen verliebt, der sich ihr als Kika-Juniorchef vorgestellt hat
Bob ist ein irrer Typ. Deswegen muß ich Fritz schnellstens loswerden. Bitte sag du ihm, daß es aus ist
Okay. Aber dann bringst du für mich die Moneten hier auf die Bank
2
Hallo, Junior . . . Soll dieser Rostschlitten dein Auto sein?
Mein Porsche ist leider noch beim Service – aber dafür hat der hier Liegesitze . . .
3
Vor der Bank trifft Bea ihren neuen Schwarm. Die Tüte mit dem Geld läßt sie in ihrer Bluse verschwinden und fährt mit Bob, der in Wirklichkeit nur Lagerverwalter ist, zum Kika-Möbel-Lager
Während heißer Umarmungen nimmt Bob die Geld-Tüte aus Beas Bluse. Unbemerkt fällt sie in eine Ritze zwischen zwei Matratzen
Komm, Cowboy, steig aufs Pferdchen, oder hast du Kontaktschwierigkeiten?
Psst, da kommt jemand. Wir müssen sofort verschwinden
4
5
Das find' ich aber prima, daß Sie höchstpersönlich einspringen
Damit spar' ich meinem Alten mindestens 2.50 Mark
6
Bobby, der wirkliche Kika-Juniorchef, besichtigt eine eilige Lieferung Betten, die er noch in der selben Nacht an den Wörthersee fahren muß
Im Büro des Möbelhauses . . .
Eigentlich wollt ich auch Urlaub machen . . Und wenn du nicht mein Vater wärst, würde ich sagen, du hast 'nen Hammer
Es ist eben niemand mehr im Haus außer dir
7
Am Abend in der Stamm-Disco . . .
Ich brauch' den Beleg über die 17 000 Mark Bea
Ja, ja, dafür muß 'ne alte Frau lange stricken . . Was? In der Tüte waren 17 000 Mark
8


Eben ist ein Lieferwagen mit allen Betten weggefahren
Los Bea. Wir fahren mit dem Zug hinterher
Auf dem Lieferschein steht: Hotel Zavattini, Wörthersee
9
Vivi und Bea fahren mit Bob ins Möbellager, um nach der verschwundenen Geld-Tüte zu suchen
Im Zug
Ich heiße Vivi, und das ist meine Freundin Bea
Hallo
Ich bin Jonny. Wollt ihr euch auch was zwischen die Kiemen schieben?
10
Jestatten, Otto Bronsky, Berlin-Lichterfelde
11
PFLATSCH
12
Der aufdringliche Bronsky läßt sich neben Jonny nieder – mitten auf einem belegten Brot. Mit einem Schrei springt er auf und verläßt wütend das Abteil
Vivi und Bea haben ihr Ziel erreicht
Hey, in der Bude habe ich als Disc-jockey angeheuert
Hier sind wir an der richtigen Adresse
13
Mensch, der Lieferwagen ist ja schon da
Verdammt, er ist bereits entladen
14
Plötzlich erscheint Bobby
He, was sucht ihr da?
15
Fotos: Kranz, Friedrich, Residenz-Film
Na, was denn schon . . . unsere Unschuld
Ich glaube, da könnt ihr lange suchen
Blödmann!
16
Und wie kommen wir jetzt an die Moneten ran?
Na, ganz einfach. Wir durchsuchen alle Betten hier im Haus
Hast wohl noch nie ein nacktes Mädchen gesehen?
Massenweise. Mit euch beiden sind es jetzt mindestens schon zwei
17
Bea und Vivi haben sich in dem Hotel ein Zimmer gemietet. Unter der Dusche entwerfen sie einen Schlachtplan. Heimlich werden sie dabei von Jonny beobachtet
Beim Mittagessen . . .
So 'ne blonde Labbertüte hat mir den Job weggeschnappt. Aber hier habe ich die Liste der Zimmer, in denen die neuen Betten stehen
Ich denk', du bist hier Disc-jockey?
18
Ein eiliges Menü für Herrn Bumsky . . .
KLIRR
19
Mmpf . . . aber ich heiße Bronsky
20
Im nächsten BRAVO: HOCHWÜRDEN HAT SPAGHETTI IM HUT ● VIVI GERÄT IN FALSCHEN VERDACHT



„Der Mann aus den Bergen" (Dan Haggerty) besteht mit seinem Grisly Ben die tollsten Abenteuer

Dons Steckbrief: Geboren am 26. 2. 1950 in Alton/Illinois, 1,82 m groß, schwarze Haare, braune Augen, seit sieben Jahren verheiratet mit Vickie. Sohn Graham wurde 1977 geboren

Dan Haggerty und Don Shanks erobern den Bildschirm:

Zwei Freunde aus den Bergen

Geschickt hält Dan Haggerty (37) einen flatternden Greifvogel vor die Kamera

Dan mit seiner Frau Diane: Die beiden haben zwei Töchter: Tracy (18) und Tammy (16)

Wenn sonntags das Lied „May be" auf der Mattscheibe erklingt, ist es wieder soweit. „Der Mann in den Bergen" startet ein neues, aufregendes Abenteuer. Und dann werden zwei Eurer Stars mit Spannung erwartet: Dan Haggerty als Trapper „Grisly Adams" und sein Indianer-Freund „Nakoma", gespielt von Don Shanks. Sie wurden inzwischen durch die Serie Top-Stars bei Euch.

Interessant ist, daß beide Stars diese TV-Rollen nur einem Zufall verdanken.

Dan Haggerty verbrachte schon als Kind jede freie Minute bei den Tieren im Zoo. Später kam ihm die Idee, sein Hobby zum Beruf zu machen. Gemeinsam mit dem englischen Tier-Trainer Stewart Raffill gründete er einen Privatzoo. Sie arbeiteten mit verschiedenen Tier-Arten, zähmten sie und liehen sie dann an Film-Firmen aus. Dabei wurde ein Produzent auf Dan aufmerksam, der den „Naturburschen" für seinen nächsten Film „Grizzly Adams" engagierte. Daraus entstand später die TV-Serie.

Don Shanks, Sohn einer Cherokee-Indianerin und eines Holländers, war ursprünglich als Maskenbildner für diese TV-Serie engagiert. Eines Tages fragte er Dan beim Schminken, ob nicht noch ein Indianer gebraucht würde, da er auch Schauspieler sei. Und Don hatte Glück, er bekam die Rolle des Nakoma. Seitdem sind Dan und Don auch privat dicke Freunde.

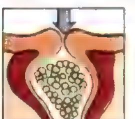
Fotos: Lewis, Laser

Neu: Clearasil Hautklärer Plus

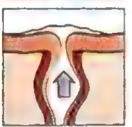
hilft gegen Pickel – und schützt vor neuen.

„Meine Pickel sind tatsächlich weg – und neue sind noch nicht in Sicht. Der geht wirklich gründlich rein, der Clearasil Hautklärer Plus! Das spürt man richtig auf der Haut."

Vorhandene Pickel bekämpft er mit seiner bewährten 3fach-Wirkung.



Öffnen
Verhärtungen werden aufgeweicht, die aktiven Wirkstoffe dringen in den Pickel ein



Desinfizieren
Bakterien werden gestoppt, Entzündungen wird vorgebeugt



Aufsaugen
Überschüssiges Fett wird aufgesaugt, der Pickel trocknet aus. Die Haut ist wieder klar und rein

Clearasil Hautklärer Plus leistet aber noch mehr: Er beugt nämlich gleichzeitig der Entstehung neuer Pickel vor.

Fettigen Hautpartien entzieht er nachhaltig auch das nicht sichtbare Fett

– bis zu 12 Stunden lang.

Dadurch entzieht er den Bakterien den Nährboden.

Er wirkt selbst tief in den Poren. Und neue Pickel können so leicht nicht mehr entstehen.

Die Wirksamkeit von Clearasil Hautklärer Plus ist klinisch getestet.

Clearasil Hautklärer Plus:
hilft gegen Pickel – und schützt vor neuen.

Gutschein

Probieren Sie den neuen Clearasil Hautklärer Plus jetzt aus!

Bitte ausfüllen, ausschneiden und auf eine frankierte Postkarte kleben und senden an:

Wick Pharma, Postfach, D-6080 Gross-Gerau

Dann schicken wir Ihnen eine Gratis-Probetube Clearasil Hautklärer Plus (5 ml)

farblos ☐ oder hautgetönt ☐

(Das Gewünschte bitte ankreuzen)

Clearasil Hautklärer Plus gegen Pickel und Mitesser
Farblos

Alter: ______

Vorname: ______

Name: ______

Straße ______

PLZ/Wohnort ______

Br

telebox 29.10.–4.11.

MONTAG 29. 10.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Schaukelstuhl
(Senioren-Sendung)
17.00 Drei Käfer
(Kinderprogramm)
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell **18.15 Sonne, Wein und harte Nüsse** 19.10 Abendschau **19.30 Sport** **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten **18.10 Unter einem Dach** **18.45 Parole Chicago** 19.20 Hessenschau **HAMBURG/BREMEN: 18.00 Die Sportschau** 18.30 Berichte vom Tage **18.55 Kümo Henriette** 19.25 Das Nordschau-Magazin **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Tips um Sechs **18.20 Unter einem Dach** **18.55 Parole Chicago** 19.25 Aktueller Bericht **BERLIN:** 18.00 Presseschau **18.05 Mike Andros – Reporter einer Großstadt** 19.20 Abendschau **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau **18.30 Unter einem Dach** **19.10 Parole Chicago** 19.45 Abendschau **KÖLN:** 18.00 Das Intermezzo/**Lokalseite unten links** 18.30 Die Welt ist voll Musik 19.15 Hier und Heute 19.45 Trick um 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 Buddenbrooks (3)
Fernsehfilm
Mit Ruth Leuwerik, Volkert Kraeft u. a.
Tony Buddenbrook heiratet

21.15 Heiße Erde Feuerland
Bericht
21.45 Pop '79 ③
Mit Volker Lechtenbrink
Gäste: The Swinging Blue-jeans, Dave Carin, Ludwig Hirsch, Gary Brooker u. a.



Der einzige Stargast, auf den man in „Pop '79" ein Auge werfen kann, ist John Paul Young (Foto)

Young-Adresse:
Postfach 80 01 49
8000 München 80

22.30 Tagesthemen
23.00 Ohne Warnung
Franz.-ital.-deutscher Spielfilm (1973)
Mit Maurice Ronet u. a.
0.35 Tagesschau

2. PROGRAMM

17.00 heute
17.10 Abenteuer Wildnis
17.40 Die Drehscheibe
Peter Horton:
„Laß das Haar mal in der Suppe"
18.20 Königlich Bayerisches Amtsgericht
„Der Gewissenhafte"
19.00 heute
19.30 Spaß mit Musik
Musikalisches Ratespiel
20.15 Impulse
Was erfahren Schüler von Geschichte?
21.00 heute-journal
21.20 Das Komplott
Fernsehfilm
Die Journalistin Sina deckt einen Bauskandal auf
22.50 Zeugen des Jahrhunderts
Diskussion
23.35 heute

Tele-Renner

3. PROGRAMM

In Köln III läuft ein spannender Film mit Burt Lancaster

MÜNCHEN
19.00 Stars der Stummfilmzeit **19.15 Weihnachtsurlaub** (Amerik. Spielfilm, 1944) **21.00 Blickpunkt Sport** 22.00 Die Kulturmacher (Bericht)

FRANKFURT
20.15 Notizen vom Nachbarn (Journal) 21.10 Autoreport **21.15 Ihr Auftritt, Al Mundy** (Krimi-Serie) 22.05 Bücher-Report 22.55 Hans Makart und seine Zeit (Porträt)

KÖLN
20.15 Stadt und Gesellschaft (St. Petersburg) 21.00 Momente **21.15 Die Killer** (Amerik. Spielfilm, 1946, mit Burt Lancaster, Ava Gardner u. a.)

SÜDWEST
(Stuttgart, Baden-Baden, Saarbrücken)
19.00 Let's swing (Jazz) **19.35 Tier-Report** 20.20 Vor 40 Jahren 20.35 Jenseits unserer Grenzen: The Pub (Bericht) 21.20 Erfinderbörse 22.05 Kunst mit Show-Effekt: Performance (Bericht)

NORD
(Hamburg, Bremen, Berlin)
20.15 Zeitgeister (Geschichtl. Ratespiel) 21.00 Parkett Mitte **21.15 Nicholas Nickleby** (Fernsehfilm, Teil 5) 22.10 Jordi Sabatés (Konzert)

DIENSTAG 30. 10.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Rauschgift ②
Der Film schildert die Situation in Berlin und beschäftigt sich mit Möglichkeiten einer Therapie für Rauschgiftabhängige. – Lest dazu unsere Serie „Todesdroge Heroin" auf Seite 10–11
17.00 Widerhaken
(Kinderprogramm)
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell **18.15 Die Überlebenden der Mary Jane** 18.45 Unter unserem Himmel 19.15 Abendschau **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten **18.10 Das Hotel in der Duke Street** 19.20 Hessenschau **HAMBURG/BREMEN: 18.00 Arsene Lupin** 18.30 Berichte vom Tage **18.55 Arsene Lupin** 19.25 Das Nordschau-Magazin **SAARBRÜKKEN:** 18.00 Quiz um Sechs **18.25 Das Hotel in der Duke Street** 19.25 Aktueller Bericht **BERLIN:** 18.00 Presseschau **18.05 Das Gold der Wüste** 19.20 Abendschau **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau **18.30 Das Hotel in der Duke Street** 19.45 Abendschau **KÖLN: 18.00 Unternehmen Rentnerkommune** 18.30 Tip um halb 7 18.40 Zimmer Frei – UNO-Nähe 19.15 Hier und Heute 19.45 Zwischen Ostsee und Thüringer Wald

20.00 Tagesschau
20.15 Die Montagsmaler ③
Spiel mit Frank Elstner
Mit Heidelinde Weis, Margot Werner u. a.
21.00 Report
Daten–Bilder–Hintergründe
21.45 Kaz & Co. ②
„Eine Frau gegen die Welt"
Mit Ron Leibman u. a.
Helen wurde wegen Marihuana-Besitz verurteilt. Nach langem Zögern nimmt sie die Hilfe von Kaz an
22.30 Tagesthemen
23.00 „. . . ich küsse ihnen 1000 mahl die hände"
Maria Schell und Veit Relin lesen Briefe der Familie Mozart
23.50 Tagesschau

2. PROGRAMM



Charlie (Charles Chaplin, r.), Fließbandarbeiter in einer Fabrik, füttert einen verunglückten Kollegen (Chester Conklin). In „Moderne Zeiten" (ZDF, 19.30 Uhr) versucht Charlie sein Glück auch noch als Werttarbeiter, Nachtwächter und singender Kellner

16.30 Mosaik
Für die ältere Generation
17.00 heute
17.10 Nachbarkinder
2. Antonio
17.40 Die Drehscheibe
18.20 Lemi Gulliver
Zeichentrickfilm
18.45 Oskar, die Supermaus
Zeichentrickfilm
19.00 heute
19.30 ◧ Moderne Zeiten ①
Amerik. Spielfilm (1936)
Wer genau hinschaut merkt, daß Chaplin ein ernstes Thema – die Arbeitslosigkeit – auf „komisch" verfilmt hat
21.00 heute-journal
21.20 „Der Dank des Vaterlandes . . ."
Kriegsopferversorgung in vier EG-Ländern
22.00 Neues aus Transkastanien
„Macken, Meisen und Marotten"
Mit Helga Anders u. a.
22.45 Meisterwerke geistlicher Musik
23.20 heute

3. PROGRAMM

Nord III hat den Hit: Barbara Stanwyk, die „Frau ohne Gewissen"

MÜNCHEN
19.00 Die Wette gilt (Tschech. Fernsehfilm) 20.00 Bergauf – bergab 21.00 Die Sprechstunde (Gesundheits-Magazin) 21.45 Streng öffentlich (Kabarett)

FRANKFURT
20.15 Es ist Frühling (Ital. Spielfilm, 1949) 21.50 Modellfall Guinea (Bericht) 22.35 Vor 40 Jahren

KÖLN
20.15 Schauplatz 21.00 Momente **21.15 Humor des Auslands** (Dave Allen, Teil 6) 22.00 Immer Ärger mit . . . 22.30 Let's swing (Jazz)

SÜDWEST
19.00 Songs alive 19.15 Die Sprechstunde (Gesundheits-Magazin) 20.05 Regionalprogramme **21.20 Capriccio** (Deutscher Spielfilm, 1938)

NORD
20.15 Die Sprechstunde (Gesundheits-Magazin) 21.00 Nahaufnahme (Schausteller) **21.45 Frau ohne Gewissen** (Amerik. Spielfilm, 1944, mit Barbara Stanwyk u. a.)

MITTWOCH 31. 10.

1. PROGRAMM



Im Griechenland-Urlaub verliebt sich der junge Ehemann Hubert (Hinnerk Jensen, r.) in Nira (Tine Seebohm). Nira ist Jüdin und lebt in Israel („Jerusalem, Jerusalem", ARD, 20.15 Uhr)

14.15 Tagesschau
14.20 ◧ Musik fürs Leben ②
Amerik. Spielfilm (1939)
Der kleine Frankie träumt davon, ein berühmter Geiger zu werden
16.00 Manegen der Welt
Zirkus Jean Richard
Vorgestellt von Freddy Quinn
16.45 Abenteuer heute
(Kinderprogramm)
17.35 Was zu Marpurgk
Marburger Religionsgespräch 1529–1979
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell **18.20 Paul und Virginie** 18.50 Jetzt red i **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten **18.10 Omaruru** **18.45 Jauche und Levkojen** 19.20 Hessenschau **HAMBURG/BREMEN:** 18.00 Journal Nord 18.30 Berichte vom Tage **18.55 Heidi** 19.25 Das Nordschau-Magazin **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Saarbrücken um Sechs **18.20 Omaruru** **18.55 Jauche und Levkojen** 19.25 Aktueller Bericht **BERLIN:** 18.00 Presseschau **18.05 Onkel Bräsig** 18.30 Politik in Berlin **18.50 Kleine Alltagsgeschichten** 19.20 Abendschau **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau **18.30 Omaruru** **19.10 Jauche und Levkojen** 19.45 Abendschau **KÖLN: 18.00 Nächte und Tage (1)** 18.30 Was gibt's Neues? **18.40 Nächte und Tage (2)** 19.15 Hier und Heute **19.45 Hit um 4tel vor 8** (Mit Danyel Gérard)

20.00 Tagesschau
20.15 Jerusalem, Jerusalem (1) ②
Fernsehfilm
Mit Hinnerk Jensen, Dagmar Kreutzfeld u. a.
21.45 Bilder aus der Wissenschaft
22.30 Tagesthemen

2. PROGRAMM

17.00 heute
17.10 Flambards ②
„Die Gutsherrin"
17.35 Die Drehscheibe
18.15 Die Bessarabiendeutschen
Eine Volksgruppe und ihr Schicksal
19.00 heute
19.15 Gedanken zur Reformation
19.30 In besseren Kreisen
4. Susanne
20.15 Bilanz
Aus dem Wirtschaftsleben
21.00 heute-journal
21.20 ◧ Effi Briest
Deutscher Spielfilm (1974)
Mit Hanna Schygulla u. a.
Die Story einer jungen, unglücklichen Ehefrau
23.35 Treffpunkt Ü-Wagen 4
Männer mit besonderen Schwierigkeiten
0.05 heute

BRAVO HEUTE NEU!

3. PROGRAMM

Kinofilme in allen Dritten, besonders toll der Grusel-Schocker „Wolfsmensch" in Köln III

MÜNCHEN
19.00 Fingerhakeln (Streitgespräch) 19.45 Die Kriminalpolizei rät 19.50 Marie Curie (Fernsehspiel, letzter Teil) 21.00 Europa nebenan (Bericht) **21.45 Sieben Tage im Mai** (Amerik. Spielfilm, 1964, mit Kirk Douglas, Burt Lancaster u. a.)

Douglas-Adresse:
c/o William Morris Agency, 1350 Avenue of the Americas, New York, N. Y. 10019

FRANKFURT
20.15 Stadtgespräch (Bericht) **21.55 Halbzeit** (Sportinformationen) **22.15 Bonaparte und die Revolution** (Franz. Spielfilm, 1927, Teil 2)

KÖLN
20.15 Mittwochs in . . . **22.05 Der Wolfsmensch** (Amerik. Spielfilm, 1941)

SÜDWEST
19.00 Das Rock'n'Roll-Abenteuer (Dokumentation) **19.50 Die Dinge des Lebens** (Franz.-ital. Spielfilm, 1969, mit Michel Piccoli, Romy Schneider u. a.) 21.15 Von alten Zeiten hab' ich gehört (Alpensagen)

NORD
20.15 Extra drei 21.00 Landespolitik aktuell **22.05 Antonio Gramsci – Die Jahre im Kerker** (Ital. Spielfilm, 1977)

DONNERSTAG 1. 11.

1. PROGRAMM

14.10 Tagesschau
14.15 In den Ferien spielen sie wie Profis
Das Bundesjugendorchester
15.15 Sie – er – Es
Magazin
16.00 „Er will immer so sein wie die anderen . . ."
Porträt eines geistig Behinderten
16.45 Auf den Spuren von Marco Polo
(Kinderprogramm)
17.35 Was sagen uns unsere Heiligen?
Ein Gespräch
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN/STUTTGART/BADEN-BADEN/SAARBRÜCKEN/KÖLN: 18.00 Bäuerliche Musik in der Munchner Residenz ◧ **18.40 Fiakerlied** Deutscher Spielfilm (1936) **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten **18.10 Mike Andros – Reporter der Großstadt** 19.20 Hessenschau **HAMBURG/BREMEN:** 18.00 Journal 18.30 Berichte vom Tage 18.40 Regionalnachrichten **18.55 Polizeiinspektion 1** 19.25 Das Nordschau-Magazin **BERLIN:** 18.00 Presseschau **18.05 Der Millionenbauer** 19.20 Abendschau

20.00 Tagesschau
20.15 Der volkseigene Harz
Bericht
21.00 Aus fernen Tagen
Lieder aus der Zeit des 30-jahrigen Krieges
21.45 „Komm, großer schwarzer Vogel!"
Die Wiener Lieder des Ludwig Hirsch

Ludwig Hirsch ist 33 Jahre alt, von Beruf, wie er angibt, Musiker, Graphiker, Gammler, Schauspieler, Ehemann und Liedermacher

22.30 Tagesthemen
23.00 Glücksucher
Fernsehspiel
Mit Martin Benrath, Judy Winter u. a.
1.00 Tagesschau

2. PROGRAMM



1928: Das Luftschiff „Italia" stürzt beim Flug über den Nordpol ab. Valerie (Claudia Cardinale) bittet den Flieger Lindborg (Hardy Krüger) nach Überlebenden zu suchen („Das rote Zelt", ZDF, 14.15 Uhr)

11.30 Neue Heimat im Dschungel
Bericht
12.00 Hector Berlioz: Requiem
13.35 heute
13.40 Unendliche Weite
In der Wildnis aus Reet und Binsen
14.15 Das rote Zelt ②
Ital.-sowjet. Spielfilm (1969)
Mit Peter Finch, Hardy Krüger, Sean Connery u. a.
Peter Finch, er spielt den General Nobile, starb am 14. 1. 1977 in Hollywood an einem Herzschlag
16.10 Keine Not mit Noten?
Privatschulen im Aufwind ②
16.40 Schauplätze der Weltliteratur
Casanova in Venedig
17.25 heute
17.30 Metin
Erzählung uber einen türkischen Jungen in Berlin
19.00 heute
19.15 Allerheiligen
19.30 Anneliese Rothenberger stellt vor
Ein Gala-Abend mit jungen Künstlern
21.00 heute-journal
21.20 Kennzeichen D
Deutsches aus Ost und West
22.05 „Fad, Ja!" – Neuankömmling, arbeite
Filme aus der Dritten Welt (Senegal 1979)
23.55 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Der Ruepp (Volkstheater) 21.00 Der Grasberg (Bericht) 21.30 Das Ende der Backfische (Situation: Wir und die Kinder) 22.15 Fra Diavolo (Komische Oper)

FRANKFURT
20.15 Jana (Fernsehfilm) 22.00 Kulturkalender 22.15 Lion Feuchtwanger (Porträt)

KÖLN
20.15 Die blaue Dahlie (Amerik. Spielfilm, 1946) 21.50 Galerie (Kultur heute) 22.20 Kino '79 (Dokumentarfilm)

SÜDWEST
19.00 Will Shakespeare (Serie) 19.55 Meisterklasse Rostropovitch **20.55 Sport unter der Lupe** 21.40 Regionalprogramme

NORD
20.20 Bellissima (Ital. Spielfilm, 1951, mit Anna Magnani u. a.) 22.10 Kultur aktuell (Liedermacher) 22.55 Treffpunkt Krakau (Bigband-Konzert)



the ultimate jeans

Lee Ranger Jeans und Lee Hemden.





William-Shatner-Steckbrief: 22. 3. 1930, Montreal/Kanada, 1,80 m, hellbraune Haare, blaugrüne Augen, verh., 3 Töchter; Adresse: c/o William Morris Agency, 151 El Camino, Beverly Hills, Cal. 90212 (ZDF, 4. 11.)



Ron-Leibman-Steckbrief: 11. 10. 1937, New York City, schwarze Haare, braune Augen, verh.; Adresse: c/o Agency for the Performing Arts, 120 W. 57th Street, New York, N.Y. 10019, USA (ARD, 30. 10.)



FREITAG 2. 11.

1. PROGRAMM

16.15 Tagesschau
16.20 Jugendliche und Fernsehen
Eine kritische Bestandsaufnahme
Wurde in der Sendung auch Eure Meinung vertreten? Schreibt uns!
17.05 Alles klar?!
Jugendsendung live aus Köln
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau **18.30 Heidi** 19.00 Abendschau Schmankerlküche **19.15 Die Feierabendfamilie** **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten **18.10 Gute Laune mit Musik** **18.45 Sonne, Wein und harte Nüsse** 19.20 Hessenschau **HAMBURG/BREMEN:** **18.00 Die Sportschau** 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Bürger 19.25 Das Nordschau-Magazin **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Party um Sechs **18.20 Sonne, Wein und harte Nüsse** 18.55 Platzkonzert 19.25 Aktueller Bericht **BERLIN:** 18.00 Presseschau 18.05 Der Anfänger 18.30 Parabel **18.50 Viel Spaß beim Kintopp** 19.20 Abendschau **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau **18.30 Sonne, Wein und harte Nüsse** **19.10 Gute Laune mit Musik** 19.45 Abendschau **KÖLN:** **18.00 Nächte und Tage (1)** 18.30 Tip um halb 7 **18.40 Nächte und Tage (2)** 19.15 Hier und Heute

20.00 Tagesschau
20.15 Das grüne Zimmer
Franz. Spielfilm (1978)
Mit François Truffaut, Nathalie Baye u. a.
Julien kann sich nicht mit dem frühen Tod seiner Frau abfinden
21.50 Plusminus
Das ARD-Wirtschaftsmagazin
22.30 Tagesthemen
23.00 Die Sportschau
23.25 Sonderdezernat K 1
„Hafenhyänen"
Taxifahrer geraten untereinander in Streit
0.25 Tagesschau

2. PROGRAMM

14.45 Ilyas' Schwiegertochter
Türk. Spielfilm (1976)
16.15 Einmaleins der Demokratie
7. Demokratisierung der Demokratie?
16.45 heute
16.55 Pfiff
Sportstudio für junge Zuschauer mit Oliver Spiecker
17.40 Die Drehscheibe
18.20 Meisterszenen
Mit Stan Laurel und Oliver Hardy
18.40 Männer ohne Nerven
Mit Jimmie Adams
19.00 heute
19.30 Auslandsjournal
ZDF-Korrespondenten berichten
20.15 Der Alte
„Eine große Familie"
Die Tochter einer alteingesessenen Familie ist ermordet worden. Köster erhält die Lösung des Mordfalles, aber sie ist in babylonischer Keilschrift verfaßt
21.15 Die Pyramide
Ein schnelles Spiel mit Dieter Thomas Heck, Mary Roos u. a.
22.00 heute-journal
22.20 Aspekte
Kulturmagazin
23.05 Schneefall
Ung. Spielfilm (1974)
0.40 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Schwedische Tierwelt (Bericht) **19.45 Salto Mortale** (Serie) 21.00 Weg in die Stille (Bericht) **21.45 Telespiele** (Telefon-Diskothek) 22.30 Im Gespräch (Diskussion)

FRANKFURT
20.15 Was ist aus Roland B. geworden? (Fernsehfilm) 20.45 Forschung mit dem Tauchgerät (Bericht) **21.45 Telespiele** (Telefon-Diskothek) 22.30 In concert: Sammy Price (Konzert)

KÖLN
20.15 Ein heißer Hochschulherbst (Bericht) 21.00 Momente 21.15 Robert Rauschenberg (Porträt) 22.00 Harte Zeiten (Fernsehfilm; letzter Teil) 22.50 Gott und die Welt

SÜDWEST
19.00 Rechtes und Schlechtes aus dem täglichen Leben (Bericht) **19.50 Salto Mortale** (Neue Serie) 20.50 Wissenschaft heute 21.35 Paul Kuhn (Konzert) **21.45 Telespiele** (Telefon-Diskothek)

NORD
20.15 Rockpalast (Frankie Miller) 21.00 Lobby der Arbeitnehmer (Bericht) 21.45 NDR-Talkshow



Bei den „Telespielen" in München + Frankfurt III ist Top-Moderator und BRAVO-Roman-Autor Thomas Gottschalk (Foto) am „heißen Draht"

Thomas-Steckbrief: Geboren am 18. 5. 1950 in Bamberg, 1,93 m groß, blonde Haare, blaue Augen, verheiratet mit Thea. Seine Autogramm-Adresse: c/o Bayerischer Rundfunk, Rundfunkplatz 1, 8000 München 2

SAMSTAG 3. 11.

1. PROGRAMM

14.10 Tagesschau
14.15 Sesamstraße
(Kinderprogramm)
14.45 Münchner Nachmittag
Bairische Raritäten in Vers und Prosa
15.30 Walter Sedlmayr lädt ein: „Geh' ma a bisserl spazier'n?"
16.15 ARD-Ratgeber: Auto und Verkehr
17.00 Bevor des Tages Licht vergeht
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau

MÜNCHEN: **17.30 Boy Dominic** 19.00 Abendschau **19.15 Samstagsclub** **FRANKFURT:** **17.30 Die Koblanks** **19.05 Sportjournal** 19.30 Hessenschau **HAMBURG/BREMEN:** **17.31 Holmes & Yoyo** 19.00 Berichte vom Tage **19.15 Die aktuelle Schaubude** **SAARBRÜCKEN:** **17.30 Die Koblanks** 19.10 Daten der Woche 19.25 Aktueller Bericht **BERLIN:** **17.30 Gute Laune mit Musik** 19.00 Lokaltermin 19.20 Abendschau **STUTTGART/BADEN-BADEN:** **17.30 Die Koblanks** 19.15 Abendschau **KÖLN:** 17.30 Hier und Heute unterwegs 17.55 Intermezzo-Informationen 19.00 Hier und Heute **19.22 Nächte und Tage**

20.00 Tagesschau
20.15 Grattler-Oper
Ein bayrisches Musiktheater
21.45 Lottozahlen/Tagesschau/ Das Wort zum Sonntag
22.05 Café Hollaender
Unterhaltungs-Sendung
23.05 Berliner Jazztage 1979
2.00 Tagesschau

2. PROGRAMM



Kris Kristofferson und seine Frau Rita Coolidge (Foto) sind bei „Kermit & Co." zu Gast. Die Monster scheinen Rita zu mögen, aber was passiert mit Kris? („Die Muppets-Show", ZDF, 16.35 Uhr)

12.30 Nachbarn in Europa
14.45 heute
14.47 Paul und Paulinchen
(Kinderprogramm)
15.10 Welcome back, Kotter
„Die Fernsehshow"
Mit Gabriel Kaplan, John Travolta u. a.
Wegen Geldmangel soll Kotters Klasse aufgelöst werden. Aber die Boys haben eine tolle Idee. Sie machen eine Live-Show fürs Fernsehen
15.35 Schau zu – mach mit
Tips und Anregungen
16.10 Die Biene Maja
Zeichentrickserie
16.35 Die Muppets-Show
17.05 heute
17.10 Länderspiegel
18.00 Das Haus am Eaton Place
„Bis daß der Tod euch scheidet?"
19.00 heute
19.30 Der Junge mit den Sommersprossen
Amerik. Jugendfilm (1976)
Mit Ned Beatty, Chris Barnes u. a.
Der kleine Luke rettet einen alten, blinden Hofhund
20.15 Warum verschwand Aimee?
Fernsehfilm
Mit Faye Dunaway, Bette Davis u. a.
Skandal um eine Evangelistin
21.45 heute
21.50 Sport-Studio
23.05 Der Kommissar
„Ein Amoklauf"
0.00 heute

3. PROGRAMM

Top-Spielfilm in Frankfurt III, Michel Legrand in Südwest III und Telly Savalas in Nord III

MÜNCHEN
19.00 Welt des Glaubens 19.30 Amateurfilm-Wettbewerb (3) 20.00 Das „Picksüße Hölzl" (Fernsehfilm) 21.00 Experimente mit Delphinen (Dokumentation) 21.45 Taubstumm (Engl. Fernsehfilm)

FRANKFURT
20.15 Marie Curie (Fernsehspiel, Teil 3) 21.15 Das Sinfonie-Orchester spielt **21.45 Sugarland-Express** (Amerik. Spielfilm, 1974, mit Goldie Hawn u. a.)

KÖLN
20.15 Campanero (Engl. Dokumentarfilm) 21.05 Alban Berg (Komponisten-Porträt) 22.05 Nachbar Skandinavien (Dokumentation)

SÜDWEST
19.00 Länder, Menschen, Abenteuer **19.50 Michel Legrand & Friends** (Unterhaltungsshow) 20.40 Kölner Treff (Talk-Show) 22.10 Alternative: Fernsehen – Lesen 22.55 Nam June Paik (Porträt)

NORD
20.15 Vor 40 Jahren 20.40 Wandel der Zeit (Fernsehfilm) **22.05 Einsatz in Manhatten** (Krimi-Serie) 22.50 Hector Berlioz: Symphonie Fantastique (Konzert)

SONNTAG 4. 11.

1. PROGRAMM

10.00 Fischfänger
Aus der Reihe „A la Carte"
10.45 Das feuerrote Spielmobil
(Kinderprogramm)
11.15 Salto Mortale
Die Entstehung des neuen Zirkus Roncalli
12.00 Frühschoppen
12.45 Tagesschau
13.15 Zwischenspiel
13.40 Magazin der Woche
14.10 Ein Platz an der Sonne
14.15 Lemmi und die Schmöker
(Kinderprogramm)
15.05 Die Ilse ist weg
Fernsehfilm
Mit Susanne Werner, Marion Heister u. a.
Die 14jährige Ilse haut ab, ihre jüngere Schwester holt sie zurück
17.00 Der Mann in den Bergen
„Bens Freundin"
Mehr über Dan Haggerty + Don Shanks auf Seite 72
17.45 Laterna Teutonica
Geschichte des deutschen Tonfilms
18.30 Tagesschau
18.33 Die Sportschau
19.15 Wir über uns
19.20 Weltspiegel
20.00 Tagesschau
20.15 Jerusalem, Jerusalem (2)
Fernsehfilm
Mit Hinnerk Jensen u. a.
Hubert und Nira fahren nach Israel. In Haifa wird Nira von ihrem Freund Jossi erwartet
22.05 Der 7. Sinn
22.10 Tagesschau
22.15 Frauen der Welt (1)
Mutterrecht auf Sumatra
23.00 Kritik am Sonntagabend
Literaturmagazin
23.45 Tagesschau

2. PROGRAMM

10.30 ZDF-Matinee
Nostalgie auf Kufen
Höhepunkte des modernen Eiskunstlaufs
12.00 Das Sonntagskonzert
Internationales Chorfest
12.45 Freizeit
. . . und was man daraus machen kann
13.15 Chronik der Woche
13.40 Schnittpunkte
1. Orient
14.10 Rappelkiste
(Kinderprogramm)
14.40 heute
14.45 Danke schön
Aktion Sorgenkind
15.00 „Herr Bundeskanzler, bitte hierher sehen"
Die Bonner Pressefotografen
15.30 Das kleine Hofkonzert
Musikalisches Lustspiel
17.00 heute
17.02 Die Sport-Reportage
18.00 Tagebuch
Aus der Katholischen Kirche
18.15 Raumschiff Enterprise
„Pokerspiele"
19.00 heute
19.10 Bonner Perspektiven
19.30 Deutsch in Ost und West
Geteilte Sprache in einem geteilten Land?
20.00 Edward und Mrs. Simpson
4. Die Entscheidung
21.00 heute/Sport
21.15 Die Tante Jolesch oder der Untergang des Abendlandes in Anekdoten
Friedrich Torberg erzählt
22.15 Spielwiese
Experimente – Improvisationen – Spielereien
23.00 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Der Heilige Leonhard (Bericht) 19.45 Kein Platz für Idioten (Volksstück) 21.10 Schußfahrt zwischen Pol und Palmen (Bericht) 21.55 Die ungeraden Wege des Arnolt Bronnen (Porträt) 22.40 Orlando Furioso (Fernsehfilm, Teil 7)

FRANKFURT
20.15 Die Sprechstunde (Gesundheits-Magazin) 21.00 Zum Blauen Bock (Musik und Humor) 22.30 Mike Blaubart (Fernsehfilm) 23.50 Harlem Music-Hall (4)

KÖLN
19.00 Rockpalast (Deep Purple) 20.15 Das Mittelmeer (Bericht, Teil 5) 21.00 Raumordnung am Wendepunkt (Bericht) **21.45 Dreimal zwei** (Ulk-Show) **22.35 Chicago 1930** (Krimi-Serie) 23.20 Tips für Leser

SÜDWEST
19.15 Aus dem Nest gefallen (6) 20.20 Schweizer Kabarett: Streng öffentlich 21.05 Das Mittelmeer (Bericht, Teil 2) **21.50 Sport im Dritten** (nur Baden-Württemberg)

NORD
20.15 Argumente: Wieviel Macht dem Staat (Diskussion) 21.00 Hobbythek **21.45 Sport III**



„Rockpalast" (Köln III) zeigt die Höhepunkte der englischen Heavy-Rock-Gruppe Deep Purple (Foto Bassist Glenn Hughes, 1974). Obwohl die Gruppe seit drei Jahren nicht mehr besteht, ist sie bei Euch immer noch top. Nicht versäumen, es lohnt sich!



Glanzvolle Show, neue Kostüme - aber auch Trennungsgerüchte um Bo

,Aus' für Bo

Bobbie mit Dreizack als Neptun und seine „Meerjungfrauen“ Gekrönte Häupter bei „Mary's Boy Child“

Maizie mit Korallen-Krone

Liz ist die wichtigste Bühnenstimme

Bobbie als tanzender

In Moskau zahlten Fans bis zu DM 500 pro Eintrittskarte auf dem Schwarzmarkt. In Warschau erschienen mehr als 50 000 Leute pro Konzert. Die Gruppe wurde per Hubschrauber ins Stadion geflogen, weil sämtliche Straßenzugänge hoffnungslos verstopft waren. In der Londoner Wembley Arena erlebten wir Boney M. während ihrer Mammut-Europatournee dann selbst: Mit neuer Show, neuen Songs und immer neuen Effekten heizten sie das musikverwöhnte englische Konzert-Publikum an. In einer Traumlandschaft aus silbernen Palmen und Kakteen wiegten sich Liz, Bobbie, Maizie und Marcia gekonnt: in hautengen, durchsichtigen, über und über mit Pailetten bestickten Phantasie-Anzügen und ausgefallenen Federgebilden auf dem Kopf. Nach Songs aus der neuen LP wie „Gotta go Home“, „Bahama Mama“ und „El Lute“ (mit spanischer Gitarrenbegleitung) brachten sie die Halle mit ihren beliebten Oldies „Rivers of Babylon“, „Brown Girl in the Ring“ und natürlich „Rasputin“ zum Toben.

Aber so cool und harmonisch wie Boney M. auf der Bühne sind, so sehr knistert's hinter den Kulissen bei ihnen. Es gibt Gerüchte, daß es Unstimmigkeiten über Finanzen und künstlerische Ambitionen zwischen dem Gründer der Gruppe, Sänger und Songschreiber Frank Farian, und seinen Mitgliedern gebe. Bobbie Farrell erschien als einziger nicht zu Liz' Hochzeit in London. Maizie soll sich mit Gedanken an eine Solokarriere tragen. Was ist daran wahr?

Wir sprachen in London mit Liz Mitchell: „Ich weiß von nichts“, sagte sie harmlos. „Die Gruppe besteht nicht aus vier, sondern fünf Mitgliedern (mit Frank Farian). Wenn die andern meutern, dann ohne mich!“

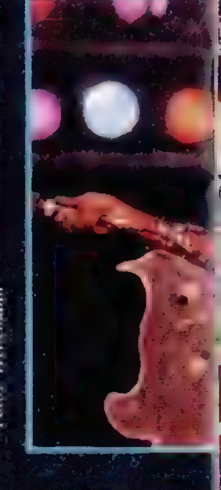
Liz ist übrigens die einzige in der Gruppe mit Gesangserfahrung bei Les Humphries. Für Marcia, Maizie und Bobbie war Boney M. gleichzeitig der Start ins Showgeschäft.

Für Bobbies Nichterscheinen bei ihrer Hochzeit, worüber sie sehr traurig war, gab's einen triftigen Grund, den sie akzeptierte. An Maizies Solokarriere glaubt sie nicht. „Krach gibt's in jeder Gruppe“, gibt sie zu. Aber sie erwartet nicht, daß es je zu ernsthaften Auseinandersetzungen bei Boney M. kommen wird. „Wir haben Frank genausoviel zu verdanken wie er uns“, findet sie.

Aber Liz hat schließlich gut reden. Auf der neuen LP „Oceans of Fantasie“, die gerade auf den Markt kam, ist sie als Leadsängerin für sieben Songs erwähnt, Frank Farian für drei und Marcia nur für einen. Ist's ein Wunder, daß Bobbie und Maizie langsam sauer werden???

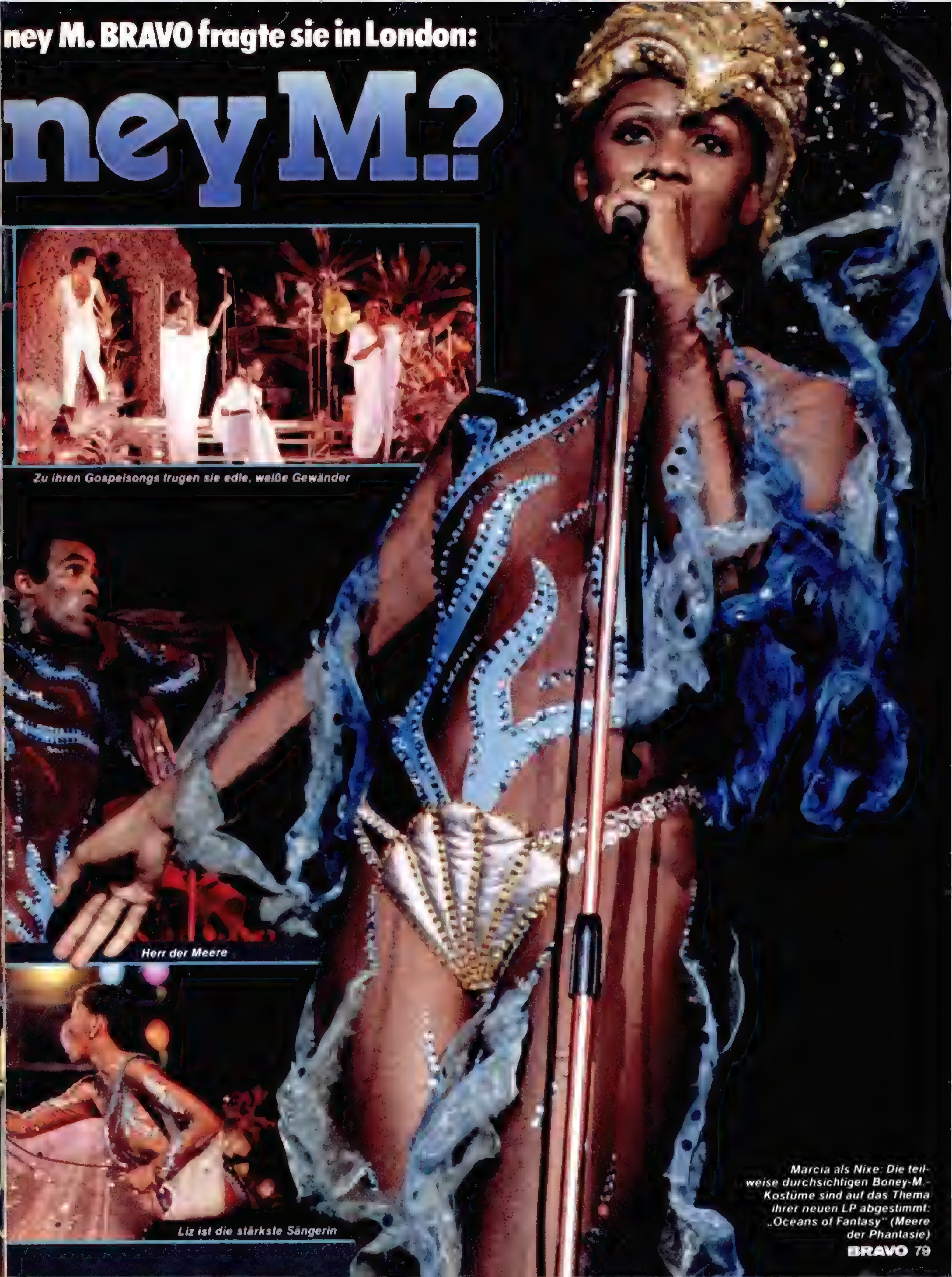
Margit Rietti

Fotos: Heilemann



ney M. BRAVO fragte sie in London:

ney M.?



Zu ihren Gospelsongs trugen sie edle, weiße Gewänder

Herr der Meere

Liz ist die stärkste Sängerin

Marcia als Nixe: Die teilweise durchsichtigen Boney-M.-Kostüme sind auf das Thema ihrer neuen LP abgestimmt: „Oceans of Fantasy" (Meere der Phantasie)

Heute habe ich wieder einen duften Song für alle Disco-Fans



Sister Sledge

Lost in music

Text und Musik: Nile Rodgers/ Bernard Edwards

We're lost in Music, caught in a trap
No turning back. We're lost in music.
We-re lost in music, feel so alive
I quit my nine-to-five, we're lost in music

Have you ever seen some people
Lose everything
First to go is their mind
Responsibility to me is a tragedy
I'll get a job some other time
I want to join a band and play
In Front of crazy fans
Yes, I call that temptation.
Give me a melody. That's all I ever need
The music is my salvation

We're lost in music . . .

In the spotlight the band plays
So very tight each and every night
It's not vanity, to me it's sanity
I could never survive
Some people ask of me
What are you gonna be
Why don't you get a job?
All that I can say
I won't give up my music
Not me – not now
No way – no how

Verloren in der Musik

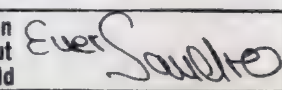
Wir sind verloren in der Musik,
Gefangen in einer Falle
Es gibt keinen Rückweg.
Wir sind verloren in der Musik
Wir sind verloren in der Musik
Und fühlen uns so lebendig dabei
Ich habe meinen Alltagsjob aufgegeben
Wir sind verloren in der Musik

Hast du jemals Leute gesehen,
Die alles verloren haben
Als erstes verlieren sie ihren Verstand
Verantwortung ist für mich eine Tragödie
Ich werde später wieder einen Job
Annehmen
Doch jetzt will ich mich einer Band
Anschließen und vor ausgeflippten
Fans spielen
Ja, das nenne ich Versuchung
Gib mir eine Melodie, das ist alles
Was ich brauche
Die Musik ist meine Rettung

Wir sind verloren in der Musik . . .

Im Scheinwerferlicht spielt die Band
Spielt so heiß Nacht für Nacht
Das ist kein Unsinn, das ist für mich das
Einzig Richtige
Ich könnte sonst nie überleben
Manche Leute fragen mich
Was soll aus dir werden?
Warum suchst du dir keinen Job?
Alles was ich darauf sagen kann ist:
Ich werde die Musik nie aufgeben
Nicht ich – nicht jetzt
Auf keinen Fall, niemals

Etwas spinnert, was die „Schwestern" da von sich geben – aber gesungen hört sich's ganz gut an. Bis bald





Hits der Woche

BRAVO-DISCO 44

Die 20 Renner in deutscher Sprache

1 So bist du Peter Maffay

2 Schulschluß Jürgen Drews

3 4 Frei und abgebrannt Bernhard Brink

Platz	Vorwoche	Titel	Interpret
4	3	Moskau	Dschingis Khan
5	5	Schachmatt	Roland Kaiser
6	7	Ich liebe dich	Peter Orloff
7	6	Wenn die Zukunft beginnt	Michael Holm
8	8	Der Verräter	Dschingis Khan
9	11	Hals über Kopf verliebt	Chris Roberts
10	17	Wie du	Paola
11	10	Captain Starlight	Frank Zander
12	13	Er ist ein Spieler	Ricky Shayne
13	12	Take it easy, altes Haus	Truck Stop
14	9	Vogel der Nacht	Paola
15	14	Herz aus Glas	Marianne Rosenberg
16	15	Wenn deine Süße einmal sauer ist	Benny
17	18	Feigling	Ingrid Peters
18	16	Bleib am Ball	Boy
19	20	El Lute	Michael Holm
20	NEU!	Nachts, wenn alles schläft	Howard Carpendale

Paola schiebt sich vor

Howard schläft nicht

Die 20 internationalen Renner

1 I was made for loving you Kiss

2 Bright Eyes Art Garfunkel

3 5 I don't like Mondays Boomtown Rats

Platz	Vorwoche	Titel	Interpret
4	3	Born to be alive	Patrick Hernandez
5	4	El Lute	Boney M.
6	6	Head over Heels in Love	Kevin Keegan
7	8	Do to me	Smokie
8	9	1–2–3–4 Red Light	Teens
9	7	Ring my Bell	Anita Ward
10	13	We don't talk anymore	Cliff Richard
11	10	Some Girls	Racey
12	11	Pop Muzik	M
13	15	Voulez vous	Abba
14	12	Does your Mother know	Abba
15	14	Don't kill it Carol	Manfred Mann's Earth Band
16	17	I want you to want me	Cheap Trick
17	16	Boy oh Boy	Racey
18	NEU!	A Walk in the Park	Nick Straker Band
19	18	Sunday Girl	Blondie
20	NEU!	Breakfast in America	Supertramp

Spaziergänger Nick kommt

Frühstück mit Supertramp

Englands Top-Hits

1 (1) MESSAGE IN A BOTTLE Police
2 (2) DREAMING Blondie
3 (–) VIDEO KILLED THE RADIO STAR Buggles
4 (8) DON'T STOP . . . Michael Jackson
5 (7) WHATEVER YOU WANT Status Quo
6 (6) SINCE YOU'VE BEEN GONE Rainbow
7 (4) CARS Gary Numan
8 (3) BEAUTIFUL BODY Bellamy Brothers
9 (–) CRUEL TO BE KIND Nick Lowe
10 (–) ON STAGE Kate Bush

Songs, die auf dem Weg in die Top-Twenty sind

Ich steh' auf Rock'n'Roll – Jürgen Drews
Wenn ich geh – Wolfgang Petry
Bist du sauer . . . – Mario Lehner
Katherina die Kleine – Vicky Leandros
Whatever you want – Status Quo
Dreaming – Blondie
Are „Friends" electric? – Tubeway Army
Victory – Tame & Maffay

Amerikas Top-Hits

1 (4) DON'T STOP . . . Michael Jackson
2 (2) SAIL ON Commodores
3 (1) SAD EYES Robert John
4 (6) RISE Herb Alpert
5 (3) MY SHARONA Knack
6 (8) POP MUZIK M
7 (5) I'LL NEVER LOVE . . . Dionne Warwick
8 (7) LONESOME LOSER Little River Band
9 (–) DIM ALL THE LIGHTS Donna Summer
10 (10) HEAVEN MUST HAVE . . . Bonnie Pointer

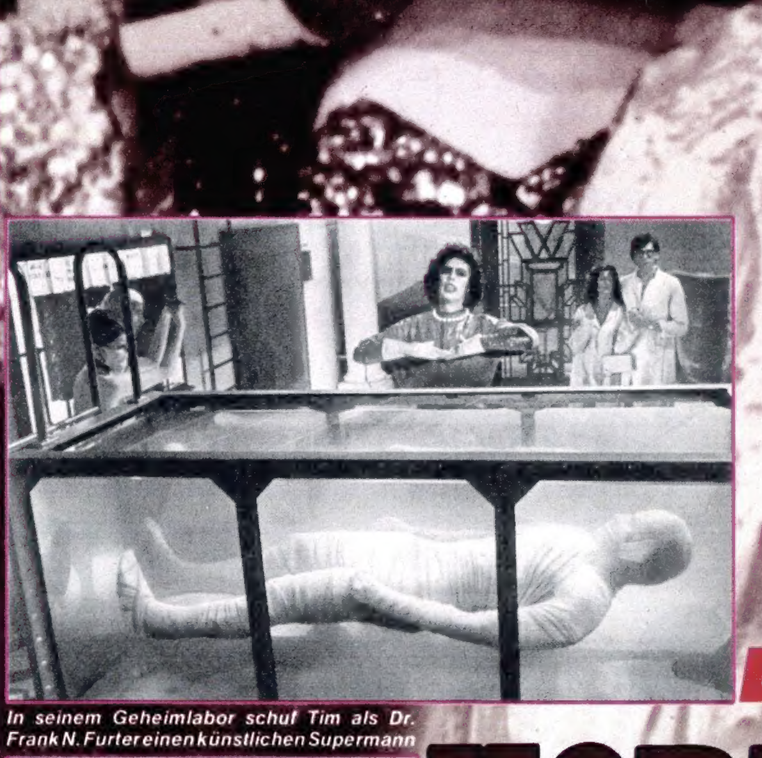
Jede Woche verschickt BRAVO 3000 Stimmkarten an Leser, die sich an BRAVO-Aktionen beteiligt haben, und fragt nach Euren Lieblings-Songs. Eure Antworten ergeben die 20 Top-Hits in deutscher Sprache und die 20 fremdsprachigen Spitzen-Schlager in Deutschland. – Die englische und die amerikanische Hitliste basieren auf Fachzeitschriften aus Großbritannien und den USA.



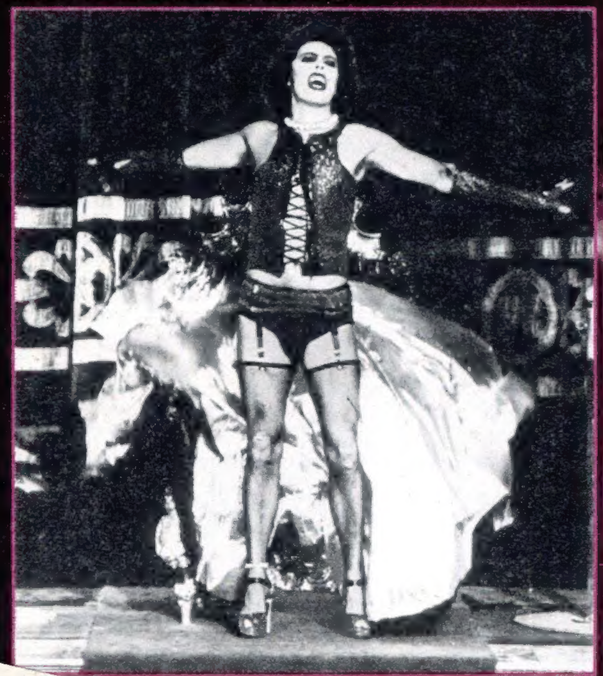
Bei seinen Auftritten als Sänger begeistert Tim die Fans – obwohl er keinen Ton aus der Rocky Horror Show singt



In dem Film „Der Todesschrei" könnt Ihr Tim Curry (rechts) am 27. 10. auf dem Bildschirm sehen



In seinem Geheimlabor schuf Tim als Dr. Frank N. Furter einen künstlichen Supermann



er Rocky Horror Show: Als Transvestit Dr. Frank N. zeigte er sich als perfekter Showstar

Dämonisch wie sein Make-up ist auch Tims Rollen-Charakter in der Rocky Horror Show

Der S

HORRO

In der Rolle des verrückten Dr. Frank N. Furter wurde er in der ganzen Welt berühmt. Lest, wie er zum Horror-Typ wurde, und warum er jetzt etwas völlig anderes machen will . . .



Diese Dame ist ein Herr: Tim Curry in der Rocky Horror Show mit Netzstrümpfen, Strapsen, Slip

tar der „Rocky Horror Show" wird Sänger:

R-TIM SATTELT UM

Der Rocky Horror Show verdankt er seinen Erfolg: Jahrelang feierte der 32jährige Tim Curry in der Rolle des verrückten Dr. Frank N. Furter auf einer Londoner Bühne wahre Triumphe. Und mit der Verfilmung dieses Musicals, die seit 1974 in rund 120 Städten in Nachtvorstellungen läuft, wurde Tim Curry zum international gefeierten Star.

Trotzdem will Tim Curry von seiner erfolgreichsten Rolle heute nichts mehr wissen. „Ich kann doch nicht mein Leben lang in Strapsen herumhüpfen", meint er. „Damit muß Schluß sein." Konsequenterweise sang er daher bei seinen jüngsten Auftritten vor kurzem im „Roxy" von Los Angeles nicht einen einzigen Song aus der Rocky Horror Show. Zur großen Enttäuschung von vielen Zuhörern. Einige waren sogar in Rocky Horror-Kostümen gekommen . . .

Tim Curry ist eigentlich Schauspieler. Vor seiner „Horror"-Rolle als Dr. Frank N. Furter hatte er lange Jahre in London klassisches Theater gespielt.

Doch seine Richtung änderte sich total mit der Rocky Horror Show. Dabei entdeckte Tim sein musikalisches Talent, und seitdem läßt ihn der Gedanke an eine Sänger-Karriere nicht mehr los. Durch den weltweiten Erfolg des Rocky-Horror-Films fiel es ihm auch nicht weiter schwer, einen Plattenvertrag zu bekommen.

Inzwischen sind von Tim Curry bereits zwei LPs auf dem Markt: „Read my Lips" und „Fearless". Bei der zweiten hat Tim übrigens auch die meisten Lieder mitgeschrieben.

Daß Tim in erster Linie Schauspieler ist, merkt man seinen Shows an: Am besten bringt er lange und traurige Balladen wie „Alan" und „SOS", in denen er eine Geschichte richtig gestalten kann. Doch auch bei rockigen Nummern wie „Charge it" und „I do the Rock" legt Tim ganz schön los: Da tobt er wie Mick Jagger über die Bühne, wackelt aufreizend mit den Hüften und flirtet mit dem vorwiegend weiblichen Publikum.

Am 27. 10. (ARD, 22.05 Uhr) können die TV-Zuschauer Tim Curry von einer ganz anderen Seite erleben: In dem englischen Film „Der Todesschrei" spielt er einen Autor, der einem Geheimnis auf die Spur kommt . . .

Jürgen Tiedt

Fotos: 20th Century Fox


BRAVO
Deutschlands
größte Zeitschrift
für junge Leute
CLIFF
RICHARD
Vor 20 Jahren hatte er den
ersten Millionen-Hit. Man nannte
ihn den englischen „Elvis".
Jetzt ist er wieder da. Mit „We don't
talk anymore" war wochenlang
die Nr. 1 in England. Zur Zeit
ist Cliff auf Deutschland-Tournee